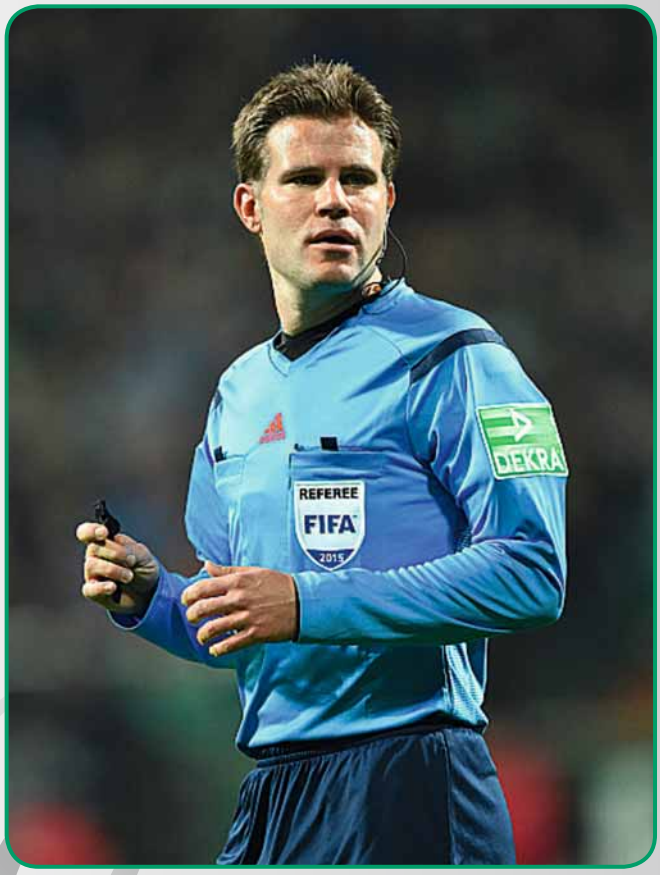
DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND



Fußball-Regeln 2015/2016

Fußball-Regeln 2015/2016

Anmerkungen zu den Fußball-Regeln

Anpassungen

Wenn der betroffene Mitgliedsverband zustimmt und die Grundsätze dieser Regeln eingehalten werden, können die Regeln für Spiele von Teams mit unter 16-Jährigen, Frauen, über 35-Jährigen oder Behinderten angepasst werden.

Erlaubt sind die nachfolgend aufgeführten Anpassungen:

- Größe des Spielfelds
- Größe, Gewicht und Material des Balls
- Größe des Tores
- Dauer des Spiels
- Auswechslungen

Jede andere Anpassung muss vom International F. A. Board genehmigt werden.

Männlich und weiblich

Der Gebrauch der männlichen Schreibweise für die Begriffe Schiedsrichter, Schiedsrichter-Assistent, Spieler und Offizieller dient lediglich der Vereinfachung und bezieht sich selbstverständlich auch auf Frauen.

Zeichenerklärung

Veränderungen gegenüber der Ausgabe 2014/2015 sind durch einen roten Balken an der Seite hervorgehoben.

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C015319

Inhaltsverzeichnis

		Seite
Regel 1	– Das Spielfeld	4
Regel 2	– Der Ball	12
Regel 3	– Zahl der Spieler	15
Regel 4	– Ausrüstung der Spieler	22
Regel 5	– Der Schiedsrichter	28
Regel 6	– Die Schiedsrichter-Assistenten	42
Regel 7	– Dauer des Spiels	61
Regel 8	– Beginn und Fortsetzung des Spiels	64
Regel 9	– Ball in und aus dem Spiel	67
Regel 10	– Wie ein Tor erzielt wird	69
Regel 11	– Abseits	71
Regel 12	– Verbotenes Spiel und unsportliches Betragen	81
Regel 13	– Freistöße	96
Regel 14	– Strafstoß	100
Regel 15	– Einwurf	105
Regel 16	– Abstoß	108
Regel 17	– Eckstoß	110
Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers		113
Die Technische Zone		117
Vierter Offizieller und Ersatz-Schiedsrichter-Assistent		118
Zusätzliche Schiedsrichter-Assistenten		119

Regel 1 – ***Das Spielfeld***

Spielunterlage

Spiele können auf einer natürlichen oder künstlichen Unterlage ausgetragen werden. Maßgebend ist das jeweilige Wettbewerbsreglement.

Kunstrasenfelder sind grün.

Werden Pflichtspiele zwischen Auswahlteams von FIFA-Mitgliedsverbänden oder Spiele internationaler Klubwettbewerbe auf einer künstlichen Unterlage ausgetragen, muss diese den Anforderungen des FIFA-Qualitätskonzepts für Kunstrasen oder des Labels „International Artificial Turf Standard" entsprechen, soweit keine Ausnahmegenehmigung seitens der FIFA vorliegt.

Abgrenzung

Das Spielfeld ist rechteckig und wird mit Linien gekennzeichnet. Die Linien gehören zu den Räumen, die sie begrenzen.

Die beiden längeren Begrenzungslinien heißen Seitenlinien, die beiden kürzeren Torlinien.

Die Mittellinie teilt das Spielfeld in zwei Hälften. Sie verbindet die beiden Seitenlinien jeweils in deren Mitte.

In der Hälfte der Mittellinie befindet sich der Mittelpunkt, um ihn herum der Mittelkreis mit einem Radius von 9,15 m.

Im Abstand von 9,15 m zum Viertelkreis der Eckfahne kann außerhalb des Spielfelds rechtwinklig zur Tor- und Seitenlinie eine Markierung angebracht werden. Sie dient bei Eckstößen als Anhaltspunkt für den Abstand, den die verteidigenden Spieler einhalten müssen.

Abmessungen

Die Seitenlinien sind zwingend länger als die Torlinien.

Länge (Seitenlinie):	mindestens	90 m	höchstens	120 m
Breite (Torlinie):	mindestens	45 m	höchstens	90 m

Alle Linien sind gleich breit. Ihre Breite beträgt höchstens 12 cm.

Internationale Spiele

Länge (Seitenlinie):	mindestens	100 m	höchstens	110 m
Breite (Torlinie):	mindestens	64 m	höchstens	75 m

Der Torraum

Im Abstand von jeweils 5,50 m zu den Innenkanten der Torpfosten verlaufen zwei Linien rechtwinklig zur Torlinie. Diese Linien erstrecken sich 5,50 m in das Spielfeld hinein und sind durch eine zur Torlinie parallele Linie miteinander verbunden. Der von diesen Linien und der Torlinie umschlossene Raum wird Torraum genannt.

Der Strafraum

Im Abstand von 16,50 m zu den Innenkanten der Torpfosten verlaufen zwei Linien rechtwinklig zur Torlinie. Diese Linien erstrecken sich 16,50 m in das Spielfeld hinein und werden durch eine zur Torlinie parallele Linie miteinander verbunden. Der von diesen Linien und der Torlinie umschlossene Raum wird Strafraum genannt.

Im Strafraum befindet sich 11 m vom Mittelpunkt der Torlinie zwischen beiden Pfosten entfernt und im gleichen Abstand von den Pfosten eine Strafstoßmarke.

Außerhalb des Strafraums ist ein Teilkreis mit einem Radius von 9,15 m vom Mittelpunkt der Strafstoßmarke aus eingezeichnet.

Fahnenstangen

An jeder Ecke des Spielfelds befindet sich eine Fahne, deren Stange nicht unter 1,50 m hoch und oben nicht spitz sein darf.

Eine solche Fahnenstange kann auch an der Mittellinie auf jeder Seite des Spielfelds aufgestellt werden, jedoch soll sie außerhalb des Spielfelds und mindestens 1 m von der Seitenlinie entfernt stehen.

Der Eckraum

Um jede Eckfahne befindet sich innerhalb des Spielfelds ein Viertelkreis mit einem Radius von 1 m.

Die Tore

In der Mitte der beiden Torlinien befindet sich jeweils ein Tor.

Ein Tor besteht aus zwei senkrechten Pfosten, die gleich weit von den jeweiligen Eckfahnen entfernt und durch eine Querlatte verbunden sind. Die Torpfosten und die Querlatte sind aus Holz, Metall oder einem anderen genehmigten Material. Torpfosten und Querlatten müssen quadratisch, rechteckig, rund oder elliptisch sein und dürfen die Spieler in keiner Weise gefährden.

Der Abstand zwischen den Innenkanten der Pfosten beträgt 7,32 m. Die Unterkante der Querlatte ist 2,44 m vom Boden entfernt.

Die Torpfosten sind gemäß nachfolgender Grafik auf der Torlinie anzubringen.

Bei quadratischen Torpfosten (von oben betrachtet) sind die Seiten parallel oder senkrecht zur Torlinie. Die Enden der Querlatte sind parallel oder senkrecht zur Spielfläche.

Bei elliptischen Torpfosten (von oben betrachtet) steht die längste Seite senkrecht zur Torlinie. Die längste Seite der Querlatte ist parallel zur Spielfläche.

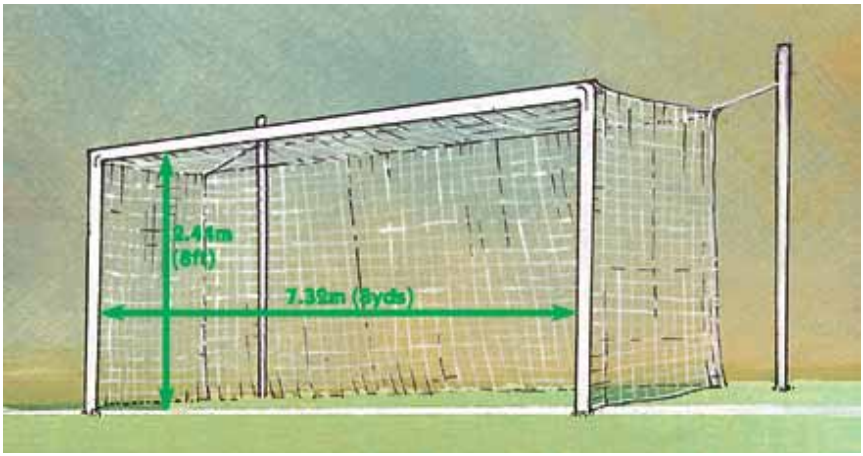
Bei rechteckigen Torpfosten (von oben betrachtet) steht die längste Seite senkrecht zur Torlinie. Die längste Seite der Querlatte ist parallel zur Spielfläche.

Torpfosten und Querlatte weisen die gleiche Form auf und sind höchstens 12 cm breit und tief. Die Torlinie ist gleich breit wie die Torpfosten und die Querlatte. Netze können an den Toren und am Boden hinter den Toren befestigt werden, sofern sie ausreichend gesichert sind und den Torwart nicht behindern.

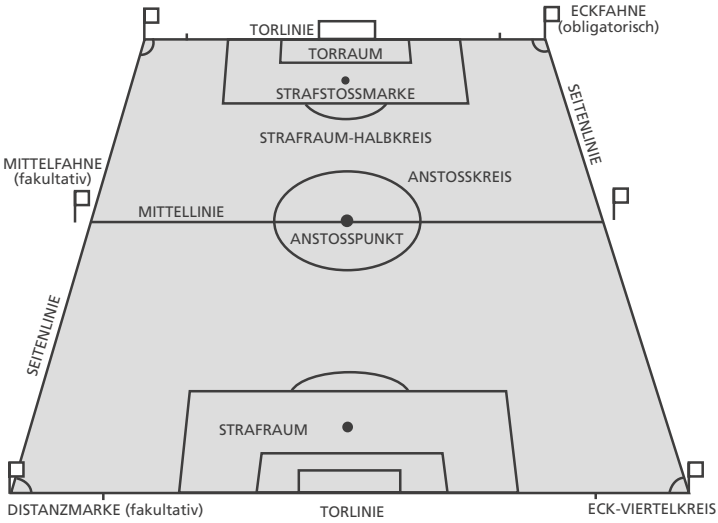
Pfosten und Querlatten sind weiß.

Sicherheit

Die Tore sind fest im Boden verankert. Tragbare Tore sind nur zulässig, wenn sie dieser Anforderung entsprechen.

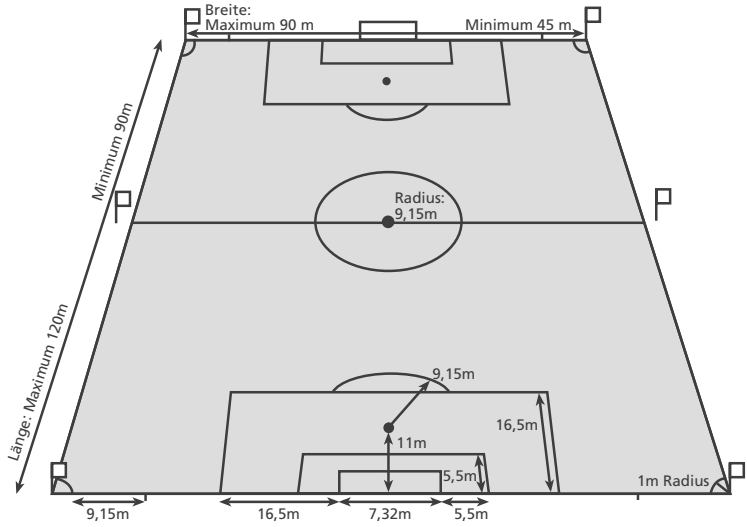


Das Spielfeld



Eckfahnen

Metrisches Maßsystem



Entscheidungen des International Football Association Board

Entscheidung 1

Ist eine Technische Zone vorhanden, muss diese die vom International F. A. Board verabschiedeten Anforderungen erfüllen, die in den Spielregeln unter „Technische Zone" aufgeführt sind.

Entscheidung 2

Beim Einsatz von Torlinientechnologie (GLT) dürfen Anpassungen am Torrahmen vorgenommen werden. Sie müssen den Anforderungen des FIFA-Qualitätsprogramms für GLT und den Bestimmungen im Abschnitt „Tore" entsprechen.

Auslegung der Spielregeln und Richtlinien der FIFA für Schiedsrichter

Abgrenzung

Es ist nicht gestattet, das Spielfeld mit gestrichelten Linien oder Furchen zu markieren.

Bringt ein Spieler mit den Füßen unerlaubte Markierungen auf dem Spielfeld an, wird er wegen unsportlichen Betragens verwarnt. Bemerkt der Schiedsrichter, dass die unerlaubten Markierungen während des Spiels angebracht wurden,

muss er den fehlbaren Spieler wegen unsportlichen Betragens verwarnen, sobald der Ball nicht mehr im Spiel ist.

Auf dem Spielfeld dürfen nur Linien angebracht werden, die in Regel 1 beschrieben werden. Auf einem Kunstrasenfeld sind auch andere Linien zulässig, sofern diese andersfarbig sind und sich klar von den Fußballmarkierungen unterscheiden lassen.

Die Tore

Falls die Querlatte verschoben wird oder bricht, ist das Spiel zu unterbrechen, bis sie repariert oder wieder in die richtige Lage gebracht worden ist. Kann die Querlatte nicht repariert werden, wird die Partie abgebrochen. Die Verwendung eines Seils anstelle der Querlatte ist nicht zulässig. Kann die Querlatte repariert werden, wird die Partie mit einem Schiedsrichter-Ball an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand. Wurde das Spiel innerhalb des Torraums unterbrochen, erfolgt der Schiedsrichter-Ball auf der Torraumlinie parallel zur Torlinie so nahe wie möglich bei der Stelle, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand.

Kommerzielle Werbung

Der Abstand von kommerzieller Werbung auf dem Boden zur Spielfeldbegrenzung beträgt mindestens 1 m.

Hochragende Werbung ist mindestens

- 1 m von den Seitenlinien des Spielfeldes
- gleich weit von der Torlinie, wie das Tornetz tief ist, und
- 1 m vom Tornetz entfernt.

Auf dem Spielfeld und seiner Ausstattung sowie in dem von den Tornetzen umschlossenen Raums und der Technischen Zone ist innerhalb von 1 m zur Spielfeldbegrenzung jede Art von Werbung physischer oder virtueller Art untersagt. Dies gilt vom Betreten des Feldes zu Beginn des Spiels bis zur Halbzeitpause und vom Wiederbetreten des Feldes nach der Pause bis zum Spielende. Ebenso unzulässig ist Werbung an Toren, Tornetzen, Fahnen und Fahnenstangen sowie das Anbringen von Gegenständen, die keinen direkten Zusammenhang mit dem Spiel haben (Kameras, Mikrofone usw.).

Logos und Embleme

Das physische oder virtuelle Abbilden von Logos oder Emblemen der FIFA, einer Konföderation, eines Mitgliedsverbands, einer Liga, eines Vereins oder einer anderen Körperschaft auf dem Spielfeld, an den Tornetzen, in dem von ihnen umschlossenen Raum, an Toren, Fahnen und Fahnenstangen während der Spielzeit ist verboten.

Zusätzliche Erläuterungen des DFB

1. Die übliche Größe des Spielfeldes ist: Länge 105 m, Breite 68–70 m.
2. Der Platzverein ist für die richtige Zeichnung des Spielfeldes sowie den ordnungsgemäßen Aufbau der Tore, ihre zuverlässige Befestigung und ihren unbeschädigten Zustand verantwortlich.
3. Die Linien müssen vor dem Spiel gut sichtbar aufgezeichnet sein.
4. Der Schiedsrichter prüft einige Zeit vor Spielbeginn das Spielfeld und den Platzaufbau, um sich davon zu überzeugen, dass alles in Ordnung ist.

   Sollte die Beschaffenheit des Platzes infolge schlechten Wetters oder Nachlässigkeit so sein, dass den Spielern Gefahr droht oder eine ordnungsgemäße Durchführung des Spieles nicht gewährleistet ist, so hat der Schiedsrichter den Platzverein aufzufordern, die Mängel zu beseitigen. Ist dies innerhalb einer angemessenen Frist nicht möglich, so fällt das Spiel aus.
5. Ist die Zeichnung des Spielfeldes wegen Schneefalls nicht mehr erkennbar, sind zusätzlich zu den fakultativen Mittelfahnen acht Hilfsflaggen zur Kennzeichnung der Strafräume einen Meter außerhalb der Begrenzungslinien aufzustellen. Stehen keine Hilfsflaggen zur Verfügung, sind auch sogenannte „Hütchen“ zugelassen.
6. Während der Halbzeitpause dürfen Veränderungen am Spielfeld (z. B. Einbringen von Sand vor dem Tor) nur mit Zustimmung des Schiedsrichters vorgenommen werden.
7. Es sind möglichst Fahnen in lebhafter Farbe zu verwenden.
8. Die natürliche Silberfarbe bei Toren aus Metall ist zulässig.
9. Die Spielfelder sollen über eine Sicherheitszone von mindestens 1 m an der Längsseite und von mindestens 2 m an der Querseite verfügen.

   Für den Spielbetrieb auf DFB-Ebene gelten Sonderregelungen, die in den Durchführungsbestimmungen für die Bundesspiele festgehalten sind (Fotografenlinie hinter den Toren 5,50 m und seitlich von den Torpfosten bis zu den Eckfahnen 2 m Abstand zur Torlinie). Für den Spielbetrieb der Lizenzligen gelten zusätzlich Abstände für Mannschaftsbänke und Platzordner 5 m von der Seitenlinie sowie eine Absperrung des Innenraums von mindestens 2 m Höhe.
10. Ein Spiel unter Flutlicht darf frühestens 30 Minuten nach Ausfall der Beleuchtung abgebrochen werden. Kann der Schaden innerhalb dieser Zeit behoben werden, so wird das Spiel nach Instandsetzung der Beleuchtungsanlage fortgesetzt. Kann ein Schaden an der Flutlichtanlage nur teilweise behoben werden, entscheidet der Schiedsrichter über die Fortsetzung oder den Abbruch des Spiels.

Regel 2 – **Der Ball**

Eigenschaften und Abmessungen

Der Ball ist regelkonform, wenn er

- *kugelförmig ist,*
- *aus Leder oder einem anderen geeigneten Material gefertigt ist,*
- *einen Umfang von mindestens 68 und höchstens 70 cm hat,*
- *zu Spielbeginn mindestens 410 und höchstens 450 g wiegt und*
- *sein Druck 0,6 –1,1 Atmosphären auf Meereshöhe beträgt, was 600 – 1100 g/cm² entspricht.*

Austausch eines beschädigten Balls

Wenn der Ball im Verlauf des Spiels platzt oder beschädigt wird,

- *wird die Partie unterbrochen,*
- *wird die Partie mit einem Ersatzball mit einem Schiedsrichter-Ball an der Stelle fortgesetzt, an der der ursprüngliche Ball beschädigt wurde. Wurde das Spiel innerhalb des Torraums unterbrochen, erfolgt der Schiedsrichter-Ball mit dem Ersatzball auf der Torraumlinie parallel zur Torlinie so nahe wie möglich bei der Stelle, an der sich der ursprüngliche Spielball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand.*

Wenn der Ball bei einem Strafstoß oder beim Elfmeterschießen platzt oder beschädigt wird, während er sich nach vorne bewegt und bevor er einen Spieler oder die Querlatte oder Torpfosten berührt,

- *wird der Strafstoß wiederholt*

Wenn der Ball bei einem Anstoß, Abstoß, Eckstoß, Freistoß, Strafstoß oder Einwurf platzt oder beschädigt wird, bevor er im Spiel ist,

- *wird die Partie dementsprechend fortgesetzt.*

Der Ball darf während des Spiels nur mit Erlaubnis des Schiedsrichters ausgetauscht werden.

Entscheidungen des International Football Association Board

1. Zusätzlich zu Regel 2 dürfen in Spielen bei Wettbewerben, die von der FIFA oder von den Konföderationen organisiert werden, nur Fußbälle verwendet werden, die eine der folgenden Marken tragen:
   - *„FIFA Quality PRO“*
   - *„FIFA Quality“*
   - *IMS – „INTERNATIONAL MATCHBALL STANDARD“*

   Bälle, die die bisherigen Qualitätsmarken wie „FIFA Approved", „FIFA Inspected" oder „International Match Standard" tragen, dürfen bei den vorgenannten Wettbewerben bis Juli 2017 verwenden werden.

   Diese Logos auf einem Fußball bestätigen, dass er offiziell getestet wurde und zusätzlich zu den in Regel 2 aufgeführten Minimalanforderungen die spezifischen technischen Anforderungen des jeweiligen Logos erfüllt. Diese für jedes Logo spezifischen zusätzlichen Anforderungen müssen vom International F. A. Board genehmigt werden. Die Testinstitute werden von der FIFA ausgewählt.

   Die Mitgliedsverbände können in ihren Wettbewerben verlangen, dass ausschließlich Bälle verwendet werden, die eines der genannten Logos tragen.
2. Bei Spielen eines offiziellen Wettbewerbs, der von der FIFA, einer Konföderation oder einem Mitgliedsverband organisiert wird, ist keinerlei kommerzielle Werbung auf dem Ball gestattet. Hiervon ausgenommen sind das Emblem des Wettbewerbs und des Ausrichters sowie das eingetragene Warenzeichen des Herstellers. Die Wettbewerbsbestimmungen dürfen das Format und die Zahl solcher Kennzeichen begrenzen.
3. Beim Einsatz von Torlinientechnologie (GLT) sind Bälle mit integrierter Technologie zugelassen. Die Bälle müssen eines der folgenden Gütesiegel tragen: „FIFA APPROVED“, „FIFA INSPECTED“ oder „INTERNATIONAL MATCHBALL STANDARD“ (vgl. Entscheidung 1).

Auslegung der Spielregeln und Richtlinien der FIFA für Schiedsrichter

Zusätzliche Bälle

Zusätzliche Bälle dürfen rund um das Spielfeld bereitgehalten und bei Bedarf ins Spiel gebracht werden, vorausgesetzt, sie erfüllen die Bestimmungen der Regel 2 und ihr Einsatz erfolgt unter Aufsicht des Schiedsrichters

Zusätzliche Erläuterungen des DFB

1. Der Schiedsrichter prüft vor Spielbeginn auch die Ersatzbälle!
2. Der Schiedsrichter muss den Spielball während der Halbzeitpause an sich nehmen. Nach Spielschluss gibt er ihn dem Platzverein zurück.

   Der Spielball und die notwendigen Ersatzbälle werden vom Platzverein bzw. Veranstalter bereitgestellt.

Anzahl Spieler

Die Partie wird von zwei Teams mit jeweils höchstens elf Spielern bestritten, von denen einer der Torwart ist. Die Partie kann nur beginnen, wenn jedes Team mindestens sieben Spieler umfasst.

Anzahl Auswechslungen

Offizielle Wettbewerbe

Bei Spielen eines offiziellen Wettbewerbs der FIFA, einer Konföderation oder eines Mitgliedsverbands dürfen bis zu drei Spieler ausgewechselt werden.

In den Wettbewerbsbestimmungen wird festgelegt, wie viele Auswechselspieler gemeldet werden können: drei bis höchstens zwölf.

Andere Spiele

In Spielen von A-Nationalteams sind bis zu sechs Auswechslungen zulässig.

In allen übrigen Spielen sind mehr Auswechslungen gestattet, sofern

- *die beteiligten Teams eine Einigung über die maximale Zahl erzielen,*
- *der Schiedsrichter vor Spielbeginn informiert wird.*

Wird der Schiedsrichter vor Beginn des Spiels nicht informiert oder wurde keine Einigung erzielt, sind nur sechs Auswechslungen erlaubt.

Rückwechsel

Rückwechsel sind nur in den untersten Fußball-Spielklassen (Breiten- und Freizeitfußball) zulässig und unterliegen der Zustimmungspflicht des jeweiligen Mitgliedsverbandes.

Auswechselvorgang

Die Namen der Auswechselspieler müssen dem Schiedsrichter vor Spielbeginn bekannt gegeben werden. Auswechselspieler, deren Namen dem Schiedsrichter vor Beginn eines Spiels nicht bekannt gegeben wurden, dürfen in diesem Spiel nicht eingesetzt werden.

Bei Ersatz eines Spielers durch einen Auswechselspieler sind folgende Bedingungen zu beachten:

- *Der Schiedsrichter ist vor der beabsichtigten Auswechslung zu informieren.*
- *Der Auswechselspieler darf das Spielfeld erst betreten, nachdem der zu ersetzende Spieler das Spielfeld verlassen und er ein Zeichen des Schiedsrichters erhalten hat.*
- *Der Auswechselspieler muss das Spielfeld während einer Spielunterbrechung und an der Mittellinie betreten.*
- *Die Auswechslung ist vollzogen, wenn der Auswechselspieler das Spielfeld betritt.*

- *Damit wird der Auswechselspieler zum Spieler, und der Spieler, der ersetzt wird, zum ausgewechselten Spieler.*
- *Der ausgewechselte Spieler darf nicht mehr am Spiel teilnehmen, außer wenn Rückwechsel zulässig sind.*
- *Alle Auswechselspieler sind dem Schiedsrichter und dessen Entscheidungsgewalt unterstellt, ob sie eingesetzt werden oder nicht.*

Torwartwechsel

Jeder Feldspieler darf seinen Platz mit dem Torwart tauschen, vorausgesetzt,

- *der Schiedsrichter wird vor der beabsichtigten Auswechslung informiert,*
- *der Tausch wird während einer Spielunterbrechung vorgenommen.*

Vergehen/Sanktionen

Wenn ein Auswechselspieler oder ein ausgewechselter Spieler das Spielfeld ohne Erlaubnis des Schiedsrichters betritt,

- *unterbricht der Schiedsrichter das Spiel (greift der Auswechselspieler oder der ausgewechselte Spieler nicht ins Spielgeschehen ein, erfolgt die Unterbrechung nicht umgehend),*
- *verwarnt der Schiedsrichter den fehlbaren Spieler wegen unsportlichen Betragens und weist ihn an, das Spielfeld zu verlassen,*
- *wird die Partie nach einer Spielunterbrechung durch den Schiedsrichter mit einem indirekten Freistoß für das gegnerische Team an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).*

Wenn anstelle eines vor dem Spiel gemeldeten Spielers ein gemeldeter Auswechselspieler das Spielfeld betritt und dies dem Schiedsrichter nicht mitgeteilt wird,

- *gestattet der Schiedsrichter dem gemeldeten Auswechselspieler, weiterzuspielen,*
- *wird gegen den gemeldeten Auswechselspieler keine Disziplinarmaßnahme verhängt,*
- *bleibt die Zahl der zulässigen Auswechslungen für das fehlbare Team unverändert,*
- *meldet der Schiedsrichter den Vorfall der zuständigen Instanz.*

Wenn ein Feldspieler seinen Platz ohne Erlaubnis des Schiedsrichters mit dem Torwart tauscht,

- *lässt der Schiedsrichter die Partie weiterlaufen,*
- *verwarnt der Schiedsrichter die betreffenden Spieler, sobald der Ball nicht mehr im Spiel ist.*

Bei jeder anderen Übertretung dieser Regel

- *werden die betreffenden Spieler verwarnt,*
- *wird die Partie mit einem indirekten Freistoß durch einen Spieler des gegnerischen Teams an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).*

Des Feldes verwiesene Spieler oder Auswechselspieler

Ein Spieler, der vor Spielbeginn des Feldes verwiesen wird, kann nur durch einen der gemeldeten Auswechselspieler ersetzt werden.

Ein gemeldeter Auswechselspieler, der vor oder nach Spielbeginn des Feldes verwiesen wird, darf nicht ersetzt werden.

Auslegung der Spielregeln und Richtlinien der FIFA für Schiedsrichter

Auswechselvorgang

- Eine Auswechslung darf nur während einer Spielunterbrechung erfolgen.
- Der Schiedsrichter-Assistent zeigt an, dass eine Auswechslung gewünscht wird.
- Der auszuwechselnde Spieler erhält vom Schiedsrichter die Erlaubnis, das Spielfeld zu verlassen, sofern er sich nicht bereits aus anderen Gründen im Rahmen der Spielregeln außerhalb des Spielfelds befindet.
- Der Schiedsrichter erteilt dem Auswechselspieler die Erlaubnis, das Spielfeld zu betreten.
- Vor Betreten des Spielfelds wartet der Auswechselspieler, bis der Spieler, den er ersetzt, das Spielfeld verlassen hat.
- Der auszuwechselnde Spieler muss das Spielfeld nicht auf Höhe der Mittellinie verlassen.
- Die Erlaubnis, eine Auswechslung vorzunehmen, kann unter bestimmten Bedingungen auch verweigert werden, wenn z. B. ein Auswechselspieler nicht bereit ist, das Spielfeld zu betreten.
- Ein Auswechselspieler, der das Spielfeld noch nicht betreten hat und deshalb noch nicht als eingewechselt gilt, darf keinen Einwurf oder Eckstoß ausführen.
- Weigert sich ein Spieler, der ausgewechselt werden soll, das Feld zu verlassen, läuft die Partie weiter.
- Erfolgt eine Auswechslung in der Halbzeitpause oder vor der Verlängerung, ist der Auswechselvorgang vor Beginn der zweiten Halbzeit bzw. der Verlängerung abzuschließen.

Zusätzliche Personen auf dem Spielfeld

Drittpersonen

Personen, die nicht als Spieler, Auswechselspieler oder Teamoffizielle auf der Teamliste aufgeführt sind, gelten als Drittpersonen. Dies gilt auch für Spieler, die des Feldes verwiesen wurden.

Betritt eine Drittperson das Spielfeld, gelten folgende Bestimmungen:

- Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel nicht sofort (wenn die Drittperson nicht ins Spielgeschehen eingreift).
- Der Schiedsrichter lässt die Person vom Spielfeld und dessen unmittelbarer Umgebung entfernen.
- Hat der Schiedsrichter das Spiel unterbrochen, wird es mit einem Schiedsrichter-Ball an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand. Wurde das Spiel innerhalb des Torraums unterbrochen, erfolgt der Schiedsrichter-Ball auf der Torraumlinie parallel zur Torlinie so nahe wie möglich bei der Stelle, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand.

Teamoffizielle

Der Trainer und andere Offizielle auf der Teamliste (mit Ausnahme der Spieler und der Auswechselspieler) gelten als Teamoffizielle.

Betritt ein Teamoffizieller das Spielfeld, gelten folgende Bestimmungen:

- Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel nicht sofort (wenn der Teamoffizielle nicht ins Spielgeschehen eingreift oder auf Vorteil entschieden wird).
- Der Schiedsrichter lässt den Teamoffiziellen vom Spielfeld entfernen. Verhält sich dieser ungebührlich, lässt ihn der Schiedsrichter vom Feld und dessen unmittelbarer Umgebung abführen.
- Hat der Schiedsrichter das Spiel unterbrochen, wird es mit einem Schiedsrichter-Ball an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand. Wurde das Spiel innerhalb des Torraums unterbrochen, erfolgt der Schiedsrichter-Ball auf der Torraumlinie parallel zur Torlinie so nahe wie möglich bei der Stelle, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand.

Spieler außerhalb des Spielfelds

Hat ein Spieler zwecks Austauschs nicht erlaubter Kleidung oder Ausrüstung oder eines blutverschmierten Hemds, der Behandlung einer Verletzung oder einer blutenden Wunde oder aus einem anderen Grund mit Erlaubnis des Schiedsrichters das Spielfeld verlassen, kehrt dann aber ohne Erlaubnis des Schiedsrichters wieder auf das Spielfeld zurück, gelten folgende Bestimmungen:

- Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel nicht sofort (wenn der Spieler nicht ins Spielgeschehen eingreift oder auf Vorteil entschieden wird).
- Der Schiedsrichter verwarnt den Spieler wegen unerlaubten Wiederbetretens des Spielfelds.
- Der Schiedsrichter weist den Spieler bei Bedarf an, das Feld zu verlassen (z. B. Verstoß gegen Regel 4).

Hat der Schiedsrichter das Spiel unterbrochen, wird es wie folgt fortgesetzt:

- wenn kein weiteres Vergehen vorliegt: mit einem indirekten Freistoß für das gegnerische Team an der Stelle, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung),
- gemäß Regel 12, sofern der Spieler gegen diese Regel verstoßen hat.

Überschreitet ein Spieler zufällig eine Begrenzungslinie des Spielfelds, gilt dies nicht als Vergehen. Das kurzfristige Verlassen des Spielfelds kann als Teil der Spielbewegung betrachtet werden.

Auswechselspieler oder ausgewechselte Spieler

Wenn ein Auswechselspieler oder ausgewechselter Spieler das Spielfeld ohne Erlaubnis des Schiedsrichters betritt, gelten folgende Bestimmungen:

- Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel nicht sofort (wenn der Spieler nicht ins Spielgeschehen eingreift oder auf Vorteil entschieden wird).
- Der Schiedsrichter verwarnt den Spieler wegen unsportlichen Betragens.
- Der Spieler hat das Spielfeld zu verlassen.

Hat der Schiedsrichter das Spiel unterbrochen, wird es mit einem indirekten Freistoß für das gegnerische Team an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).

Treffer mit zusätzlichen Personen auf dem Spielfeld

Befand sich zum Zeitpunkt eines Treffers eine zusätzliche Person auf dem Spielfeld und bemerkt der Schiedsrichter dies vor Wiederaufnahme des Spiels, gelten folgende Bestimmungen:

- Der Schiedsrichter gibt den Treffer nicht, wenn
  - die zusätzliche Person eine Drittperson ist und ins Spielgeschehen eingegriffen hat,
  - die zusätzliche Person ein Spieler, Auswechselspieler, ausgewechselter Spieler oder Teamoffizieller des Teams ist, das den Treffer erzielt hat.

- Der Schiedsrichter gibt den Treffer, wenn
  - die zusätzliche Person eine Drittperson ist, jedoch nicht ins Spielgeschehen eingegriffen hat,
  - die zusätzliche Person ein Spieler, Auswechselspieler, ausgewechselter Spieler oder Teamoffizieller des Teams ist, das den Treffer erhalten hat.

Mindestanzahl Spieler

Wenn gemäß Wettbewerbsbestimmungen alle Spieler und Auswechselspieler vor Spielbeginn gemeldet werden müssen und ein Team die Partie mit weniger als elf Spielern beginnt, darf das Team beim Eintreffen weiterer Spieler nur mit Spielern ergänzt werden, die auf der Teamliste stehen.

Ein Spiel darf nicht mit weniger als sieben Spielern begonnen werden. Die Mindestanzahl Spieler eines Teams, die zur Fortsetzung eines Spiels erforderlich ist, kann jedoch von den Mitgliedsverbänden selbständig festgelegt werden. Jedoch vertritt der International F. A. Board die Auffassung, dass ein Spiel nicht fortgesetzt werden sollte, wenn ein Team weniger als sieben Spieler aufweist.

Unterschreitet ein Team die Mindestanzahl von sieben Spielern, weil einer oder mehrere Spieler das Spielfeld absichtlich verlassen haben, ist der Schiedsrichter nicht verpflichtet, das Spiel zu unterbrechen, und kann auf Vorteil entscheiden. Wenn ein Team nicht mehr über die erforderlichen sieben Spieler auf dem Feld verfügt, darf der Schiedsrichter die Partie bei der nächsten Spielunterbrechung nicht fortsetzen.

Zusätzliche Erläuterungen des DFB

1. Jeder Spieler, der nach Spielbeginn kommt, hat sich vor dem Betreten des Spielfeldes in Nähe der Mittellinie beim Schiedsrichter anzumelden und dessen zustimmendes Zeichen zum Spieleintritt abzuwarten. Es ist dem Schiedsrichter überlassen, wann er das Zeichen seines Einverständnisses gibt.
2. Ein Spieler (auch Auswechselspieler oder ausgewechselter Spieler), der ins Spielfeld eintritt oder wieder eintritt, ohne sich beim Schiedsrichter vorher anzumelden und dessen zustimmendes Zeichen abzuwarten, und außerdem eine weitere verwarnungswürdige Regelübertretung begeht (Handspiel, Festhalten eines Gegners usw.), erhält für das erste Vergehen „Gelb“ und ist anschließend mit „Gelb/Rot“ des Feldes zu verweisen.

   Verhindert er dabei durch einen in Regel 12 aufgeführten Verstoß ein Tor oder eine offensichtliche Torchance der gegnerischen Mannschaft, so wird er von einer Teilnahme am Spiel ausgeschlossen bzw. als Spieler, der sich vorübergehend außerhalb des Spielfeldes befand, des Feldes verwiesen (jeweils mit der Roten Karte).

3. Wer als Auswechselspieler
   - *während des Spiels*
   - *ohne Zeichen des Schiedsrichters*
   - *oder unbemerkt vom Schiedsrichter*

   auf das Spielfeld gekommen ist, kann dadurch nicht zum Spieler werden.
4. Wenn der Schiedsrichter einen Spieler aus irgendeinem Grunde vom Spielfeld gewiesen hat, ist das Spiel erst fortzusetzen, wenn der Spieler das Spielfeld verlassen hat.
5. Ein des Feldes verwiesener Spieler darf nicht auf der Ersatzbank Platz nehmen. Er hat den Innenraum zu verlassen.
6. Ein Spieler jeder Mannschaft ist der Spielführer. Er ist der Ansprechpartner des Schiedsrichters. Obwohl er für das Benehmen seiner Mannschaft verantwortlich ist, genießt er keine Sonderrechte.
7. Da die Platzverhältnisse um das Spielfeld herum in jedem Stadion unterschiedlich sind, soll sich der Schiedsrichter mit den Organisatoren in Verbindung setzen, um den am besten geeigneten Ort für das Aufwärmen der Auswechselspieler zu bestimmen. Dies sollte auf keinen Fall gegenüber den Schiedsrichter-Assistenten oder hinter dem gegnerischen Tor erfolgen.
8. Bei weniger als sieben Spielern ist das Spiel auf Wunsch des Spielführers abzubrechen, wenn das Ergebnis für den Gegner lautet.
9. Tauscht ein Torwart ohne Zustimmung des Schiedsrichters während der Halbzeit mit einem Feldspieler seinen Platz, so sind beide Spieler bei der nächsten Spielunterbrechung zu verwarnen.

Regel 4 – **Ausrüstung der Spieler**

Sicherheit

Ein Spieler darf keine Kleidungsstücke oder Ausrüstungsgegenstände tragen, die für ihn oder einen anderen Spieler eine Gefahr darstellen (einschließlich jeder Art von Schmuck).

Grundausrüstung

Die zwingend vorgeschriebene Grundausrüstung eines Spielers besteht aus den folgenden einzelnen Gegenständen:

- *Hemd oder Trikot mit Ärmeln – wird ein Unterleibchen getragen, muss die Farbe der Ärmel mit der Hauptfarbe der Ärmel des Hemds oder Trikots übereinstimmen*
- *Hose – werden Unterziehhosen oder Tights getragen, muss ihre Farbe mit der Hauptfarbe der Hosen übereinstimmen*
- *Stutzen – wird außen Klebeband oder ähnliches Material angebracht, muss dieses die gleiche Farbe haben, wie der Teil der Stutzen, den es bedeckt;*
- *Schienbeinschützern*
- *Schuhen*

Schienbeinschützer

- *sind von den Stutzen vollständig bedeckt,*
- *bestehen aus Gummi, Plastik oder einem ähnlichen geeigneten Material,*
- *bieten einen angemessenen Schutz vor Verletzungen.*

Farben

- *Beide Teams tragen Farben, durch die sie sich klar voneinander sowie vom Schiedsrichter und von den Schiedsrichter-Assistenten unterscheiden.*
- *Jeder Torwart unterscheidet sich in der Farbe der Sportkleidung von den anderen Spielern, vom Schiedsrichter und von den Schiedsrichter-Assistenten.*

Vergehen/Sanktionen

Bei einer Übertretung dieser Regel

- *muss die Partie nicht unterbrochen werden,*
- *wird der fehlbare Spieler vom Schiedsrichter aufgefordert, das Spielfeld zu verlassen, um seine Ausrüstung in Ordnung zu bringen,*
- *muss der Spieler das Spielfeld verlassen, sobald der Ball nicht mehr im Spiel ist, sofern der Spieler bis dann seine Ausrüstung noch nicht in Ordnung gebracht hat,*

- *darf ein Spieler, der vom Feld geschickt wurde, um seine Ausrüstung in Ordnung zu bringen, nur mit Erlaubnis des Schiedsrichters zurückkehren,*
- *hat der Schiedsrichter zu prüfen, ob die Ausrüstung nun in Ordnung ist, bevor er die Rückkehr auf das Spielfeld erlaubt,*
- *darf der Spieler das Spielfeld erst wieder betreten, wenn der Ball nicht mehr im Spiel ist.*

Wurde ein Spieler aufgrund eines Verstoßes gegen diese Regel angewiesen, das Spielfeld zu verlassen, und kehrt er ohne Erlaubnis des Schiedsrichters auf das Feld zurück, wird er verwarnt.

Fortsetzung des Spiels

Hat der Schiedsrichter das Spiel unterbrochen, um eine Verwarnung auszusprechen,

- *wird die Partie mit einem indirekten Freistoß durch einen Spieler des gegnerischen Teams an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).*

Entscheidung des International Football Association Board

Vorgeschriebene Grundausrüstung

Die vorgeschriebene Grundausrüstung darf keine politischen, religiösen oder persönlichen Slogans, Botschaften oder Bilder aufweisen. Das Team des Spielers, dessen vorgeschriebene Grundausrüstung politische, religiöse oder persönliche Slogans, Botschaften oder Bilder aufweist, wird vom Ausrichter des betreffenden Wettbewerbs oder der FIFA bestraft.

Unterwäsche

Spieler dürfen keine Unterwäsche mit politischen, religiösen oder persönlichen Slogans, Botschaften oder Bildern oder Werbeaufschriften mit Ausnahme des Herstellerlogos zur Schau stellen.
Ein Spieler oder das Team eines Spielers, der Unterwäsche mit politischen, religiösen oder persönlichen Slogans, Botschaften oder Bildern oder Werbeaufschriften mit Ausnahme des Herstellerlogos zur Schau stellt, wird vom Ausrichter des betreffenden Wettbewerbs mit einer Strafe belegt.

Auslegung der Spielregeln und Richtlinien der FIFA für Schiedsrichter

Grundausrüstung

Farben:

- Weisen die Hemden der beiden Torhüter die gleiche Farbe auf und hat keiner der beiden die Möglichkeit, das Hemd zu wechseln, pfeift der Schiedsrichter die Partie trotzdem an.

Verliert ein Spieler aus Versehen und unmittelbar vor dem Spielen des Balls und/oder dem Erzielen eines Treffers einen Schuh, gilt dies nicht als Vergehen. Der Treffer zählt, da der Spieler den Schuh ungewollt verloren hat.

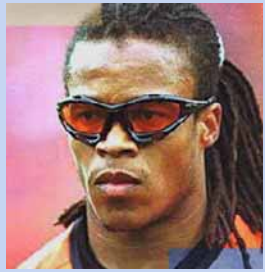
Torhüter dürfen Trainingshosen als Teil ihrer Grundausrüstung tragen.

Weitere Ausrüstungsteile

Die Verwendung weiterer Ausrüstungsgegenstände ist zulässig, sofern sie einzig dem Zweck dienen, den Spieler zu schützen, und weder den Spieler selbst noch andere Spieler gefährden.

Sämtliche Kleidungsstücke und Ausrüstungsteile, die nicht zur Grundausrüstung gehören, müssen vom Schiedsrichter geprüft und für ungefährlich befunden werden.

Moderne Schutzgegenstände wie Kopfschutz, Gesichtsmaske, Knie- und Ellenbogenschoner aus weichem, leichtem und gepolstertem Material gelten als nicht gefährlich und sind deshalb erlaubt.



Etwaige Kopfbedeckungen:

- müssen schwarz oder in der Hauptfarbe des Hemdes gehalten sein (vorausgesetzt, die Spieler desselben Teams tragen dieselbe Farbe),
- müssen der professionellen Erscheinung der Spielerausrüstung entsprechen,
- dürfen nicht an das Hemd angemacht sein,

- dürfen weder für den Träger noch für einen anderen Spieler eine Gefahr darstellen (z.B. Öffnungs-/Verschlussmechanismus um den Nacken),
- dürfen keine Teile aufweisen, die von der Oberfläche abstehen (vorstehende Elemente)

Dank technischer Neuerungen sind Sportbrillen heute sowohl für den Träger als auch für die übrigen Spieler viel sicherer. Deshalb sollten Schiedsrichter die Verwendung solcher Ausrüstung großzügig genehmigen, insbesondere bei jüngeren Spielern.

Erweist sich ein Teil der Kleidung oder der Ausrüstung, der bei Spielbeginn geprüft und für nicht gefährlich befunden wurde, im Verlauf des Spiels als gefährlich oder wird er gefährlich eingesetzt, wird seine Verwendung untersagt.

Die Verwendung von elektronischen Kommunikationssystemen zwischen Spielern und/oder technischen Betreuern ist nicht zulässig.

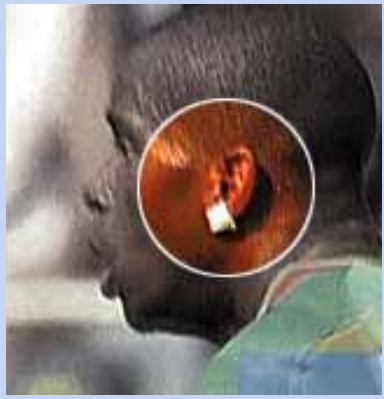
Werden elektronische Leistungs- und Aufzeichnungssysteme verwendet (vorbehaltlich der Zustimmung des jeweiligen Mitgliederverbandes/Wettbewerbsorganisators):

- darf von diesen keine Gefährdung der Spieler und/oder Offiziellen ausgehen
- dürfen die von den Geräten/Systemen übertragenen Informationen und Daten nicht während des Spiels in der Technischen Zone empfangen oder genutzt werden.

Schmuck

Das Tragen von Schmuck (Halsketten, Ringe, Armbänder, Ohrringe, Leder- und Gummibänder usw.) ist strikt verboten. Sämtliche Schmuckstücke sind zu entfernen. Das Abdecken von Schmuck mit Klebeband ist untersagt.

Auch dem Schiedsrichter ist das Tragen von Schmuck nicht gestattet (Ausnahme: Uhr oder ähnliches Zeitmessgerät für das Spiel).



Disziplinarmaßnahmen

Bei den Spielern ist vor Spielbeginn, bei den Auswechselspielern vor ihrer Einwechslung zu prüfen, ob sie unerlaubte Kleidung oder Schmuck tragen. Stellt der Schiedsrichter während des Spiels einen entsprechenden Regelverstoß fest, gelten folgende Bestimmungen:

- Der Schiedsrichter weist den Spieler an, das betreffende Ausrüstungsteil zu entfernen.
- Zeigt sich der Spieler uneinsichtig oder nicht imstande, der Anweisung Folge zu leisten, fordert der Schiedsrichter den Spieler bei der nächsten Spielunterbrechung auf, das Spielfeld zu verlassen.

- Weigert sich der Spieler, den Forderungen des Schiedsrichters nachzukommen, oder trägt er den Gegenstand erneut, nachdem er aufgefordert wurde, ihn zu entfernen, wird er vom Schiedsrichter verwarnt.

Hat der Schiedsrichter das Spiel unterbrochen, um den Spieler zu verwarnen, wird es mit einem indirekten Freistoß für das gegnerische Team an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).

Zusätzliche Erläuterungen des DFB

1. Vor allem bei mehrfarbiger Spielkleidung prüft der Schiedsrichter vor Spielbeginn, ob eine klare Unterscheidung während des Spiels gewährleistet ist.
2. Die Stutzen einer Mannschaft müssen sich farblich von denjenigen der anderen Mannschaft unterscheiden und bei den Feldspielern einheitlich sein. Wollen Spieler außen Klebeband oder ähnliches Material anbringen, muss dieses die gleiche Farbe haben, wie der Teil der Stutzen, den es bedeckt.
3. Ein Spieler, der vom Schiedsrichter während des Spieles vom Spielfeld geschickt wurde, um Mängel an seiner Ausrüstung zu beseitigen, muss sich in der Nähe der Mittellinie beim Schiedsrichter anmelden.
4. Das Spielen in normalen Schuhen ist gestattet, wenn diese keine Gefährdung für andere Spieler darstellen.
5. Das Spielen ohne Schuhe ist nicht erlaubt und mit indirektem Freistoß zu ahnden.
6. Der Spielführer muss zu seiner Kennzeichnung an einem Oberarm eine Armbinde tragen.
7. Zeigt ein Spieler ein Unterziehhemd, auf dem Aufdrucke angebracht sind, (Slogans, Bilder, Werbeaufschriften), so hat der Schiedsrichter dies im Spielbericht zu melden.

Regel 5 – **Der Schiedsrichter**

Die Entscheidungsgewalt des Schiedsrichters

Jedes Spiel wird von einem Schiedsrichter geleitet, der die unbeschränkte Befugnis hat, den Fußballregeln in dem Spiel, für das er aufgeboten wurde, Geltung zu verschaffen.

Rechte und Pflichten

Der Schiedsrichter hat

- *den Spielregeln Geltung zu verschaffen,*
- *die Partie in Zusammenarbeit mit den Schiedsrichter-Assistenten und, wo vorhanden, mit dem Vierten Offiziellen zu leiten,*
- *sicherzustellen, dass die Bälle der Regel 2 entsprechen,*
- *sicherzustellen, dass die Ausrüstung der Spieler der Regel 4 entspricht,*
- *die Zeit zu stoppen und sich Aufzeichnungen über den Verlauf des Spiels zu machen,*
- *die Partie bei einem Vergehen oder aus einem anderen Grund nach seinem Ermessen zu unterbrechen, vorübergehend auszusetzen oder ganz abzubrechen,*
- *die Partie bei jedem Eingriff von außen zu unterbrechen, vorübergehend auszusetzen oder ganz abzubrechen,*
- *die Partie zu unterbrechen, wenn er einen Spieler für ernsthaft verletzt hält, und zu veranlassen, dass dieser vom Spielfeld gebracht wird. Ein verletzter Spieler darf erst wieder auf das Spielfeld zurückkehren, wenn die Partie wieder aufgenommen wurde,*
- *die Partie weiterlaufen zu lassen, bis der Ball aus dem Spiel ist, wenn er überzeugt ist, dass ein Spieler nur leicht verletzt ist,*
- *dafür zu sorgen, dass ein Spieler mit blutender Wunde das Spielfeld verlässt. Der Spieler darf erst nach einem Zeichen des Schiedsrichters zurückkehren, der sich davon überzeugt haben muss, dass die Blutung gestoppt wurde,*
- *von einer Spielunterbrechung abzusehen, wenn dies von Vorteil für dasjenige Team ist, gegen das sich das Vergehen richtete, und das ursprüngliche Vergehen zu bestrafen, wenn der erwartete Vorteil zu diesem Zeitpunkt nicht eintritt,*
- *das schwerer wiegende Vergehen zu bestrafen, wenn ein Spieler zur gleichen Zeit mehrere Vergehen beging,*
- *disziplinarische Maßnahmen gegen Spieler zu ergreifen, die ein verwarnungs- oder feldverweiswürdiges Vergehen begangen haben. Dies muss nicht sofort geschehen, spätestens aber dann, wenn der Ball das nächste Mal aus dem Spiel ist,*

- *Maßnahmen gegen Teamverantwortliche zu ergreifen, die sich nicht verantwortungsbewusst verhalten, wobei er sie vom Spielfeld und dessen unmittelbarer Umgebung entfernen lassen darf,*
- *auf Hinweis eines Schiedsrichter-Assistenten über Ereignisse zu entscheiden, die er selbst nicht gesehen hat,*
- *zu verhindern, dass Personen das Spielfeld betreten, die hierzu nicht berechtigt sind,*
- *die Fortsetzung der Partie anzuzeigen, nachdem sie unterbrochen war, und*
- *der zuständigen Instanz einen Bericht über die Partie zukommen zu lassen, der Informationen über die gegen Spieler und/oder Offizielle ausgesprochenen disziplinarischen Maßnahmen sowie über alle besonderen Vorfälle vor, während oder nach dem Spiel enthält.*

Entscheidungen des Schiedsrichters

Die Entscheidungen des Schiedsrichters zu spielrelevanten Tatsachen sind endgültig. Dazu gehören auch das Ergebnis des Spiels sowie die Entscheidung auf „Tor" oder „kein Tor".

Der Schiedsrichter darf eine Entscheidung nur ändern, wenn er feststellt, dass sie falsch war, oder falls er es für nötig hält, auch auf einen Hinweis eines Schiedsrichter-Assistenten oder des Vierten Offiziellen. Voraussetzung hierfür ist, dass er die Partie weder fortgesetzt noch abgepfiffen hat.

Entscheidungen des International Football Association Board

1. Ein Schiedsrichter (oder, wo ebenfalls aufgeboten, ein Schiedsrichter-Assistent oder Vierter Offizieller) kann für eine von einem Spieler, Offiziellen oder Zuschauer erlittene Verletzung, einen Schaden an Eigentum irgendwelcher Art, einem von einer Person, einem Klub, einer Gesellschaft, einem Verband oder einer anderen Organisation erlittenen Verlust, der/die aufgrund eines im Einklang mit den Spielregeln oder dem normalen Vorgehen bei der Leitung und Kontrolle eines Spiels getroffenen Entscheids entstanden ist oder entstanden sein kann, nicht haftbar gemacht werden.

   Dies kann die Entscheidung einschließen,

   - *ob der Zustand des Spielfelds oder seiner Umgebung oder die Wetterbedingungen ein Spiel zulassen oder nicht,*
   - *ein Spiel aus welchem Grund auch immer abzubrechen,*
   - *ob die auf dem Feld während des Spiels benutzten Ausrüstungsteile oder der Ball spieltauglich sind,*
   - *die Partie wegen Störung durch Zuschauer oder irgendeines Problems auf den Zuschauerrängen zu unterbrechen oder nicht,*

- *die Partie zu unterbrechen oder nicht, um einen verletzten Spieler zur Behandlung vom Platz bringen zu lassen,*
- *zu verlangen, dass ein verletzter Spieler zur Behandlung vom Platz gebracht wird,*
- *einem Spieler das Tragen bestimmter Kleidungs- und Ausrüstungsteile zu gestatten oder zu verbieten,*
- *(soweit es in seiner Zuständigkeit liegt) Personen (einschließlich der Team- und Stadionverantwortlichen, Sicherheitsverantwortlichen, Fotografen und der anderen Medienvertreter) den Aufenthalt in der Nähe des Spielfelds zu gestatten oder nicht,*
- *die er in Übereinstimmung mit den Fußballregeln oder seinen Pflichten trifft, die sich aus den Bestimmungen der FIFA, einer Konföderation, eines Mitgliedsverbands oder einer Liga ergeben, die für ein Spiel gelten.*

2. Wird für ein Turnier oder einen Wettbewerb ein Vierter Offizieller bezeichnet, haben seine Rolle und Pflichten den vom International F. A. Board erlassenen Weisungen zu entsprechen, die in den Spielregeln aufgeführt sind.
3. Beim Einsatz von Torlinientechnologie (GLT) gemäß maßgebenden Wettbewerbsbestimmungen muss der Schiedsrichter vor dem Spiel prüfen, ob die Technologie funktioniert. Die Prüfung erfolgt gemäß Testhandbuch des FIFA-Qualitätsprogramms für GLT. Wenn das System nicht gemäß Testhandbuch funktioniert, darf der Schiedsrichter das GLT-System nicht einsetzen und muss den Vorfall der zuständigen Stelle melden.

Auslegung der Spielregeln und Richtlinien der FIFA für Schiedsrichter

Rechte und Pflichten

Der Schiedsrichter darf das Spiel unterbrechen, falls das Flutlicht seiner Meinung nach unzureichend ist.

Trifft ein von Zuschauern geworfener Gegenstand den Schiedsrichter, einen der Schiedsrichter-Assistenten, einen Spieler oder Teamoffiziellen, kann der Schiedsrichter die Partie je nach Ausmaß des Zwischenfalls weiterlaufen lassen, unterbrechen oder abbrechen. Auf jeden Fall aber muss der Schiedsrichter den Vorfall den zuständigen Instanzen melden.

Der Schiedsrichter kann Verwarnungen und Feldverweise auch während der Pause, nach dem Schlusspfiff, während der Verlängerung und während des Elfmeterschießens aussprechen, da er auch dann die Entscheidungsgewalt über das Spiel besitzt.

Kann der Schiedsrichter aus irgendeinem Grund seine Funktion zeitweilig nicht wahrnehmen, kann die Partie unter der Leitung der Schiedsrichter-Assistenten bis zur nächsten Spielunterbrechung fortgesetzt werden.

Bläst ein Zuschauer in eine Trillerpfeife und ist der Schiedsrichter der Meinung, dass das Spielgeschehen durch diesen Pfiff beeinflusst wurde (z. B. wenn ein Spieler daraufhin den Ball in der Annahme in die Hand nimmt, das Spiel sei unterbrochen worden), wird das Spiel unterbrochen und mit einem Schiedsrichter-Ball an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand. Wurde das Spiel innerhalb des Torraums unterbrochen, erfolgt der Schiedsrichter-Ball auf der Torraumlinie parallel zur Torlinie so nahe wie möglich bei der Stelle, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand.

Gelangt bei laufendem Spiel ein zweiter Ball, ein anderes Objekt oder ein Tier aufs Spielfeld, unterbricht der Schiedsrichter die Partie nur, wenn dadurch das Spielgeschehen gestört wird. Die Partie wird mit einem Schiedsrichter-Ball an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Spielball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand. Wurde das Spiel innerhalb des Torraums unterbrochen, erfolgt der Schiedsrichter-Ball auf der Torraumlinie parallel zur Torlinie so nahe wie möglich bei der Stelle, an der sich der Spielball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand.

Wird das Spielgeschehen durch den zusätzlichen Ball, das andere Objekt oder das Tier nicht gestört, lässt der Schiedsrichter den Ball, das Objekt oder das Tier so rasch wie möglich entfernen.

Vorteil

Der Schiedsrichter kann bei jeglichem Vergehen Vorteil geben.

Bei der Beurteilung, ob auf Vorteil entschieden oder das Spiel unterbrochen wird, hat der Schiedsrichter folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- *Schwere des Vergehens: Zieht das Vergehen einen Feldverweis nach sich, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und verweist den Spieler des Feldes, sofern dadurch keine Torchance vereitelt wird,*
- *der Ort des Vergehens: je näher beim gegnerischen Tor, desto größer der Vorteil,*
- *Erfolgsaussicht eines schnellen, gefährlichen Angriffs,*
- *Spielatmosphäre.*

Der Entscheid zur Ahndung des ursprünglichen Vergehens ist innerhalb der nächsten paar Sekunden zu treffen.

Zieht das Vergehen eine Verwarnung nach sich, wird der Spieler bei der nächsten Unterbrechung verwarnt. Falls jedoch nicht klar auf Vorteil entschieden werden kann, sollte das Spiel unterbrochen und der Spieler sofort verwarnt werden. Erfolgt die Verwarnung NICHT bei der nächsten Spielunterbrechung, kann sie auch nicht zu einem späteren Zeitpunkt ausgesprochen werden.

Verletzte Spieler

Im Zusammenhang mit Verletzungen von Spielern hat der Schiedsrichter folgende Richtlinien zu beachten:

- *Das Spiel kann ohne Unterbrechung weiterlaufen, bis der Ball aus dem Spiel ist, wenn ein Spieler seiner Ansicht nach nur leicht verletzt ist.*
- *Das Spiel wird unterbrochen, wenn ein Spieler nach Ansicht des Schiedsrichters ernsthaft verletzt ist.*
- *Nach Befragung des Spielers kann der Schiedsrichter einem, höchstens zwei medizinischen Betreuern erlauben, das Spielfeld zu betreten, um die Art der Verletzung festzustellen und für den sicheren und raschen Transport des Spielers vom Spielfeld zu sorgen.*
- *Die Helfer sollen nur auf Zeichen des Schiedsrichters mit der Trage aufs Spielfeld kommen.*
- *Der Schiedsrichter achtet darauf, dass der Verletzte sicher vom Spielfeld gebracht wird.*
- *Die Behandlung eines verletzten Spielers auf dem Spielfeld ist nicht erlaubt.*
- *Ein Spieler mit blutender Wunde hat das Spielfeld zur Behandlung zu verlassen. Er darf das Spielfeld erst wieder betreten, wenn sich der Schiedsrichter vergewissert hat, dass die Blutung gestoppt wurde. Das Tragen blutverschmierter Kleidung ist verboten.*
- *Wenn der Schiedsrichter erlaubt, dass Ärzte auf den Platz kommen, bedeutet dies für den Spieler, dass er das Feld verlassen muss, entweder auf der Trage oder zu Fuß. Hält er sich nicht an die Anweisung des Schiedsrichters, wird er wegen unsportlichen Betragens verwarnt.*
- *Ein verletzter Spieler darf erst wieder auf das Spielfeld zurückkehren, wenn das Spiel wieder aufgenommen wurde.*
- *Wenn sich der Ball im Spiel befindet, darf der Spieler nach der Behandlung nur über die Seitenlinie auf das Feld zurückkehren. Wenn der Ball nicht im Spiel ist, ist dies auch an den Torlinien erlaubt.*
- *In beiden Fällen darf der Spieler jedoch erst nach einem Zeichen des Schiedsrichters auf das Spielfeld zurückkehren.*
- *Der Schiedsrichter erlaubt einem verletzten Spieler die Rückkehr aufs Spielfeld, wenn einer der Schiedsrichter-Assistenten oder der Vierte Offizielle überprüft hat, dass der Spieler wieder einsatzbereit ist.*
- *Wurde das Spiel nicht aus einem anderen Grund unterbrochen oder ist die Ursache für eine Verletzung eines Spielers kein Vergehen, wird die Partie mit einem Schiedsrichter-Ball an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand. Wurde das Spiel innerhalb des Torraums unterbrochen, erfolgt der Schiedsrichter-Ball auf der Torraumlinie parallel zur*

Torlinie so nahe wie möglich bei der Stelle, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand.

- *Der Schiedsrichter lässt die gesamte Zeit, die durch Verletzungen verloren geht, am Ende jeder Halbzeit nachspielen.*
- *Wenn der Schiedsrichter einen Spieler, der zur Behandlung einer Verletzung das Spielfeld verlassen muss, durch Zeigen einer Karte bestrafen will, zeigt er die Karte, bevor der Spieler das Feld verlässt.*

Ausnahmen gelten nur

- *bei Verletzung eines Torhüters,*
- *wenn ein Torhüter und ein Feldspieler nach einem Zusammenprall sofortige Betreuung benötigen,*
- *wenn Spieler desselben Teams nach einem Zusammenprall sofortige Betreuung benötigen,*
- *bei sehr schweren Verletzungen wie verschluckter Zunge, Gehirnerschütterung, Beinbruch.*

Mehrere Vergehen gleichzeitig

- *Bei Vergehen von zwei Spielern des gleichen Teams:*
  - *Der Schiedsrichter bestraft das am schwersten wiegende Vergehen, wenn mehrere Spieler gleichzeitig gegen die Spielregeln verstoßen.*
  - *Die Wiederaufnahme des Spiels erfolgt gemäß dem am schwersten wiegenden Vergehen.*
- *Bei Vergehen von Spielern beider Teams:*
  - *Das Spiel wird unterbrochen und mit einem Schiedsrichter-Ball an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand. Wurde das Spiel innerhalb des Torraums unterbrochen, erfolgt der Schiedsrichter-Ball auf der Torraumlinie parallel zur Torlinie so nahe wie möglich bei der Stelle, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand.*

Position während des laufenden Spiels

Empfehlungen

- *Das Spiel soll sich jeweils zwischen dem Schiedsrichter und dem am nächsten positionierten Schiedsrichter-Assistenten abspielen.*
- *Der am nächsten positionierte Schiedsrichter-Assistent befindet sich im Blickfeld des Schiedsrichters. Der Schiedsrichter bewegt sich großräumig und diagonal über den Platz.*
- *Durch die Position am Rand des Spielgeschehens kann der Schiedsrichter das Spielgeschehen und den am nächsten positionierten Schiedsrichter-Assistenten leichter im Blick behalten.*

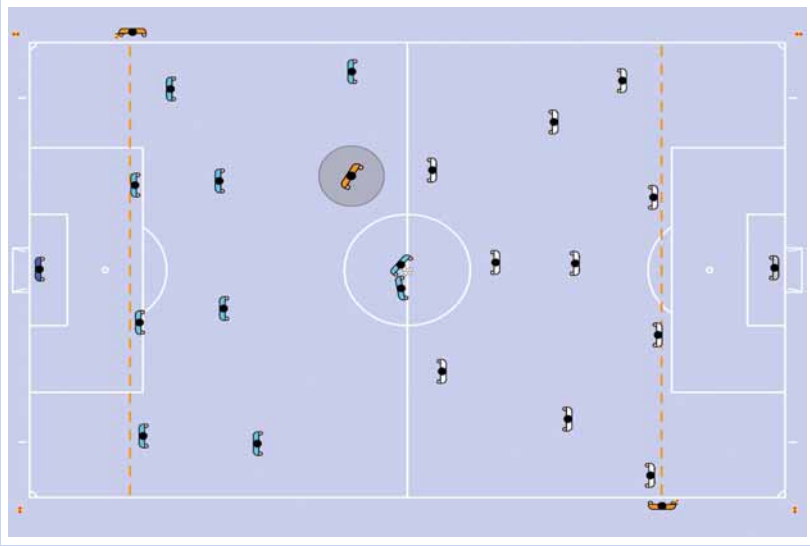
- *Der Schiedsrichter steht möglichst nahe beim Spielgeschehen, um dieses optimal zu verfolgen, ohne jedoch darauf Einfluss zu nehmen.*
- *Wichtige Szenen spielen sich nicht unbedingt in der Nähe des Balls ab. Der Schiedsrichter achtet auf*
  - *aggressives Verhalten einzelner Spieler abseits des Spielgeschehens,*
  - *mögliche Vergehen im Spielfeldbereich, in den sich das Spiel verlagert,*
  - *Vergehen, nachdem der Ball weggespielt wurde.*

Position bei Standardsituationen

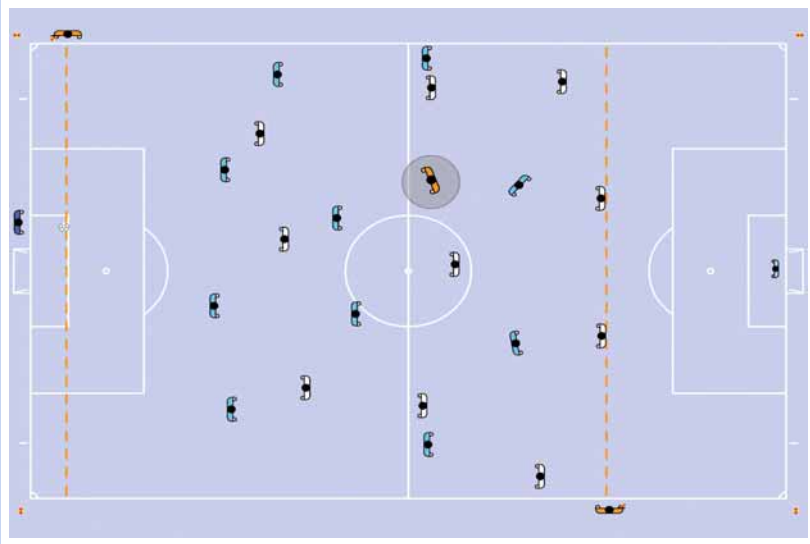
Von einer optimalen Position kann der Schiedsrichter korrekt entscheiden. Sämtliche Empfehlungen zur Position beruhen auf Wahrscheinlichkeit und müssen aufgrund von spezifischen Informationen zu Teams, Spielern und Vorkommnissen während des Spiels jeweils angepasst werden.

Die Positionsvorschläge auf den folgenden Abbildungen sind grundsätzlicher Art und gelten als Empfehlung. Als „Zone" wird ein Bereich um eine empfohlene Position beschrieben, von der aus der Schiedsrichter seine Funktion optimal wahrnehmen kann. Die Zonen können je nach Situation kleiner oder größer sein und unterschiedliche Formen aufweisen.

1. Position bei Anstoß

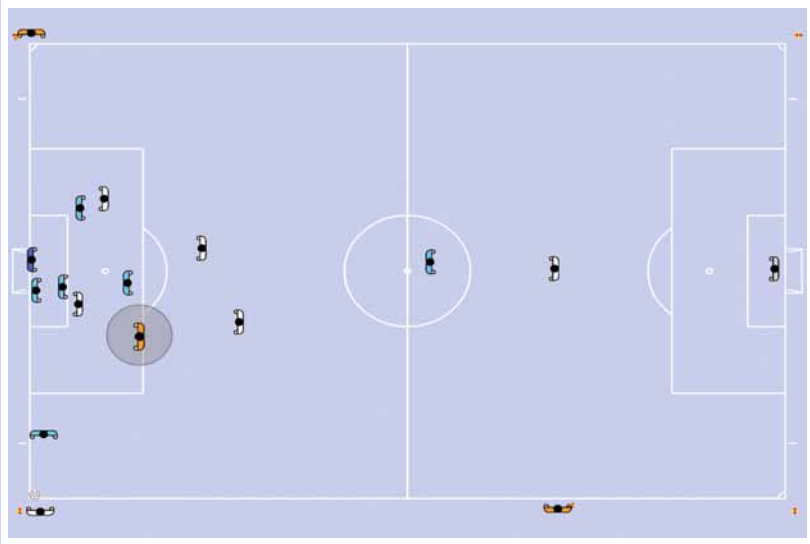


2. Position bei Torabstoß

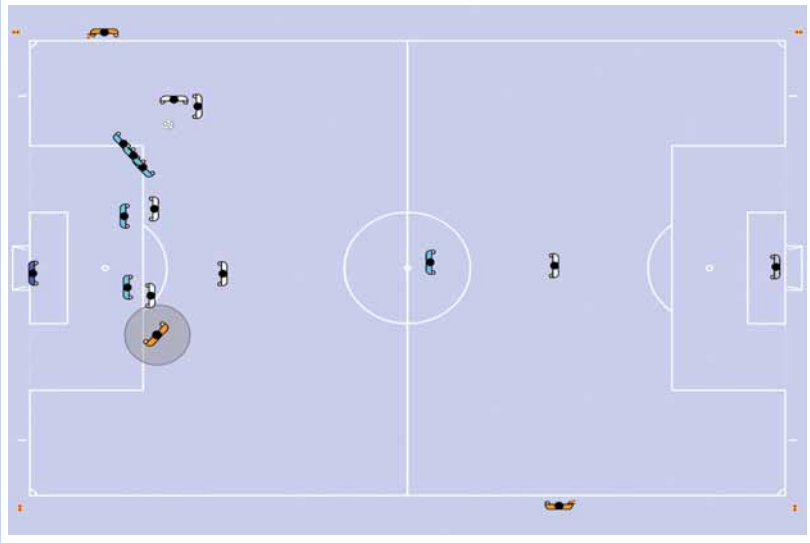


3. Position bei Eckstoß (1)

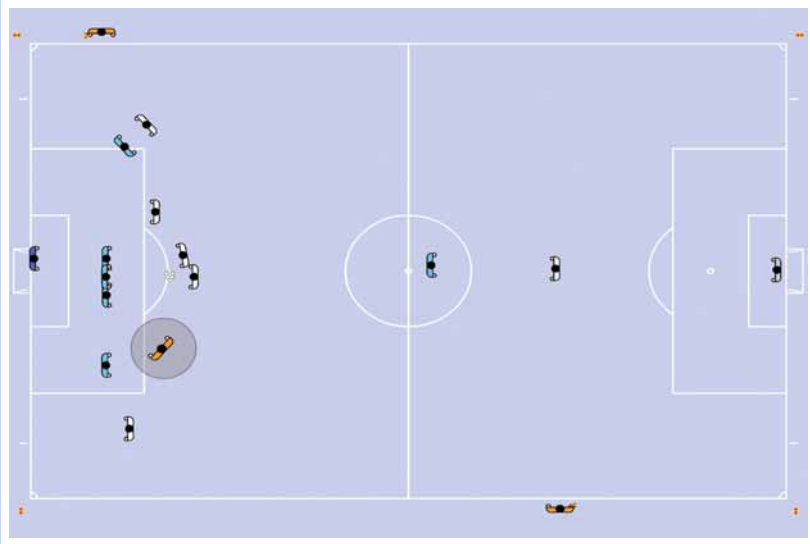
4. Position bei Eckstoß (2)



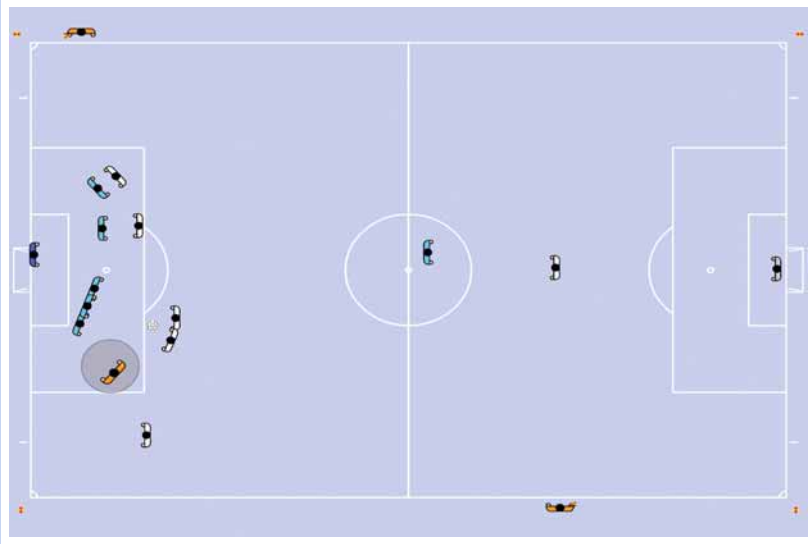
5. Position bei Freistoß (1)



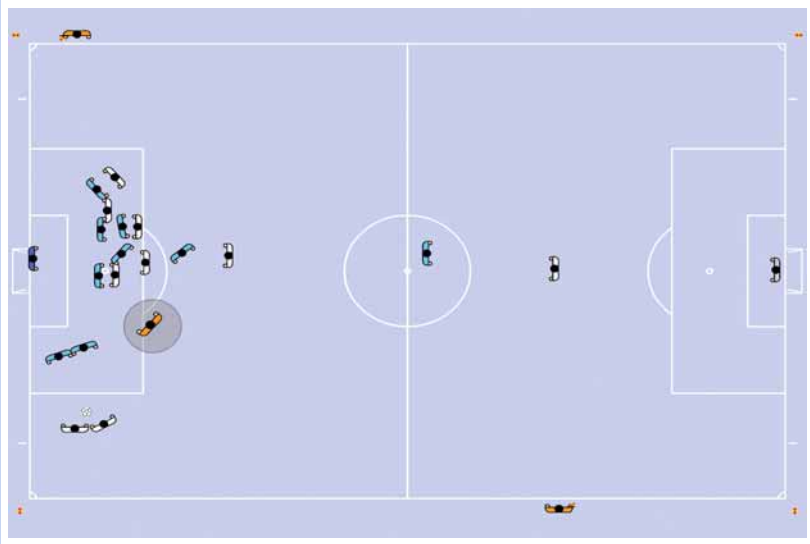
6. Position bei Freistoß (2)



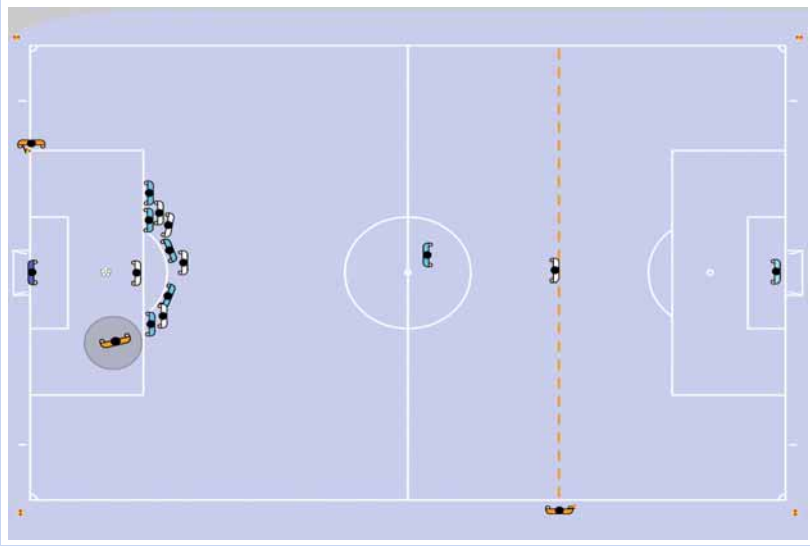
7. Position bei Freistoß (3)



8. Position bei Freistoß (4)



9. Position bei Strafstoß



Signale des Schiedsrichters

Direkter Freistoß

Vorteil

Indirekter Freistoß

Gelbe Karte

Rote Karte

Schiedsrichter-Pfiff

Der Schiedsrichter-Pfiff ist zwingend

- *beim Anstoß (erste und zweite Halbzeit, nach einem Tor)*
- *bei einer Spielunterbrechung*
  - *für einen Freistoß oder Strafstoß*
  - *bei Aussetzen oder Abbruch des Spiels*
  - *am Ende einer Spielhälfte, wenn die Spielzeit abgelaufen ist*
- *zur Wiederaufnahme des Spiels*
  - *bei Freistößen, wenn die Mauer auf die vorgeschriebene Distanz beordert wird*
  - *bei Strafstößen*
- *zur Wiederaufnahme des Spiels nach einer Spielunterbrechung wegen*
  - *einer Gelben oder Roten Karte wegen Foulspiels*
  - *einer Verletzung*
  - *einer Auswechslung*

Der Schiedsrichter-Pfiff ist nicht notwendig

- *für eine Spielunterbrechung*
  - *bei Abstoß, Eckstoß oder Einwurf*
  - *bei einem Tor*
- *zur Wiederaufnahme des Spiels*
  - *nach Freistoß, Abstoß, Eckstoß oder Einwurf*

Wird der Schiedsrichter-Pfiff unverhältnismäßig oft eingesetzt, verliert er seine Wirkung, wenn er zwingend ist. Darf die Wiederaufnahme des Spiels nur nach einem Schiedsrichter-Pfiff erfolgen, signalisiert der Schiedsrichter den Spielern unmissverständlich, dass das Spiel erst nach dem Pfiff fortgesetzt werden darf.

Körpersprache

Die Körpersprache

- *hilft dem Schiedsrichter bei der Leitung des Spiels,*
- *unterstreicht seine Autorität und Selbstkontrolle.*

Die Körpersprache dient nicht

- *zur Erklärung von Entscheidungen.*

Zusätzliche Erläuterungen des DFB

1. Den Schiedsrichtern und Schiedsrichter-Assistenten ist für ihre Kleidung die Farbe Schwarz vorbehalten. Andere Farben dürfen ebenfalls getragen werden.
2. Ist der Schiedsrichter über eine Entscheidung im Zweifel, so befragt er den Schiedsrichter-Assistenten, ehe er die Entscheidung trifft!
3. Der Schiedsrichter darf ein Spiel nicht anpfeifen bzw. muss es abbrechen, wenn die Witterungsverhältnisse die Sicht von einem Tor zum anderen nicht mehr zulassen.
4. Fußball soll bei Temperaturen ab minus 15 Grad, bei starkem Wind ab Temperaturen von minus 10 Grad nicht mehr gespielt werden. Bei starker Kälte muss der Schiedsrichter auf die angemessene Bekleidung der Beteiligten achten.
5. Der Schiedsrichter kann ein Spiel wegen der Witterungsverhältnisse oder aus einem anderen Grund unterbrechen. Die Dauer der Unterbrechung soll 30 Minuten nicht überschreiten. Ist jedoch abzusehen, dass das Spiel wenige Minuten nach dieser Zeit fortgesetzt werden kann, soll der Schiedsrichter großzügig verfahren.
6. Den Spielern ist es gestattet, während Spielunterbrechungen Erfrischungsgetränke zu sich zu nehmen. Sie müssen sich hierzu jedoch an die Seitenlinie begeben. Hingegen ist es untersagt, mit Wasser gefüllte Plastiksäcke oder andere Behälter auf das Spielfeld zu werfen.
7. Der Platzverein ist für den Schutz des Schiedsrichters und der Schiedsrichter-Assistenten sowohl vor dem Spiel, während des Spieles und nach dem Spiel, als auch beim Verlassen des Platzes verantwortlich.
8. Der Schiedsrichter kann Persönliche Strafen (Verwarnungen mit Gelber Karte, Feldverweise mit Gelb/Roter oder Roter Karte) gegen Spieler, Auswechselspieler und ausgewechselte Spieler aussprechen, nachdem er und die Spieler das Spielfeld zur Aufnahme des Spieles (Anstoß) betreten haben. Diese Strafbefugnis erstreckt sich auch auf die Halbzeitpause und endet mit dem Verlassen des Spielfeldes. Vor dem Spiel des Feldes verwiesene Spieler können ersetzt werden. Danach ist dies nicht mehr möglich.
9. Erscheint eine Mannschaft nicht oder tritt sie nicht an, so haben der andere Verein und der Schiedsrichter die Pflicht, so lange zu warten, dass der Anstoß höchstens um 45 Minuten verzögert wird.
10. Ein Schiedsrichter kann ein Spiel abbrechen. Ein Spielabbruch sollte nur erfolgen, nachdem alle zumutbaren Mittel, das Spiel fortzusetzen, erschöpft sind. Gründe für einen Spielabbruch können beispielsweise Witterungsverhältnisse, Flutlichtausfall, Einflüsse von außen wie Zuschauerausschreitungen, massive Bedrohungen oder ein tätlicher Angriff gegen den Schiedsrichter oder sein Team sein.

Regel 6 – **Die Schiedsrichter-Assistenten**

Pflichten

Es können zwei Schiedsrichter-Assistenten bestimmt werden, die vorbehaltlich der Entscheidung des Schiedsrichters anzeigen,

- *wenn der Ball vollständig das Spielfeld verlässt,*
- *welchem Team ein Eckstoß, Abstoß oder Einwurf zugesprochen wird,*
- *wenn das Spiel wegen einer Abseitsstellung unterbrochen werden muss,*
- *wenn eine Auswechslung gewünscht wird,*
- *wenn es außerhalb des Blickfelds des Schiedsrichters zu einem Vergehen oder einem anderen Vorfall kommt,*
- *wenn bei einem Vergehen der Schiedsrichter-Assistent die Situation besser einsehen kann als der Schiedsrichter (u. U. auch bei Vergehen im Strafraum),*
- *ob sich der Torwart bei einem Strafstoß von der Torlinie wegbewegt, bevor der Ball getreten wird, und ob der Ball die Linie überquert.*

Unterstützung

Die Schiedsrichter-Assistenten helfen dem Schiedsrichter ferner, die Partie in Übereinstimmung mit den Regeln zu leiten. Sie dürfen das Spielfeld betreten, um den Abstand von 9,15 m zu kontrollieren.

Bei ungehöriger Einmischung oder nicht einwandfreiem Betragen enthebt der Schiedsrichter den Schiedsrichter-Assistenten seines Amtes und erstattet den zuständigen Instanzen Bericht.

Auslegung der Spielregeln und Richtlinien der FIFA für Schiedsrichter

Pflichten und Aufgaben

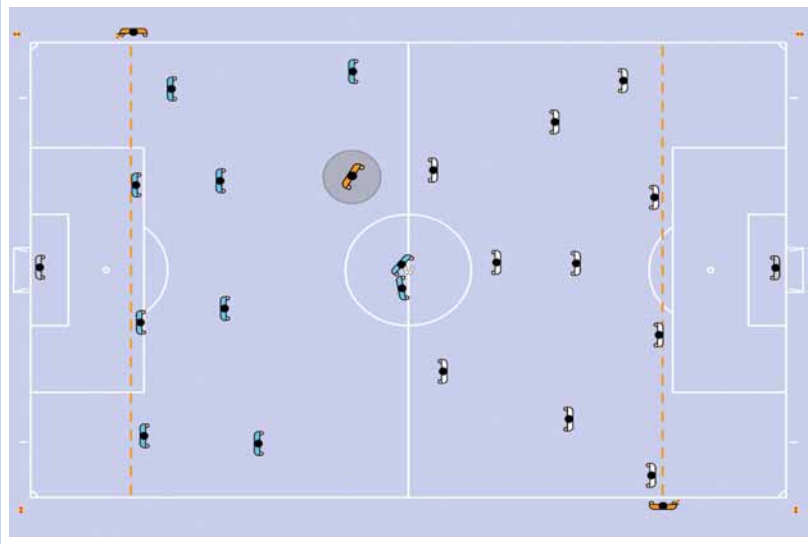
Die Schiedsrichter-Assistenten unterstützen den Schiedsrichter dabei, die Partie gemäß Spielregeln zu leiten. Sie unterstützen den Schiedsrichter auch in allen übrigen Belangen und übernehmen bei Bedarf und auf Anweisung des Schiedsrichters die Spielleitung. Die Schiedsrichter-Assistenten haben u. a.

- *das Spielfeld, die eingesetzten Bälle und die Ausrüstung der Spieler zu überprüfen;*
- *zu klären, ob Probleme mit der Ausrüstung behoben oder blutende Wunden versorgt wurden;*
- *den Auswechselvorgang zu beaufsichtigen;*
- *über Zeit, Tore und unsportliches Betragen Buch zu führen.*

Stellungsspiel und Zusammenarbeit

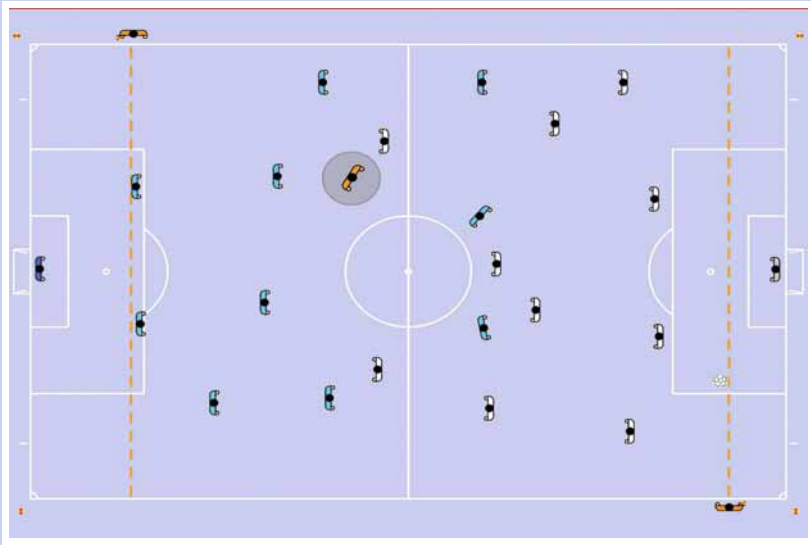
1. Anstoß

Die Schiedsrichter-Assistenten stehen jeweils auf gleicher Höhe wie der vorletzte Verteidiger.



2. Grundposition während des Spiels

Die Schiedsrichter-Assistenten stehen jeweils auf gleicher Höhe wie der vorletzte Verteidiger oder auf Höhe des Balls, wenn sich dieser näher bei der Torlinie befindet als der vorletzte Verteidiger. Sie wenden ihren Blick stets dem Spielfeld zu.



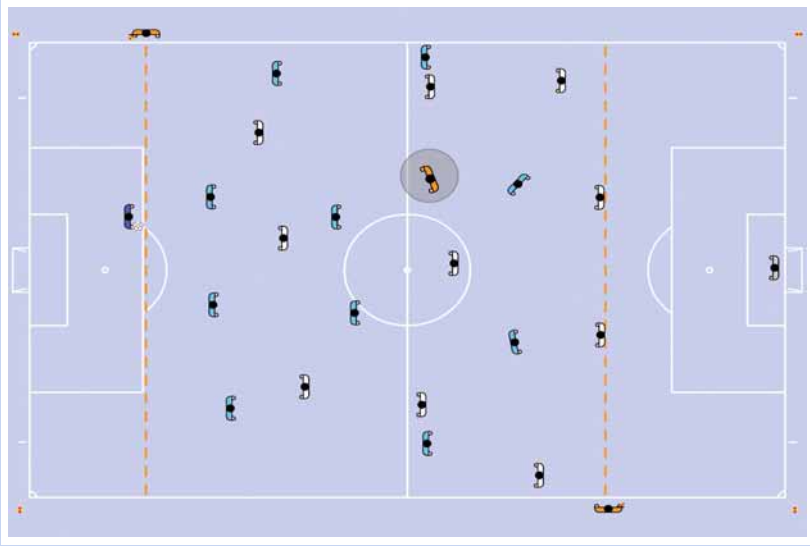
3. Abstoß

1. Der Schiedsrichter-Assistent überprüft, ob sich der Ball innerhalb des Torraums befindet:
   - *Wenn der Ball nicht korrekt platziert ist, bleibt der Schiedsrichter-Assistent am Ort, stellt Blickkontakt mit dem Schiedsrichter her und hebt seine Fahne.*
2. Befindet sich der Ball korrekt innerhalb des Torraums, begibt sich der Schiedsrichter-Assistent auf die Höhe der Strafraumgrenze und prüft, ob der gespielte Ball den Strafraum verlassen hat und sich die Stürmer außerhalb des Strafraums befinden:
   - *Wenn der vorletzte Verteidiger den Abstoß ausführt, begibt sich der Schiedsrichter-Assistent direkt auf die Höhe der Strafraumgrenze.*
3. Danach begibt sich der Schiedsrichter-Assistent auf die Höhe der Abseitslinie, die in jedem Fall Priorität hat.

4. Freigabe des Balls durch den Torhüter

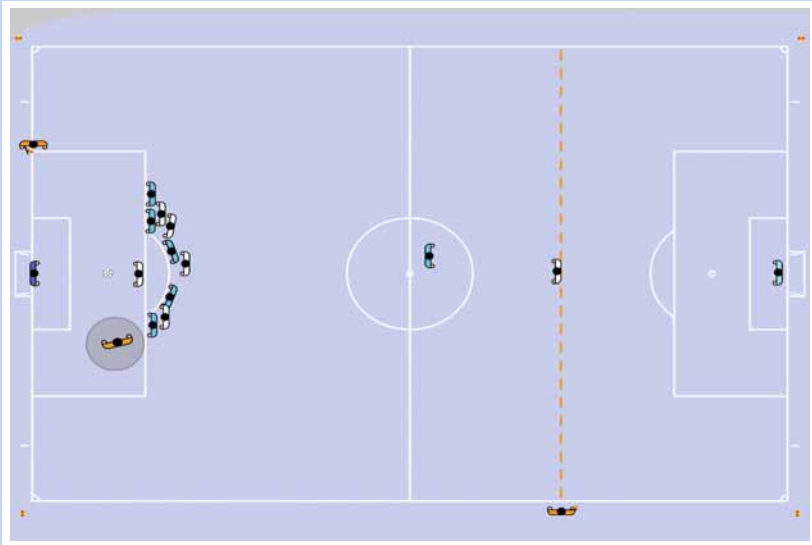
Der Schiedsrichter-Assistent begibt sich auf die Höhe der Strafraumgrenze und prüft, ob der Torhüter den Ball nicht außerhalb des Strafraums mit der Hand berührt.

Nachdem der Torhüter den Ball gespielt hat, begibt sich der Schiedsrichter-Assistent auf die Höhe der Abseitslinie, die in jedem Fall Priorität hat.



5. Strafstoß

Der Schiedsrichter-Assistent steht auf der Torlinie an der Strafraumgrenze. Bewegt sich der Torhüter vor Ausführung des Strafstoßes klar von der Torlinie weg und wird der Strafstoß nicht verwertet, hebt der Schiedsrichter-Assistent seine Fahne.

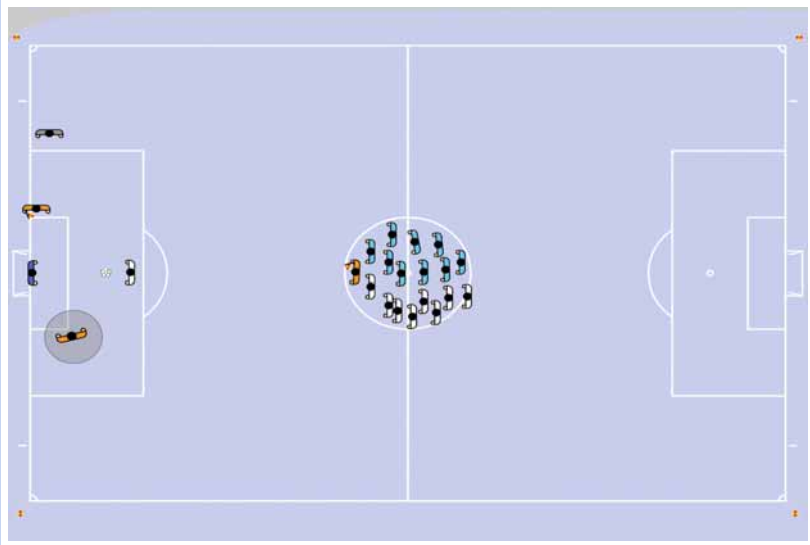


6. Elfmeterschießen

Einer der beiden Schiedsrichter-Assistenten steht auf der Torlinie an der Torraumgrenze. Er prüft, ob der Ball die Torlinie überquert.

- *Hat der Ball die Torlinie eindeutig überquert, blickt der Schiedsrichter-Assistent ohne weitere Signale zum Schiedsrichter.*
- *Wurde ein Tor erzielt, ohne dass eindeutig ersichtlich war, ob der Ball die Linie überquert hatte, hebt der Schiedsrichter-Assistent zuerst seine Fahne, um die Aufmerksamkeit des Schiedsrichters zu erlangen, und bestätigt dann den Treffer.*

Der zweite Schiedsrichter-Assistent steht am Mittelkreis bei den übrigen Spielern der beiden Teams.



7. „Tor“ oder „kein Tor“

Wenn zweifelsfrei ein Tor erzielt wurde, stellen Schiedsrichter und Schiedsrichter-Assistent Blickkontakt her. Der Schiedsrichter-Assistent rennt daraufhin 25–30 m entlang der Seitenlinie Richtung Mittellinie, ohne die Flagge zu heben.

Wenn ein Tor erzielt wurde, der Ball aber noch im Spiel zu sein scheint, hebt der Schiedsrichter-Assistent seine Fahne, um die Aufmerksamkeit des Schiedsrichters zu erlangen. Danach rennt er wie bei einem unumstrittenen Treffer 25-30 m entlang der Seitenlinie Richtung Mittellinie.

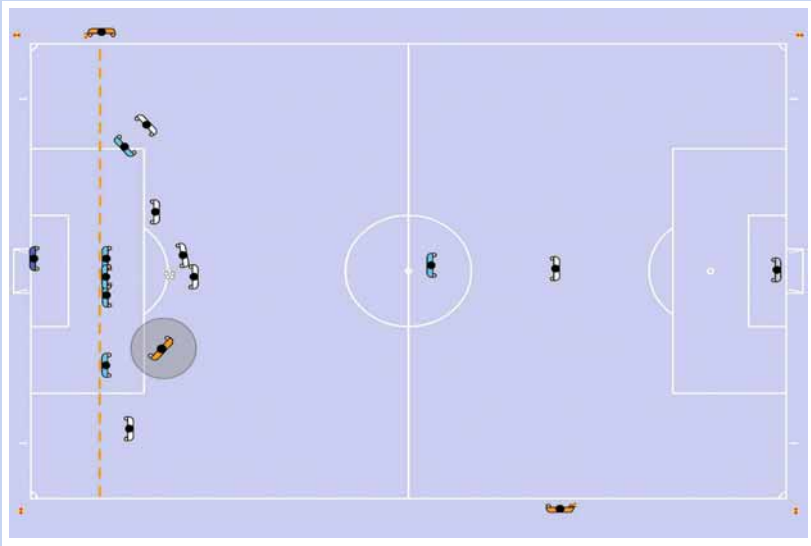
Wenn der Ball die Torlinie nicht vollständig überquert hat und die Partie normal weiterläuft, weil kein Tor erzielt wurde, stellt der Schiedsrichter Blickkontakt mit dem Schiedsrichter-Assistenten her. Dieser gibt bei Bedarf ein diskretes Handzeichen.

8. Eckstoß

Beim Eckstoß befindet sich der Schiedsrichter-Assistent hinter der Eckfahne in der Verlängerung der Torlinie. Er achtet darauf, dass er dem ausführenden Spieler nicht im Weg steht, und prüft, ob der Ball korrekt im Viertelkreis liegt.

9. Freistoß

Bei einem Freistoß steht der Schiedsrichter-Assistent auf der Höhe des vorletzten Verteidigers und behält die Abseitslinie im Blick, die in jedem Fall Priorität hat. Bei einem direkten Torschuss folgt er jedoch dem Ball entlang der Seitenlinie Richtung Eckfahne.



Handzeichen

Grundsätzlich gibt der Schiedsrichter-Assistent keine offensichtlichen Handzeichen. In bestimmten Situationen jedoch kann ein diskretes Handzeichen für den Schiedsrichter sehr hilfreich sein. Handzeichen sollten unmissverständlich und vor dem Spiel abgesprochen worden sein.

Lauftechnik

Grundsätzlich ist der Blick des Schiedsrichter-Assistenten beim Laufen auf das Spielfeld gerichtet. Für kurze Distanzen bewegt sich der Schiedsrichter-Assistent seitwärts. Dies ist insbesondere bei der Beurteilung von Abseitsstellungen wichtig, weil der Assistent so einen besseren Blickwinkel hat.

Akustisches Signal

Das akustische Signal ist Zusatzinstrument und wird nur eingesetzt, wenn kein anderweitiger Kontakt mit dem Schiedsrichter möglich ist.

Das akustische Signal ist in folgenden Fällen hilfreich:

- *Abseits*
- *Fouls (im Rücken des Schiedsrichters)*
- *Einwurf, Eckstoß oder Abstoß (strittige Entscheidungen)*
- *Torszenen (strittige Entscheidungen)*

Auswechslung

Einwurf für die angreifende Mannschaft

Einwurf für die verteidigende Mannschaft

Abstoß

Eckstoß

Abseits
Abseits an einer Stelle in der Nähe des Assistenten
Abseits in der Mitte des Spielfeldes
Abseits auf der gegenüber liegenden Seite des Spielfeldes
Foul durch den Verteidiger
Foul durch den Angreifer

Verwendung der Fahne und Zusammenarbeit

Die Fahne des Schiedsrichter-Assistenten muss für den Schiedsrichter stets sichtbar und ausgerollt sein. Während der Bewegung ist die Fahne ruhig zu halten.

Will der Schiedsrichter-Assistent ein Zeichen geben, unterbricht er seine Bewegung, blickt auf das Spielfeld und zum Schiedsrichter und hebt bewusst die Fahne (nicht hastig oder wild fuchtelnd). Die Fahne soll wie eine natürliche Verlängerung des Arms eingesetzt werden.

Der Schiedsrichter-Assistent hebt die Fahne mit der Hand, die er auch für das folgende Zeichen verwendet. Ändert sich die Situation und muss die andere Hand für das nächste Zeichen verwendet werden, wechselt der Schiedsrichter-Assistent die Hand unterhalb der Taille.

Zeigt der Schiedsrichter-Assistent an, dass der Ball nicht mehr im Spiel ist, signalisiert er dies so lange, bis der Schiedsrichter davon Kenntnis genommen hat.

Zeigt der Schiedsrichter-Assistent eine Tätlichkeit an und wird das Zeichen nicht sofort gesehen, gelten folgende Bestimmungen:

- *Nach einer Unterbrechung zwecks Disziplinarmaßnahme wird die Partie gemäß Spielregeln wieder aufgenommen (Freistoß, Strafstoß usw.).*
- *Wurde die Partie bereits fortgesetzt, kann der Schiedsrichter das Vergehen immer noch ahnden, jedoch keinen Freistoß oder Strafstoß mehr aussprechen.*

Einwurf

Überquert der Ball in der Nähe des Schiedsrichter-Assistenten die Seitenlinie, zeigt dieser sofort die Richtung des Einwurfs an.

Überquert der Ball weitab vom Schiedsrichter-Assistenten die Seitenlinie und ist unumstritten, welches Team einwerfen darf, zeigt der Schiedsrichter-Assistent ebenfalls direkt die Richtung des Einwurfs an.

Wenn der Ball weitab vom Schiedsrichter-Assistenten die Seitenlinie überquert, jedoch im Spiel zu bleiben scheint oder wenn der Schiedsrichter-Assistent nicht eindeutig entscheiden kann, hebt er seine Fahne, zeigt dem Schiedsrichter an, dass der Ball aus dem Spiel ist, blickt zum Schiedsrichter und folgt dessen Entscheidung.

Eckstoß/Abstoß

Überquert der Ball die Torlinie in der Nähe des Schiedsrichter-Assistenten, zeigt dieser mit seiner rechten Hand (bessere Sicht) direkt Abstoß oder Eckstoß an.

Überquert der Ball die Torlinie in der Nähe des Schiedsrichter-Assistenten, scheint aber noch im Spiel zu sein, hebt der Assistent erst seine Fahne, signalisiert dem Schiedsrichter, dass der Ball aus dem Spiel ist, und zeigt danach Abstoß oder Eckstoß an.

Überquert der Ball weitab vom Schiedsrichter-Assistenten die Torlinie, hebt dieser die Fahne, zeigt dem Schiedsrichter an, dass der Ball aus dem Spiel ist, blickt zum Schiedsrichter und folgt dessen Entscheidung. Der Schiedsrichter-Assistent kann bei einer offensichtlichen Situation auch ein direktes Zeichen geben.

Abseits

Bei einer Abseitsstellung hebt der Schiedsrichter-Assistent als erstes seine Fahne. Danach zeigt er mit der Fahne an, in welchem Bereich des Spielfelds sich das Vergehen ereignete.

Sieht der Schiedsrichter die Fahne nicht sofort, zeigt der Schiedsrichter-Assistent so lange die Abseitsstellung an, bis der Schiedsrichter das Signal zur Kenntnis genommen hat oder der Ball wieder klar vom verteidigenden Team kontrolliert wird.

Der Schiedsrichter-Assistent hebt die Fahne mit der rechten Hand, damit er einen besseren Blick auf das Spielfeld hat.

Auswechslungen

Der Schiedsrichter-Assistent wird zuerst vom Vierten Offiziellen über eine Auswechslung informiert. Daraufhin gibt der Schiedsrichter-Assistent dem Schiedsrichter bei der nächsten Spielunterbrechung ein entsprechendes Zeichen. Der Schiedsrichter-Assistent muss sich nicht zur Mittellinie begeben, da die Auswechslung vom Vierten Offiziellen durchgeführt wird.

Steht kein Vierter Offizieller zur Verfügung, betreut der Schiedsrichter-Assistent den Auswechselvorgang. In diesem Fall wartet der Schiedsrichter vor Wiederaufnahme des Spiels, bis sich der Schiedsrichter-Assistent wieder auf seiner Position befindet.

Fouls

Bei Foulspiel oder unsportlichem Betragen in unmittelbarer Nähe des Schiedsrichter-Assistenten oder im Rücken des Schiedsrichters hebt der Schiedsrichter-Assistent seine Fahne. In allen anderen Situationen wartet er ab und gibt bei Bedarf seine Einschätzung der Situation ab. Dabei informiert er den Schiedsrichter, was er beobachtet oder gehört hat und welche Spieler beteiligt waren.

Vor dem Anzeigen eines Vergehens stellt der Schiedsrichter-Assistent fest, ob

- *der Schiedsrichter das Vergehen nicht gesehen hat oder nicht sehen konnte, weil ihm die Sicht versperrt war,*
- *der Schiedsrichter nicht auf Vorteil entschieden hätte, wenn er das Vergehen gesehen hätte.*

Bei Foulspiel oder unsportlichem Betragen gelten für den Schiedsrichter-Assistenten folgende Richtlinien:

- *Der Schiedsrichter-Assistent hebt seine Fahne mit der gleichen Hand, die er für das folgende Signal verwendet. Damit zeigt er dem Schiedsrichter eindeutig an, wer gefoult wurde.*

- *Der Schiedsrichter-Assistent blickt zum Schiedsrichter.*
- *Der Schiedsrichter-Assistent bewegt die Fahne leicht hin und her (nicht hastig oder wild fuchtelnd).*
- *Der Schiedsrichter-Assistent benutzt bei Bedarf das akustische Signal.*

Grundsätzlich wartet der Schiedsrichter-Assistent jeweils ab, lässt die Partie weiterlaufen und hebt seine Fahne nicht, damit dem Team, gegen das ein Vergehen erfolgte, nicht der Vorteil genommen wird. Der Blickkontakt zum Schiedsrichter ist in dieser Situation besonders wichtig.

Fouls außerhalb des Strafraums

Bei Foulspiel außerhalb des Strafraums (in Strafraumnähe) blickt der Schiedsrichter-Assistent zum Schiedsrichter, um zu schauen, wo dieser steht und welche Entscheidung er getroffen hat. Der Schiedsrichter-Assistent steht auf Höhe des Strafraums und hebt wenn nötig seine Fahne.

Bei Gegenstößen liefert der Schiedsrichter-Assistent so viel Information wie möglich, z. B. ob ein Spieler gefoult wurde, ob das Foul innerhalb oder außerhalb des Strafraums geschah (prioritär zu beurteilen) und welche Strafe ausgesprochen werden soll.

Fouls im Strafraum

Wird ein Spieler im Strafraum gefoult, ohne dass dies vom Schiedsrichter bemerkt wurde, insbesondere in der Nähe des Schiedsrichter-Assistenten, blickt der Schiedsrichter-Assistent zuerst zum Schiedsrichter, um zu schauen, wo dieser steht und welche Entscheidung er getroffen hat. Lässt der Schiedsrichter die Partie weiterlaufen, hebt der Schiedsrichter-Assistent seine Fahne und benutzt das akustische Signal. Danach bewegt er sich deutlich sichtbar Richtung Eckfahne.

Tumult

Bei Tumultszenen betritt der Schiedsrichter-Assistent, der dem Geschehen näher ist, das Spielfeld und unterstützt den Schiedsrichter. Der zweite Schiedsrichter-Assistent beobachtet das Geschehen und hält Einzelheiten des Zwischenfalls fest.

Absprache

Bei Disziplinarmaßnahmen reichen Blickkontakt und ein einfaches, diskretes Handzeichen des Schiedsrichter-Assistenten an den Schiedsrichter bisweilen aus.

Müssen sich Schiedsrichter-Assistent und Schiedsrichter besprechen, kann sich der Schiedsrichter-Assistent 2–3 m ins Spielfeld bewegen. Schiedsrichter und Schiedsrichter-Assistent wenden sich dem Spielfeld zu und achten darauf, dass niemand das Gespräch mithören kann.

Distanz der Mauer

Bei einem Freistoß unmittelbar bei der Seitenlinie in der Nähe des Schiedsrichter-Assistenten darf dieser das Feld betreten und sicherstellen, dass sich die Mauer 9,15 m vom Ball entfernt befindet. In diesem Fall wartet der Schiedsrichter vor Wiederaufnahme des Spiels, bis sich der Schiedsrichter-Assistent wieder auf seiner Position befindet.

Zusätzliche Erläuterungen des DFB

1. Die Schiedsrichter-Assistenten-Fahnen hat der Platzverein zu stellen.
2. Die Schiedsrichter-Assistenten sind Helfer des Schiedsrichters. Auf keinen Fall darf der Schiedsrichter dem Eingreifen eines Schiedsrichter-Assistenten stattgeben, wenn er selbst den Vorfall gesehen hat und auf Grund seiner Stellung im Spielfeld diesen besser beurteilen kann. Mit diesem Vorbehalt und vorausgesetzt, dass der Schiedsrichter-Assistent neutral ist, kann der Schiedsrichter die Meldung des Schiedsrichter-Assistenten berücksichtigen und, wenn sich diese auf die Spielphase unmittelbar vor Erzielung eines Tores bezieht, danach handeln und das Tor als ungültig erklären.
3. Neutrale Schiedsrichter-Assistenten haben die Pflicht, die Aufmerksamkeit des Schiedsrichters auf jegliche von ihnen festgestellte Übertretung der Spielregeln zu lenken, wenn sie glauben, dass der Schiedsrichter diese nicht sehen konnte. Es ist jedoch Sache des Schiedsrichters, endgültig zu entscheiden.
4. Vor dem Spiel findet zwischen Schiedsrichter und Schiedsrichter-Assistenten eine Absprache statt, bei der die Aufgaben und die Zeichengebung der Schiedsrichter-Assistenten durchgesprochen werden, um einen reibungslosen Spielablauf zu sichern!
5. Die Schiedsrichter-Assistenten sollen bei längeren Spielunterbrechungen darauf achten, dass der Ball an der richtigen Stelle ins Spiel gebracht wird.
6. Die Schiedsrichter-Assistenten schreiben sich auch die Verwarnungen und Feldverweise auf.
7. Der Schiedsrichter-Assistent soll das Spielfeld nur betreten,
   a) um einen Regelverstoß des Schiedsrichters zu verhindern,
   b) wenn der Schiedsrichter bedroht wird,
   c) wenn sich der Schiedsrichter verletzt hat,
   d) bei größeren Tumulten auf dem Spielfeld und
   e) um den Mauerabstand in seiner Nähe herzustellen.

8. Eine der wichtigsten Aufgaben der Schiedsrichter-Assistenten ist es, auch jenen Raum zu beobachten, in dem gerade nicht gespielt wird.
9. Werden bei einem Spiel keine neutralen Schiedsrichter-Assistenten nominiert, so stellt jeder der beteiligten Vereine einen Schiedsrichter-Assistenten. Die Aufgaben dieser Assistenten sind stark eingeschränkt. Normalerweise zeigen sie dem Schiedsrichter nur an, ob der Ball die Seitenlinie überschritten hat. Die Aufgaben sind vor dem Spiel abzusprechen.

Spielabschnitte

Sofern zwischen den beiden Teams und dem Schiedsrichter nichts anderes vereinbart wurde, besteht ein Spiel aus zwei Hälften von je 45 Minuten Dauer. Jede Vereinbarung, die Länge der Spielabschnitte zu ändern (z. B. die Absprache, die Halbzeiten wegen unzureichender Beleuchtung auf 40 Minuten zu verkürzen), muss vor dem Spiel getroffen werden und mit den Wettbewerbsbestimmungen in Einklang stehen.

Halbzeitpause

Den Spielern steht eine Halbzeitpause zu. Diese dauert höchstens fünfzehn Minuten. Die Dauer der Halbzeitpause wird in den Wettbewerbsbestimmungen festgelegt. Die Dauer der Halbzeitpause kann nur mit Erlaubnis des Schiedsrichters geändert werden.

Nachspielzeit

In jeder Spielhälfte wird die Zeit nachgespielt, die verloren geht für

- *Auswechslungen,*
- *Verletzungen von Spielern,*
- *Transport verletzter Spieler vom Spielfeld,*
- *Zeitschinden oder*
- *jeden anderen Grund.*

Die nachzuspielende Zeit liegt im Ermessen des Schiedsrichters.

Strafstoß

Wenn ein Strafstoß ausgeführt oder wiederholt werden muss, wird der entsprechende Spielabschnitt verlängert, bis der Strafstoß ausgeführt wurde.

Abgebrochenes Spiel

Ein abgebrochenes Spiel wird wiederholt, sofern die Wettbewerbsbestimmungen nichts anderes festlegen.

Auslegung der Spielregeln und Richtlinien der FIFA für Schiedsrichter

Nachspielzeit

Es ist völlig normal, dass es in einem Spiel zu zahlreichen Unterbrechungen kommt (z. B. Einwürfe, Abstöße). Nachgespielt werden darf diese Zeit nur, wenn es zu übermäßigen Verzögerungen kommt.

Der Vierte Offizielle zeigt am Ende der letzten Minute jedes Spielabschnitts an, wie viele Minuten gemäß Entscheidung des Schiedsrichters mindestens nachgespielt werden.

Diese Anzeige ist keine exakte Angabe der nachzuspielenden Zeit. Der Schiedsrichter kann die Nachspielzeit bei Bedarf verlängern, nicht aber kürzen.

Der Schiedsrichter darf einen Fehler in der Zeitmessung während der ersten Halbzeit nicht durch Verlängerung oder Kürzung der zweiten Halbzeit kompensieren.

Zusätzliche Erläuterungen des DFB

1. Die Halbzeitpause rechnet vom Abpfiff der ersten bis zum Anpfiff der zweiten Halbzeit. Eine Verkürzung der Pause ist mit Zustimmung des Schiedsrichters und der Spielführer möglich.
2. Verloren gegangene Zeit (z. B. Unterbrechung wegen eines Gewitters) muss nachgespielt werden. Vergeudete Zeit (z. B. Spielverzögerungen) wird unter Beachtung der Vorteilbestimmung nachgespielt.
3. Will der Schiedsrichter Zeit nachspielen lassen, so hat er diese in der letzten Minute der jeweiligen Spielzeithälfte für alle Beteiligten deutlich sichtbar anzuzeigen (sofern kein Vierter Offizieller nominiert ist).
4. Ist bei Entscheidungs- oder Pokalspielen in der normalen Spielzeit keine Entscheidung gefallen, so wird das Spiel um zweimal 15 Minuten verlängert, wenn die Durchführungsbestimmungen der betreffenden Wettbewerbe dies vorsehen. Zwischen dem Ende eines Spieles und einer notwendig werdenden Spielverlängerung dürfen die Mannschaften das Spielfeld nicht verlassen. Die Verlängerung beginnt nach einer Pause von fünf Minuten und erneuter Seitenwahl und wird dann ohne weitere Halbzeitpause fortgesetzt.
5. Ist der Spielstand nach Beendigung der Verlängerung unentschieden, so wird das Spiel beendet, sofern nicht ausdrücklich eine Spielentscheidung durch Schüsse von der Strafstoßmarke vorgeschrieben ist.
6. Die Verlängerung muss voll ausgespielt werden, wobei in der Halbzeit die Seiten zu wechseln sind.
7. Für A-Junioren-Mannschaften darf die Spielverlängerung höchstens 2x15, für B-Junioren-Mannschaften 2x10 Minuten und für alle anderen Junioren-Mannschaften 2x5 Minuten betragen.
8. Die Spieldauer bei Spielen von unter 16-Jährigen, Frauen, über 35-Jährigen oder Behinderten kann von der in Regel 7 festgesetzten Spieldauer abweichen!

   Sie beträgt bei den

A-Junioren (U 19/U 18)	2 x 45 Minuten
B-Junioren/Juniorinnen (U 17/U 16)	2 x 40 Minuten
C-Junioren/Juniorinnen (U 15/U 14)	2 x 35 Minuten
D-Junioren/Juniorinnen (U 13/U 12)	2 x 30 Minuten
E-Junioren/Juniorinnen (U11/U 10)	2 x 25 Minuten
F-Junioren/Juniorinnen (U 9/U 8)	2 x 20 Minuten
G-Junioren/Juniorinnen (Bambinis) (U 7)	max. 2 x 20 Minuten

9. Mit der Festlegung der Spielzeit trifft der Schiedsrichter eine Tatsachen-Entscheidung.

Regel 8 – **Beginn und Fortsetzung des Spiels**

Definition des Anstoßes

Mit dem Anstoß wird die Partie begonnen oder fortgesetzt. Er erfolgt

- *zu Beginn des Spiels,*
- *nach einem Tor,*
- *zu Beginn der zweiten Halbzeit,*
- *zu Beginn jeder Hälfte einer Verlängerung, wenn diese notwendig ist.*

Aus einem Anstoß kann direkt ein Tor erzielt werden.

Ausführung

Vor dem Anstoß zu Beginn des Spiels oder der Verlängerung.

- *Der Schiedsrichter wirft eine Münze. Der Gewinner des Münzwurfs entscheidet, auf welches Tor sein Team im ersten Spielabschnitt spielen wird.*
- *Das andere Team führt den Anstoß zu Beginn des Spiels aus.*
- *Das Team, das den Münzwurf gewonnen hat, führt den Anstoß zu Beginn des zweiten Spielabschnitts aus.*
- *Für die zweite Halbzeit des Spiels wechseln die Teams die Seiten und spielen auf das andere Tor.*

Anstoß

- *Nach einem Tor wird der Anstoß vom gegnerischen Team ausgeführt.*
- *Alle Spieler befinden sich in ihrer eigenen Spielfeldhälfte.*
- *Die Gegenspieler des anstoßenden Teams müssen mindestens 9,15 m vom Ball entfernt sein, solange der Ball nicht im Spiel ist.*
- *Der Ball liegt auf dem Anstoßpunkt.*
- *Der Schiedsrichter gibt das Zeichen.*
- *Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuß gestoßen wurde und sich vorwärts bewegt.*
- *Der ausführende Spieler darf den Ball erst wieder berühren, nachdem dieser von einem anderen Spieler berührt worden ist.*

Vergehen/Sanktionen

Wenn der ausführende Spieler den Ball erneut spielt, bevor dieser von einem anderen Spieler berührt wurde,

- *wird ein indirekter Freistoß für das gegnerische Team an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignete (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).*

Bei jedem anderen Verstoß gegen diese Ausführungsbestimmungen

- *wird der Anstoß wiederholt.*

Definition des Schiedsrichter-Balls

Ein Schiedsrichter-Ball ist eine Methode zur Fortsetzung des Spiels, wenn der Ball im Spiel ist und der Schiedsrichter dieses aus einem Grund, der in den Spielregeln nicht erwähnt wird, vorübergehend unterbricht.

Ausführung

Der Schiedsrichter lässt den Ball an der Stelle fallen, an der sich dieser zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand. Wurde das Spiel innerhalb des Torraums unterbrochen, erfolgt der Schiedsrichter-Ball auf der Torraumlinie parallel zur Torlinie so nahe wie möglich bei der Stelle, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand.

Die Partie ist fortgesetzt, wenn der Ball den Boden berührt.

Vergehen/Sanktionen

Der Schiedsrichter-Ball wird wiederholt, wenn der Ball

- *von einem Spieler berührt wurde, bevor er auf dem Boden aufgetroffen ist,*
- *nachdem er den Boden berührt hat, die Seiten- oder Torlinie überquert, ohne vorher von einem Spieler berührt worden zu sein.*

Wenn der Ball ins Tor geht:

- *Wurde der Schiedsrichter-Ball direkt ins gegnerische Tor geschossen, wird das Spiel mit Abstoß fortgesetzt.*
- *Wurde der Schiedsrichter-Ball direkt ins eigene Tor geschossen, wird das Spiel mit Eckstoß fortgesetzt.*

Auslegung der Spielregeln und Richtlinien der FIFA für Schiedsrichter

Schiedsrichter-Ball

Beim Schiedsrichter-Ball kann jeder Spieler, einschließlich Torwart, um den Ball kämpfen. Es gibt weder eine Mindest- noch eine Höchstzahl Spieler, die bei einem Schiedsrichter-Ball mittun dürfen. Der Schiedsrichter darf nicht entscheiden, welche Spieler an einem Schiedsrichter-Ball teilnehmen dürfen.

Zusätzliche Erläuterungen des DFB

1. Der Schiedsrichter überprüft bei Spielbeginn und nach der Pause vor dem Anstoß die Zahl der Spieler beider Mannschaften! Ebenso die Anwesenheit der beiden Torhüter.
2. Die Ausführung des Anstoßes durch andere Personen als die im Spiel mitwirkenden Spieler ist verboten.
3. Ein Schiedsrichter-Ball gilt im Sinn dieser Regel als „direkt ins Tor geschossen“, wenn er von einem Spieler mit der ersten Berührung dorthin befördert wurde.

Ball aus dem Spiel

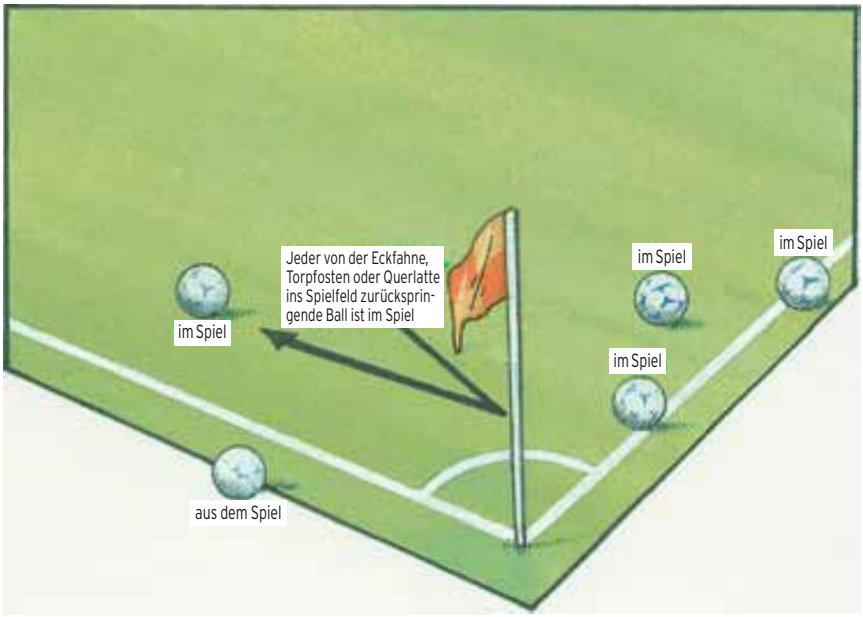
Der Ball ist aus dem Spiel, wenn

- *er auf dem Boden oder in der Luft eine der Tor- oder Seitenlinien vollständig überschreitet,*
- *die Partie vom Schiedsrichter unterbrochen wird.*

Ball im Spiel

Der Ball ist zu jedem anderen Zeitpunkt im Spiel, auch wenn er

- *vom Pfosten, der Querlatte oder einer Eckfahnenstange ins Spielfeld zurückspringt,*
- *vom Schiedsrichter oder einem Schiedsrichter-Assistenten, der sich auf dem Feld befindet, abprallt.*



Auslegung der Spielregeln und Richtlinien der FIFA für Schiedsrichter

Der Ball berührt auf dem Spielfeld eine Person, die kein Spieler ist

Berührt der Ball bei laufendem Spiel den Schiedsrichter oder einen Schiedsrichter-Assistenten, der sich vorübergehend auf dem Spielfeld aufhält, läuft die Partie weiter, da der Schiedsrichter und die Schiedsrichter-Assistenten Bestandteil des Spiels sind.

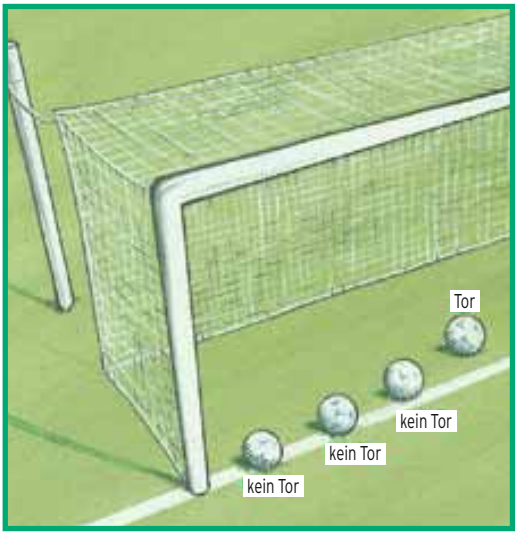
Zusätzliche Erläuterungen des DFB

1. Der Ball ist aus dem Spiel, wenn er vollständig die Tor- oder Seitenlinie überquert hat! In Zweifelsfällen ist er so lange im Spiel, bis der Schiedsrichter gepfiffen hat.
2. Jeder Pfiff unterbricht das Spiel! Bei irrtümlichem Pfiff ist das Spiel mit Schiedsrichter-Ball an der Stelle fortzusetzen, an der sich der Ball zur Zeit des Pfiffes befand. Wurde das Spiel innerhalb des Torraums unterbrochen, erfolgt der Schiedsrichter-Ball auf der Torraumlinie parallel zur Torlinie so nahe wie möglich bei der Stelle, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand.

Regel 10 – **Wie ein Tor erzielt wird**

Erzielen eines Tores

Ein Tor ist gültig erzielt, wenn der Ball die Torlinie zwischen den Torpfosten und unterhalb der Querlatte vollständig überquert, sofern das Team, das den Treffer erzielt hat, zuvor nicht gegen die Spielregeln verstoßen hat.



Sieger des Spiels

Das Team, das während des Spiels mehr Tore erzielt, hat gewonnen. Wenn beide Teams keine oder gleich viele Tore erzielt haben, ist die Partie unentschieden.

Wettbewerbsbestimmungen

Wettbewerbsbestimmungen können für unentschieden ausgegangene Spiele oder Hin- und Rückspiele nur folgende, vom International F. A. Board genehmigte Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers festlegen:

- *Auswärtstoreregel*
- *Verlängerung*
- *Elfmeterschießen*

Torlinientechnologie (GLT)

GLT-Systeme können eingesetzt werden, um den Schiedsrichter bei seiner Entscheidung, ob ein Tor erzielt wurde, zu unterstützen. Der Einsatz von GLT muss in den maßgebenden Wettbewerbsbestimmungen festgelegt werden.

GLT-Prinzipien

- *Die GLT gilt ausschließlich für die Torlinie und allein, um zu bestimmen, ob ein Tor erzielt wurde.*
- *Die GLT muss dem FIFA-Qualitätsprogramm für GLT entsprechen.*
- *Ob ein Tor erzielt wurde, muss sofort angezeigt und binnen einer Sekunde automatisch bestätigt werden.*
- *Das Signal, ob ein Tor erzielt wurde, wird vom GLT-System allein den Spieloffiziellen übermittelt (auf die Uhr des Schiedsrichters, durch Vibration und optisches Signal).*

Auslegung der Spielregeln und Richtlinien der FIFA für Schiedsrichter

Kein Tor

Wenn ein Schiedsrichter auf Tor entscheidet, bevor der Ball die Torlinie vollständig überquert hat, seinen Irrtum jedoch sofort bemerkt, wird das Spiel mit einem Schiedsrichter-Ball an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand. Wurde das Spiel innerhalb des Torraums unterbrochen, erfolgt der Schiedsrichter-Ball auf der Torraumlinie parallel zur Torlinie so nahe wie möglich bei der Stelle, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand.

Anforderungen und Merkmale der GLT

Bei Wettbewerbsspielen müssen die Wettbewerbsorganisatoren dafür sorgen, dass das System die Anforderungen im Testhandbuch des FIFA-Qualitätsprogramms für GLT erfüllt. Das Handbuch muss vom International Football Association Board genehmigt werden. Ein unabhängiges Testinstitut muss die Genauigkeit und Funktionalität der einzelnen Systeme der Technologieanbieter gemäß Testhandbuch überprüfen.

Zusätzliche Erläuterungen des DFB

1. Ein Pfiff bei der Torerzielung sollte nur in unklaren Fällen erfolgen.
2. Bestehen Zweifel, ob der Ball vollständig im Tor war, soll der Schiedsrichter das Spiel weiterlaufen lassen.

Abseitsstellung

Die Abseitsstellung eines Spielers stellt an sich noch kein Vergehen dar.

Ein Spieler befindet sich in einer Abseitsstellung,

- *wenn er der gegnerischen Torlinie näher ist als der Ball und der vorletzte Gegenspieler.*

Ein Spieler befindet sich nicht in einer Abseitsstellung

- *in seiner eigenen Spielfeldhälfte oder*
- *auf gleicher Höhe mit dem vorletzten Gegenspieler oder*
- *auf gleicher Höhe mit den beiden letzten Gegenspielern.*

Vergehen

Ein Spieler wird nur dann für seine Abseitsstellung bestraft, wenn er nach Ansicht des Schiedsrichters zum Zeitpunkt, zu dem der Ball von einem Mitspieler berührt oder gespielt wird, aktiv am Spiel teilnimmt, indem er

- *ins Spiel eingreift, oder*
- *einen Gegner beeinflusst, oder*
- *aus seiner Position einen Vorteil zieht.*

Kein Vergehen

Kein Abseits liegt vor, wenn ein Spieler den Ball direkt erhält nach

- *einem Abstoß,*
- *einem Einwurf,*
- *einem Eckstoß.*

Vergehen/Sanktionen

Entscheidet der Schiedsrichter auf Abseits, spricht er dem gegnerischen Team einen indirekten Freistoß an der Stelle zu, an der sich das Vergehen ereignete (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).

Auslegung der Spielregeln und Richtlinien der FIFA für Schiedsrichter

Definitionen

Bei der Anwendung von Regel 11 – Abseits gelten folgende Definitionen:

„Der gegnerischen Torlinie näher" heißt, dass der Spieler mit dem Kopf, dem Rumpf oder den Füßen der gegnerischen Torlinie näher ist als der Ball und der vorletzte Gegenspieler. Nicht maßgebend sind die Arme.

„Ins Spiel eingreifen" heißt, dass der Spieler einen Ball berührt oder spielt, der zuletzt von einem Mitspieler berührt oder gespielt wurde.

„Einen Gegner beeinflussen" heißt, dass der Spieler einen Gegenspieler daran hindert, den Ball zu spielen oder spielen zu können, indem er eindeutig die Sicht des Gegners versperrt oder den Gegner angreift, um den Ball spielen zu können.

Zusätzlich ist ein Spieler in Abseitsstellung ebenfalls zu bestrafen, falls:

- *er eindeutig versucht, einen Ball in seiner Nähe zu spielen und diese Aktion einen Gegner beeinträchtigt*

oder

- *er eine offensichtliche Aktion ausführt, die die Möglichkeiten eines Gegners beeinträchtigt, den Ball zu spielen.*

Richtlinien

- *eindeutig versucht – diese Wortwahl soll verhindern, dass ein Spieler, dass ein Spieler bestraft wird, der aus größerer Entfernung in Richtung des Balles rennt (außer dass er in die Nähe des Balles kommt).*
- *Nähe ist wichtig, damit ein Spieler nicht bestraft wird, wenn der Ball beispielsweise hoch über seinen Kopf fliegt oder deutlich vor ihn gelangt.*
- *Beeinträchtigung bezieht sich auf die (potenzielle) Möglichkeit eines Gegners, den Ball zu spielen und umfasst auch Situationen, in denen die Bewegung eines Gegners, um den Ball zuspielen, durch Spieler in Abseitsstellung verzögert, behindert oder verhindert wird.*

Allein durch die Abseitsstellung verursacht ein Spieler jedoch nicht immer eine Beeinträchtigung. Beispiele:

Wenn sich der Ball im Spielfeld auf der rechten Seite befindet und sich ein Spieler in Abseitsstellung in der Mitte des Spielfeldes in neue Angriffsposition bewegt. Ist er nicht zu bestrafen, es sei denn, diese Aktion beeinträchtigt die Möglichkeit eines Gegners, den Ball zu spielen.

Wenn ein Spieler versucht, den Ball zu spielen, der auf dem Weg ins Tor ist, ohne dabei einen Gegner zu beeinflussen, oder in Situationen, in denen kein Gegner in der Nähe ist, ist der Spieler nicht zu bestrafen.

„Aus seiner Position einen Vorteil ziehen" heißt, dass der Spieler aus einer Abseitsstellung einen Vorteil erlangt, indem er den Ball spielt,

- *der vom Pfosten, der Querlatte oder von einem gegnerischen Spieler zurück prallt oder zu ihm abgelenkt wird.*
- *der aus einer absichtlichen Abwehrreaktion von einem gegnerischen Spieler zurückprallt, abgelenkt oder zu ihm gespielt wird.*

Ein Spieler zieht keinen unzulässigen Vorteil aus seiner Abseitsstellung, wenn er den Ball von einem gegnerischen Spieler erhält, der den Ball absichtlich spielt, sofern keine absichtliche Abwehraktion vorliegt.

Eine Abwehraktion liegt vor, wenn ein Spieler einen Ball, der sich auf dem Weg ins Tor (oder sehr nahe) befindet, mit einem beliebigen Körperteil außer den Händen (mit Ausnahme des Torhüters in seinem eigenen Strafraum) stoppt.

Vergehen

Entscheidet der Schiedsrichter auf Abseits, wird die Partie mit einem indirekten Freistoß für das gegnerische Team an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Spieler zum Zeitpunkt des letzten Zuspiels seines Mitspielers befand.

Jeder verteidigende Spieler, der aus irgendeinem Grund ohne die Erlaubnis des Schiedsrichters das Spielfeld verlässt, befindet sich bis zur nächsten Spielunterbrechung mit Blick auf ein Abseits auf der eigenen Tor- oder Seitenlinie. Verlässt der Spieler absichtlich das Spielfeld, wird er bei der nächsten Spielunterbrechung verwarnt.

Verlässt ein Spieler, der sich im Abseits befindet, bewusst das Spielfeld, um dem Schiedsrichter zu signalisieren, dass er nicht aktiv ins Spiel eingreift, gilt dies nicht als Vergehen. Ist der Schiedsrichter jedoch der Ansicht, dass der Spieler das Feld aus taktischen Gründen verlassen und durch die Rückkehr auf das Spielfeld unfair einen Vorteil erlangt hat, verwarnt er den Spieler wegen unsportlichen Betragens. Der Spieler muss beim Schiedsrichter die Erlaubnis zum Wiederbetreten des Spielfelds einholen.

Steht ein angreifender Spieler bei einem Treffer unbeteiligt zwischen den Torpfosten im Tor, zählt der Treffer. Stört der angreifende Spieler jedoch einen Gegner, gilt der Treffer nicht. Der fehlbare Spieler wird wegen unsportlichen Betragens verwarnt und die Partie mit einem Schiedsrichter-Ball an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand.

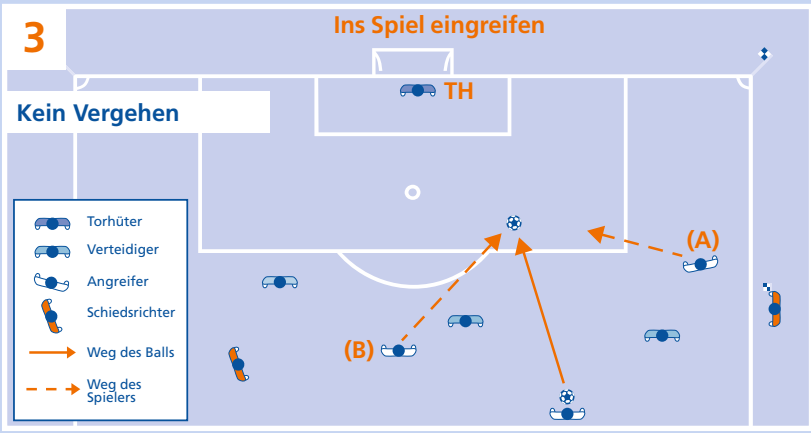
Wurde das Spiel innerhalb des Torraums unterbrochen, erfolgt der Schiedsrichter-Ball auf der Torraumlinie parallel zur Torlinie so nahe wie möglich bei der Stelle, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand.

Ein Angreifer befindet **sich in einer Abseitsstellung** (A), ohne den Gegner zu beeinflussen, und **berührt den Ball.**

Der Schiedsrichter-Assistent hebt bei **der Ballberührung** die Fahne.

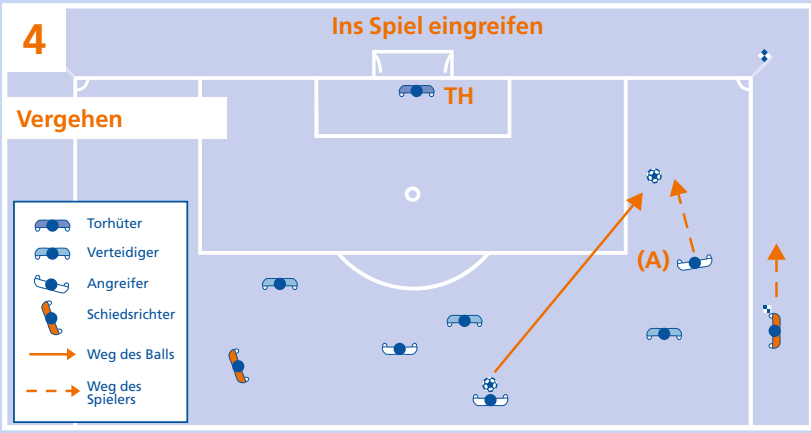
Ein Angreifer befindet sich **in einer Abseitsstellung** (A), ohne den Gegner zu beeinflussen, und ohne den Ball zu berühren.

(A) kann nicht bestraft werden, weil er den Ball nicht berührt hat.

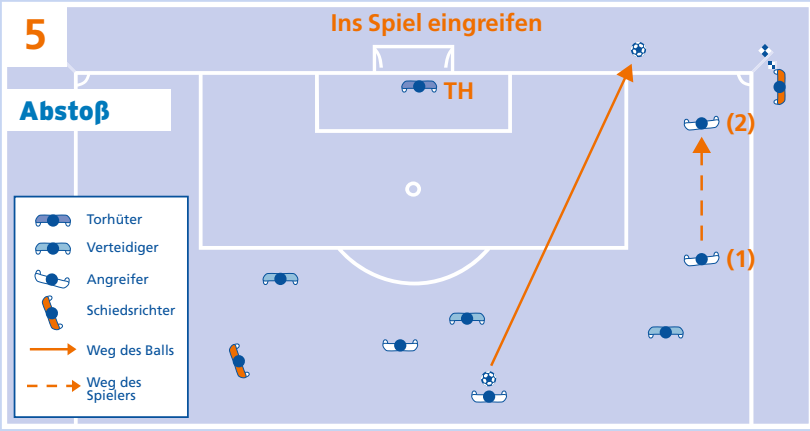


Ein Angreifer **in einer Abseitsstellung** (A) rennt zum Ball, ebenso ein Mitspieler (B), der **nicht im Abseits steht** und den Ball schließlich spielt.

(A) kann nicht bestraft werden, weil er den Ball nicht berührt hat.

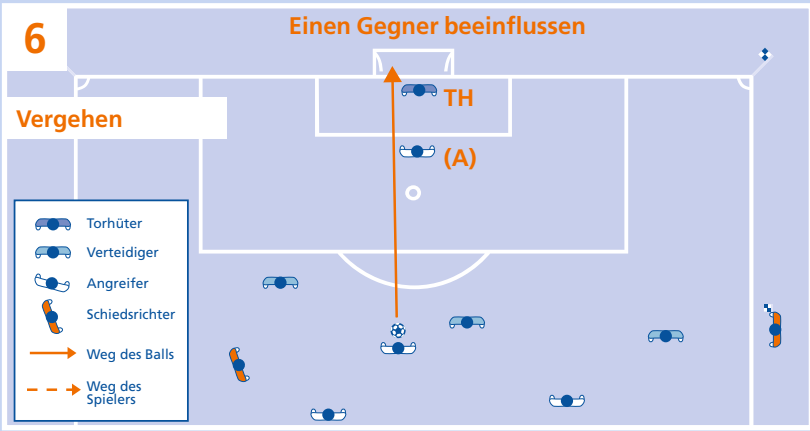


Ein Spieler **in einer Abseitsstellung** (A) kann bestraft werden, bevor er den Ball spielt oder berührt, falls nach Ansicht des Schiedsrichters von den übrigen Mitspielern, die nicht im Abseits stehen, keiner die Möglichkeit hat, den Ball zu spielen.

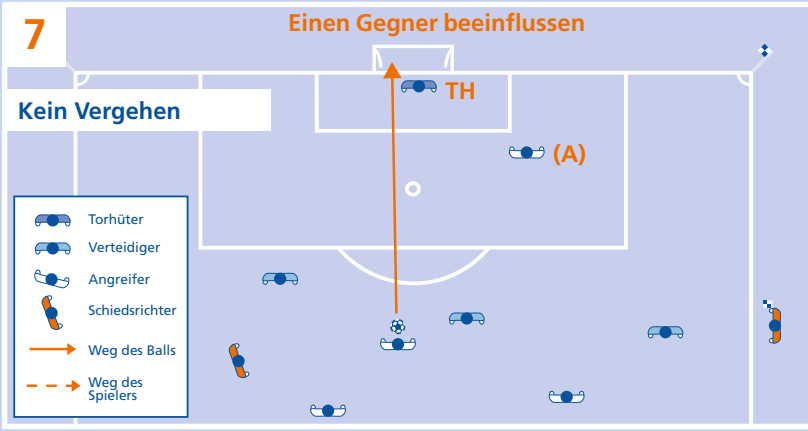


Ein Angreifer **in einer Abseitsstellung** (1) rennt zum Ball, ohne diesen zu berühren.

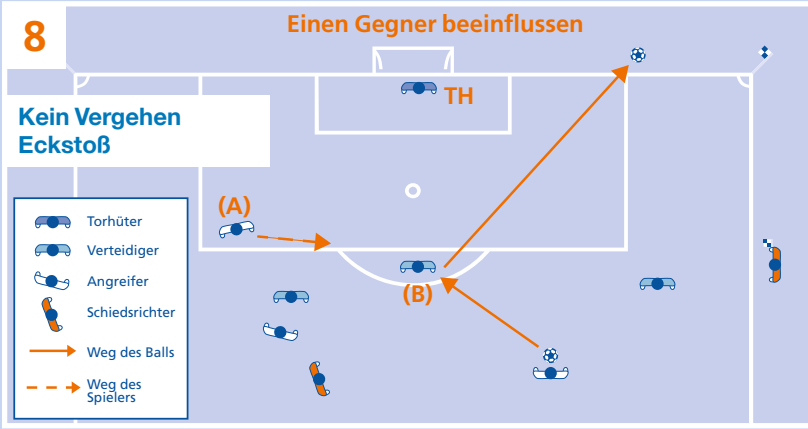
Der Schiedsrichter-Assistent zeigt **„Abstoß“** an.



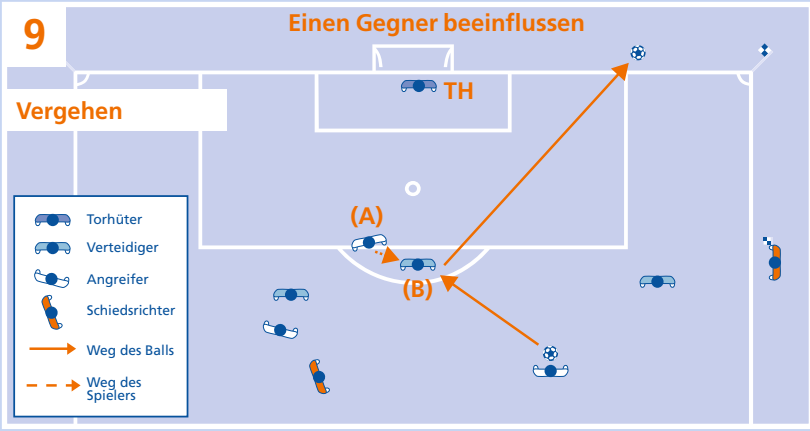
Ein Angreifer **in einer Abseitsstellung** (A) versperrt dem Torhüter die Sicht. Er ist zu bestrafen, da er einen Gegner daran hindert, den Ball zu spielen oder spielen zu können.



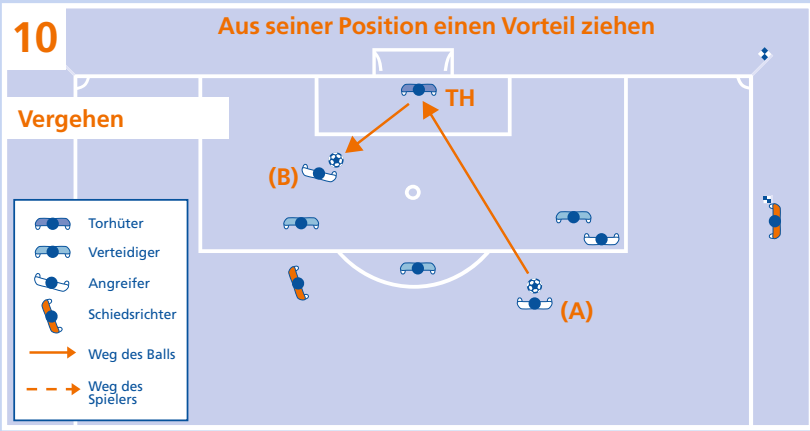
Ein Angreifer befindet sich **in einer Abseitsstellung** (A), **ohne** dem Torhüter die Sicht zu versperren oder ihn anzugreifen, um den Ball spielen zu können.



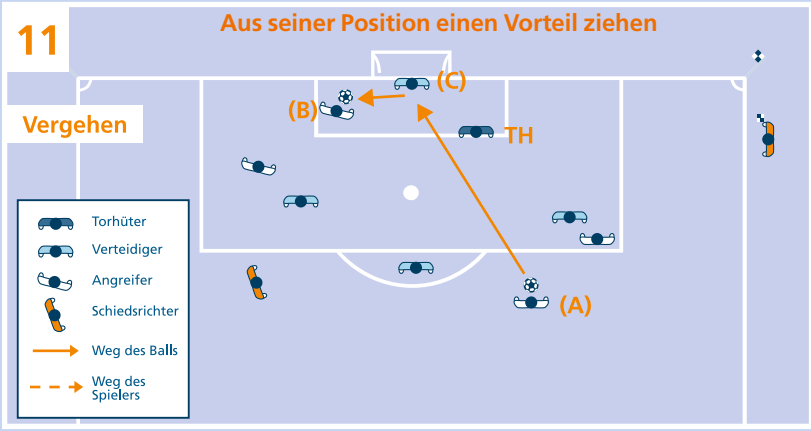
Ein Angreifer befindet sich **in einer Abseitsstellung** (A) und rennt zum Ball, ohne den Gegner daran zu hindern, den Ball zu spielen. (A) greift (B) nicht an und beeinflusst ihn nicht, um den Ball spielen zu können.



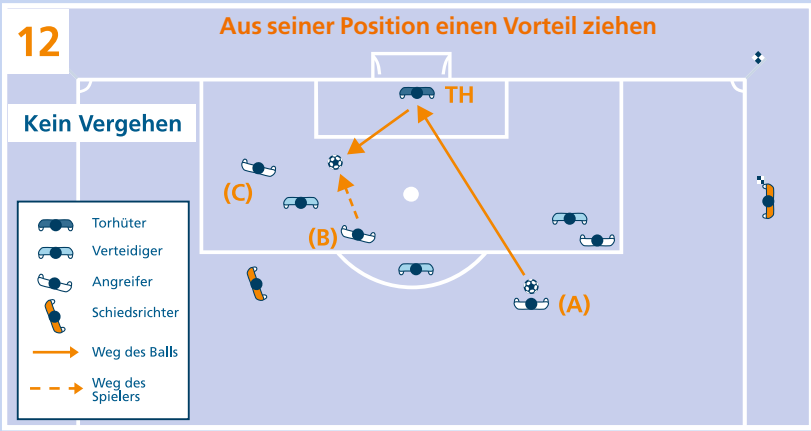
Ein Angreifer **in einer Abseitsstellung** (A) rennt zum Ball und hindert den Gegner (B) daran, den Ball zu spielen oder spielen zu können, indem er den Gegner angreift, um den Ball spielen zu können. (A) greift (B) an und beeinflusst ihn, um den Ball spielen zu können.



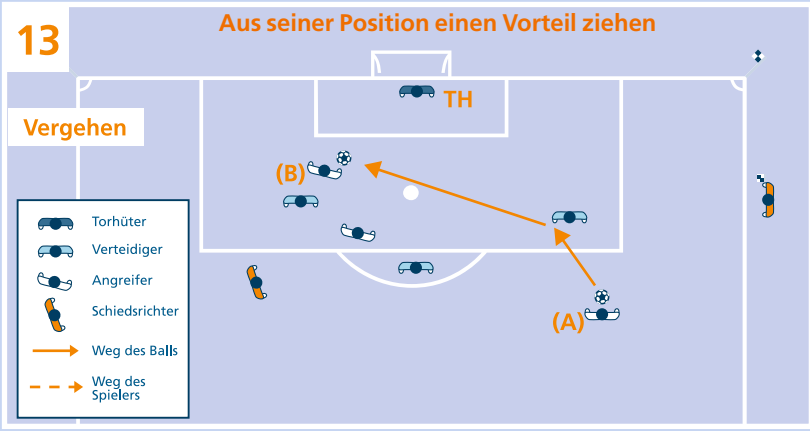
Ein Angreifer **in einer Abseitsstellung** (B) berührt den Ball, der vom Torhüter aus einer absichtlichen Abwehrreaktion zurückprallt, abgelenkt oder zu ihm gespielt wird. Der Angreifer (B) wird **bei Ballberührung** bestraft, weil er sich zuvor **in einer Abseitsstellung** befand.



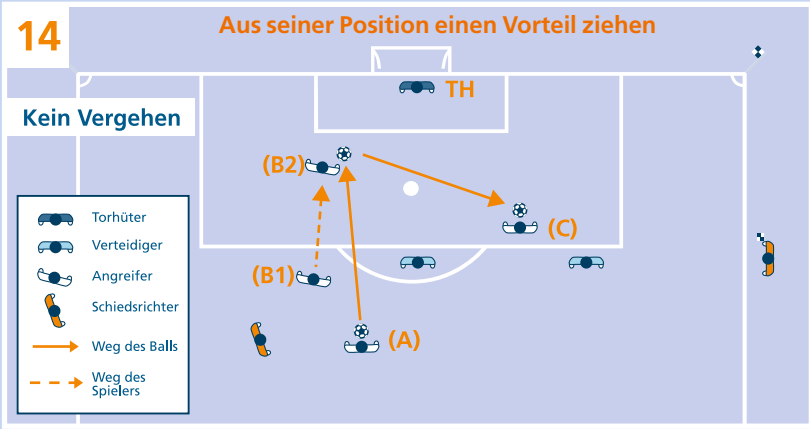
Ein Angreifer **in einer Abseitsstellung** (B) berührt den Ball, der vom verteidigenden Gegenspieler (C) aus einer absichtlichen Abwehraktion zurückprallt, abgelenkt oder zu ihm gespielt wird. Der Angreifer (B) wird **bei Ballberührung** bestraft, weil er sich zuvor **in einer Abseitsstellung** befand.



Der Schuss eines Mitspielers (A) prallt vom Torhüter zurück, wird von ihm abgelenkt oder abgewehrt. (B) befindet sich nicht **in einer Abseitsstellung** und spielt den Ball. (C) befindet sich in einer Abseitsstellung, wird aber nicht bestraft, da er den Ball nicht berührt und so aus seiner Stellung keinen Vorteil gezogen hat.



Der Schuss eines Mitspielers (A) prallt von einem Gegner zu Angreifer (B) zurück oder wird abgelenkt. Dieser wird **bei Ballberührung** bestraft, weil er sich zuvor in einer Abseitsstellung befand.



Angreifer (C) befindet sich **in einer Abseitsstellung**, ohne einen Gegner zu beeinflussen. Mitspieler (A) passt zu Spieler (B1), der nicht im Abseits steht, dann aufs gegnerische Tor läuft und den Ball aus Position (B2) zu Mitspieler (C) spielt.

Angreifer (C) wird nicht bestraft, da er sich zum Zeitpunkt der Ballabgabe **nicht in einer Abseitsstellung** befand.

Zusätzliche Erläuterungen des DFB

1. Wenn ein Ball offensichtlich zu einem Spieler gespielt wird, der sich in einer Abseitsposition befindet, und auch nur dieser Spieler den Ball bekommen kann, so hebt der Assistent in dem Augenblick die Fahne, wo er dies erkennt, bzw. der Schiedsrichter pfeift auch dann schon Abseits.

   Besteht jedoch ein Zweifel, ob der Ball wirklich zu dem abseits stehenden Spieler gelangt, oder wenn zwei Spieler nach dem Ball laufen, von denen einer abseits stand und der andere nicht, so muss mit der Abseitsentscheidung so lange gewartet werden, bis klar erkennbar ist, welcher Spieler ins Spiel eingreift.
2. Die Berührung des Balles durch einen Spieler der verteidigenden Mannschaft hebt eine Abseitsstellung nur dann auf, wenn es sich dabei um ein absichtliches Spielen des Balles handelt, das nicht einer Abwehraktion entspringt. Näherer Erläuterung bedarf der Begriff einer „absichtlichen Abwehraktion". Die Abseitsstellung ist dann strafbar, wenn ein Spieler den Ball aus einer Torabwehraktion eines Abwehrspielers erhält. Die Aktion des Abwehrspielers ist in diesem Fall vergleichbar mit der Abwehr eines Torwartes.
3. Der Schiedsrichter-Assistent zeigt nur strafbares Abseits an.

Regel 12 – ***Verbotenes Spiel und unsportliches Betragen***

Fouls und unsportliches Betragen sind in der nachstehend beschriebenen Form zu ahnden:

Direkter Freistoß

Ein Spieler verursacht einen direkten Freistoß für das gegnerische Team, wenn er eines der nachfolgend aufgeführten sieben Vergehen nach Einschätzung des Schiedsrichters fahrlässig, rücksichtslos oder brutal begeht:

- *einen Gegner tritt oder versucht, ihn zu treten,*
- *einem Gegner das Bein stellt oder es versucht,*
- *einen Gegner anspringt,*
- *einen Gegner rempelt,*
- *einen Gegner schlägt oder versucht, ihn zu schlagen,*
- *einen Gegner stößt,*
- *einen Gegner bedrängt.*

Dem gegnerischen Team wird ebenfalls ein direkter Freistoß zugesprochen, wenn ein Spieler eines der nachfolgenden drei Vergehen begeht:

- *einen Gegner hält,*
- *einen Gegner anspuckt,*
- *den Ball absichtlich mit der Hand spielt (gilt nicht für den Torwart im eigenen Strafraum).*

Der direkte Freistoß wird an der Stelle ausgeführt, an der sich das Vergehen ereignete (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).

Strafstoß

Begeht ein Spieler eines der genannten zehn Vergehen im eigenen Strafraum, ist dies durch einen Strafstoß zu ahnden, vorausgesetzt, der Ball ist im Spiel. Dabei ist unerheblich, wo sich der Ball zum Zeitpunkt des Vergehens befand.

Indirekter Freistoß

Ein Torwart verursacht einen indirekten Freistoß für das gegnerische Team, wenn er innerhalb seines Strafraums eines der folgenden vier Vergehen begeht:

- *Er hält den Ball mehr als sechs Sekunden lang in seinen Händen, bevor er ihn für das Spiel freigibt.*
- *Nachdem er den Ball freigegeben hat, berührt er ihn erneut mit der Hand, bevor ein anderer Spieler den Ball berührt hat.*
- *Er berührt den Ball, den ihm ein Mitspieler mit dem Fuß absichtlich zugespielt hat, mit der Hand.*
- *Er berührt den Ball, den er direkt von einem Einwurf eines Mitspielers erhalten hat, mit der Hand.*

Außerdem verursacht ein Spieler einen indirekten Freistoß für das gegnerische Team, wenn er nach Ansicht des Schiedsrichters

- *gefährlich spielt,*
- *den Lauf des Gegners behindert,*
- *den Torwart daran hindert, den Ball aus seinen Händen freizugeben,*
- *ein anderes Vergehen begeht, das nicht bereits in Regel 12 erwähnt wird und für das die Partie unterbrochen wird, damit der fehlbare Spieler verwarnt oder des Feldes verwiesen werden kann.*

Der indirekte Freistoß wird an der Stelle ausgeführt, an der sich das Vergehen ereignete (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).

Disziplinarmaßnahmen

Die Gelbe Karte zeigt an, dass ein Spieler, Auswechselspieler oder ausgewechselter Spieler verwarnt wird.

Die Rote Karte zeigt an, dass ein Spieler, Auswechselspieler oder ausgewechselter Spieler des Feldes verwiesen wird.

Rote oder Gelbe Karten können nur einem Spieler, Auswechselspieler oder ausgewechselten Spieler gezeigt werden.

Disziplinarstrafen darf der Schiedsrichter vom Betreten des Spielfelds bis zum Verlassen des Feldes nach dem Schlusspfiff aussprechen.

Wenn sich ein Spieler inner- oder außerhalb des Spielfelds eines verwarnungs- oder feldverweiswürdigen Vergehens gegenüber einem Gegner, Mitspieler, Schiedsrichter, Schiedsrichter-Assistenten oder einer anderen Person schuldig macht, wird er der Schwere des Vergehens entsprechend bestraft.

Verwarnungswürdige Vergehen

Ein Spieler erhält eine Gelbe Karte und wird verwarnt, wenn er eines der folgenden sieben Vergehen begeht:

- *unsportliches Betragen,*
- *Protestieren/Reklamieren durch Worte oder Handlungen,*
- *wiederholtes Verstoßen gegen die Spielregeln,*
- *Verzögerung der Wiederaufnahme des Spiels,*
- *Ignorieren des vorgeschriebenen Abstands bei Eckstoß, Freistoß oder Einwurf,*
- *(Wieder-)Betreten des Spielfelds ohne Erlaubnis des Schiedsrichters,*
- *absichtliches Verlassen des Spielfelds ohne Erlaubnis des Schiedsrichters.*

Ein Auswechselspieler oder ausgewechselter Spieler wird verwarnt, wenn er eines der folgenden drei Vergehen begeht:

- *unsportliches Betragen,*
- *Protestieren/Reklamieren durch Worte oder Handlungen,*
- *Verzögerung der Wiederaufnahme des Spiels.*

Feldverweiswürdige Vergehen

Ein Spieler, Auswechselspieler oder ausgewechselter Spieler erhält die Rote Karte und wird des Feldes verwiesen, wenn er eines der folgenden sieben Vergehen begeht:

- *grobes Foulspiel,*
- *Tätlichkeit,*
- *Anspucken eines Gegners oder einer anderen Person,*
- *Verhindern eines Tors oder Vereiteln einer offensichtlichen Torchance des Gegners durch absichtliches Handspiel (gilt nicht für den Torwart im eigenen Strafraum),*
- *Vereiteln einer offensichtlichen Torchance für einen auf sein Tor zulaufenden Gegenspieler durch ein Vergehen, das mit Freistoß oder Strafstoß zu ahnden ist,*
- *anstößige, beleidigende oder schmähende Äußerungen oder Gebärden,*
- *zweite Verwarnung im selben Spiel.*

Ein Spieler, Auswechselspieler oder ausgewechselter Spieler, der des Feldes verwiesen wird, muss die Umgebung des Spielfelds und die Technische Zone verlassen.

Auslegung der Spielregeln und Richtlinien der FIFA für Schiedsrichter

Grundvoraussetzungen für ein Foulspiel

Damit ein Vergehen als Foulspiel gewertet wird, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- *Das Foulspiel wurde von einem Spieler begangen.*
- *Das Foulspiel erfolgte auf dem Spielfeld.*
- *Das Foulspiel erfolgte bei laufendem Spiel.*

Hat der Schiedsrichter das Spiel unterbrochen, weil es außerhalb des Spielfelds (bei laufendem Spiel) zu einem Vergehen gekommen ist, wird die Partie mit einem Schiedsrichter-Ball an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand. Wurde das Spiel innerhalb des Torraums unterbrochen, erfolgt der Schiedsrichter-Ball auf der Torraumlinie parallel zur Torlinie so nahe wie möglich bei der Stelle, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand.

Fahrlässigkeit, Rücksichtslosigkeit, brutales Spiel

„Fahrlässigkeit" liegt vor, wenn ein Spieler unachtsam, unbesonnen oder unvorsichtig in einen Zweikampf geht.

- *„Fahrlässige" Fouls ziehen keine disziplinarische Maßnahme nach sich.*

„Rücksichtslosigkeit" liegt vor, wenn ein Spieler ohne jede Rücksicht auf die Gefahr oder die Folgen seines Einsteigens für seinen Gegner vorgeht.

- *„Rücksichtslose" Fouls ziehen eine Verwarnung nach sich.*

„Brutales Spiel" liegt vor, wenn ein Spieler übertrieben hart in einen Zweikampf geht und die Verletzung des Gegners in Kauf nimmt.

- *„Brutales Spiel" zieht einen Feldverweis nach sich.*

Zweikampf

Als Zweikampf gilt der Kampf um Raum in Ballnähe mit Körperkontakt, jedoch ohne den Einsatz von Armen und Ellbogen.

Im Zweikampf als unzulässig und als Vergehen gelten

- *Fahrlässigkeit,*
- *Rücksichtslosigkeit,*
- *übertriebene Härte.*

Halten eines Gegners

Halten liegt vor, wenn ein Spieler seinen Gegner durch den Einsatz von Händen oder Armen oder durch sonstigen Körpereinsatz daran hindert, an ihm vorbei- oder um ihn herumzulaufen.

Die Schiedsrichter sind angewiesen, das Halten von Gegnern frühzeitig zu ahnden und entschlossen durchzugreifen, insbesondere im Strafraum bei Eck- und Freistößen.

Der Schiedsrichter hat folgende Möglichkeiten:

- *Er ermahnt Spieler, die einen Gegner halten, bevor der Ball gespielt wird.*
- *Er verwarnt Spieler, die ihren Gegner nach einer Ermahnung weiter halten, bevor der Ball gespielt wird.*
- *Er entscheidet auf direkten Freistoß oder Strafstoß, falls das Vergehen erfolgte, nachdem der Ball gespielt worden war.*

Wenn ein Verteidiger einen Angreifer außerhalb des Strafraums zu halten beginnt, ihn jedoch bis in den Strafraum weiter festhält, entscheidet der Schiedsrichter auf Strafstoß.

Disziplinarmaßnahmen

- *Hält ein Spieler einen Gegner fest und hindert ihn so daran, in Ballbesitz zu gelangen oder eine günstige Position einzunehmen, wird er wegen unsportlichen Betragens verwarnt.*
- *Nimmt ein Spieler dem gegnerischen Team durch Halten eines Gegners eine klare Torchance, wird er des Feldes verwiesen.*
- *In allen übrigen Situationen zieht das Halten eines Gegners keine disziplinarischen Maßnahmen nach sich.*

Spielfortsetzung

- Direkter Freistoß am Ort des Vergehens (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung) oder Strafstoß bei Halten im Strafraum.

Handspiel

Ein Handspiel liegt vor, wenn ein Spieler den Ball mit seiner Hand oder seinem Arm absichtlich berührt. Der Schiedsrichter achtet bei der Beurteilung der Situation auf

- *die Bewegung der Hand zum Ball (nicht des Balls zur Hand),*
- *die Entfernung zwischen Gegner und Ball (unerwartetes Zuspiel),*
- *die Position der Hand (Das Berühren des Balls an sich ist noch kein Vergehen.),*
- *das Berühren des Balls durch einen Gegenstand in der Hand des Spielers (Kleidung, Schienbeinschoner usw.), was ein Vergehen darstellt,*
- *das Treffen des Balls durch einen geworfenen Gegenstand (Schuh, Schienbeinschoner usw.), was ein Vergehen darstellt.*

Disziplinarmaßnahmen

Unter gewissen Umständen sind Spieler bei einem Handspiel wegen unsportlichen Betragens zu verwarnen, z. B. wenn der Spieler

- *durch ein absichtliches Handspiel verhindert, dass der Gegner in Ballbesitz gelangt,*
- *versucht, durch ein absichtliches Handspiel ein Tor zu erzielen.*

Vereitelt ein Spieler durch ein absichtliches Handspiel ein Tor oder eine klare Torchance des gegnerischen Teams, wird er des Feldes verwiesen. Grund für diese Strafe ist nicht das absichtliche Handspiel an sich, sondern die Tatsache, dass durch eine unerlaubte und unfaire Aktion ein Gegentor verhindert wurde.

Spielfortsetzung

- *Direkter Freistoß am Ort des Vergehens (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung) oder Strafstoß.*

Für den Torhüter gelten bei Handspiel außerhalb des Strafraums die gleichen Regeln wie für alle übrigen Spieler. Berührt der Torhüter den Ball innerhalb des Strafraums mit der Hand, kann deswegen weder ein direkter Freistoß noch eine Strafe gegen ihn ausgesprochen werden. Indirekte Freistöße aufgrund anderer Vergehen des Torhüters sind jedoch möglich.

Vergehen des Torhüters

Der Torhüter darf den Ball nicht länger als sechs Sekunden in den Händen halten. Der Torhüter hält den Ball in den Händen, wenn er

- *den Ball mit beiden Händen festhält oder ihn mit einer Hand gegen eine Oberfläche hält (z. B. am Boden, gegen den eigenen Körper),*
- *den Ball in der ausgestreckten offenen Hand hält,*
- *den Ball auf den Boden prellt oder ihn in die Luft wirft.*

Kontrolliert der Torhüter den Ball mit seinen Händen, darf er von einem Gegenspieler nicht angegriffen werden.

Der Torhüter darf den Ball im eigenen Strafraum in folgenden Fällen nicht mit der Hand berühren:

- *Er hat den Ball freigegeben, ohne dass dieser von einem anderen Spieler berührt wurde.*
  - *Der Torhüter ist im Besitz des Balls, wenn er ihn irgendwie mit der Hand oder dem Arm berührt. Dies gilt nicht, wenn der Ball zufällig vom Torhüter wegspringt, z. B. nach einer Parade.*
  - *Als Ballbesitz durch den Torhüter gilt auch, wenn der Torhüter den Ball absichtlich von der Hand oder vom Arm abprallen lässt.*
- *Ein Mitspieler hat ihm den Ball mit dem Fuß absichtlich zugespielt.*
- *Er hat den Ball direkt von einem Einwurf eines Mitspielers erhalten.*

Spielfortsetzung

- Indirekter Freistoß am Ort des Vergehens (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).

Vergehen gegen Torhüter

- *Hindert ein Spieler den Torhüter daran, den Ball aus seinen Händen abzuspielen, gilt dies als Vergehen.*
- *Tritt ein Spieler den Ball oder versucht er, den Ball zu treten, während der Torhüter diesen abspielen möchte, wird der Spieler bestraft.*
- *Das Behindern des Torhüters durch unfaires Bedrängen, z. B. bei einem Eckstoß, gilt als Vergehen.*

Gefährliches Spiel

Als gefährliches Spiel gilt jede Aktion beim Spielen des Balls, durch die jemand verletzt werden könnte (einschließlich des Spielers selbst), die sich in der Nähe eines Gegners zuträgt und diesen aus Angst vor einer Verletzung daran hindert, den Ball zu spielen.

Ein Fallrückzieher oder Scherenschlag ist erlaubt, sofern nach Ansicht des Schiedsrichters dadurch kein Gegenspieler gefährdet wird.

Gefährliches Spiel liegt nur vor, wenn kein Körperkontakt zwischen den Spielern erfolgt. Kommt es jedoch zum Körperkontakt, gilt die Aktion als Vergehen und wird mit einem direkten Freistoß oder Strafstoß geahndet. Bei gefährlichem Spiel mit Körperkontakt hat der Schiedsrichter zudem zu prüfen, ob auch unsportliches Betragen vorliegt.

Disziplinarmaßnahmen

- *Gefährliches Spiel im Rahmen eines „normalen" Zweikampfs zieht keine Disziplinarmaßnahme nach sich. Nimmt der fehlbare Spieler bei seiner Aktion eine Verletzung des Gegners in Kauf, wird er vom Schiedsrichter verwarnt.*
- *Verhindert ein Spieler durch gefährliches Spiel eine klare Torchance, wird er vom Schiedsrichter des Feldes verwiesen.*

Spielfortsetzung

- *Indirekter Freistoß am Ort des Vergehens (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).*
- *Bei Körperkontakt liegt ein anderes Vergehen vor, das mit einem direkten Freistoß oder Strafstoß geahndet wird.*

Behindern des Gegners

Behinderung des Gegners liegt vor, wenn sich ein Spieler in den Weg eines Gegenspielers stellt und ihn dadurch auflaufen lässt, zum Abbremsen oder zu einer Richtungsänderung zwingt, wobei sich der Ball für beide Spieler außer Reichweite befindet.

Jeder Spieler darf seine Position auf dem Feld selbst bestimmen. Er darf dem Gegner zwar im Weg stehen, ihm jedoch nicht in den Weg treten.

Das Abschirmen des Balls ist gestattet. Schirmt ein Spieler, der den Ball in spielbarer Distanz kontrolliert, diesen aus taktischen Gründen vor einem Gegner ab, ohne dass er dazu seine Arme oder seinen Körper benutzt, liegt kein Vergehen vor. Befindet sich der Ball in spielbarer Distanz, darf der Spieler vom Gegner regelkonform angegriffen werden.

Verzögerung der Spielfortsetzung wegen Gelber oder Roter Karte

Entscheidet sich der Schiedsrichter, einen Spieler zu verwarnen oder des Feldes zu verweisen, wird die Partie erst nach Zeigen der Karte fortgesetzt.

Verwarnung für unsportliches Betragen

Ein Spieler ist wegen unsportlichen Betragens zu verwarnen, wenn er

- *eines der sieben Vergehen, die mit einem direkten Freistoß geahndet werden, rücksichtslos begeht,*
- *zur Unterbindung oder Verhinderung eines aussichtsreichen Gegenangriffs ein taktisches Foul begeht,*
- *einen Gegner hält, um ihn dadurch vom Ball zu trennen oder um zu verhindern, dass der Gegner in Ballbesitz gelangt,*
- *den Ball mit der Hand spielt, damit der Gegner nicht in Ballbesitz gelangen oder einen Gegenstoß ausführen kann (gilt nicht für den Torhüter im eigenen Strafraum),*
- *versucht, durch ein Handspiel ein Tor zu erzielen (dabei ist unerheblich, ob der Versuch erfolgreich war),*
- *versucht, den Schiedsrichter durch das Simulieren einer Verletzung oder eines angeblichen Fouls (Schwalbe) zu täuschen,*
- *während des Spiels ohne Erlaubnis des Schiedsrichters seinen Platz mit dem Torhüter tauscht,*
- *sich gegenüber dem Spiel respektlos verhält,*
- *beim Verlassen des Spielfelds den Ball tritt, nachdem er die Erlaubnis erhalten hat, das Spielfeld zu verlassen,*
- *einen Gegner während des Spiels oder bei der Fortsetzung der Partie verbal ablenkt,*
- *unerlaubte Markierungen auf dem Spielfeld anbringt,*
- *bei einem Rückpass zum eigenen Torhüter den Ball absichtlich auf unkonventionelle Art mit dem Kopf, der Brust oder dem Knie spielt, um die Regel zu umgehen. Dabei ist unerheblich, ob der Torhüter den Ball anschließend mit der Hand berührt oder nicht. Die Aktion wird als Vergehen geahndet, weil der Spieler damit Sinn und Geist von Regel 12 untergräbt. Die Partie wird mit einem indirekten Freistoß fortgesetzt,*
- *bei der Ausführung eines Freistoßes den Ball auf unkonventionelle Art zum eigenen Torhüter zurückspielt und damit die Regel umgeht. Der Spieler wird verwarnt und der Freistoß wiederholt.*

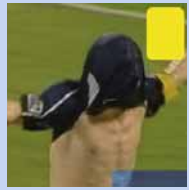
Torjubel

Zwar ist es einem Spieler erlaubt, seiner Freude nach einem Treffer Ausdruck zu verleihen, doch darf der Torjubel nicht übertrieben werden.

Torjubel ist in angemessenem Rahmen gestattet. Zu unterbinden sind jedoch „choreografierte" Jubelszenen, wenn dadurch zu viel Zeit verloren geht. Die Schiedsrichter sind angewiesen, in solchen Fällen einzuschreiten.

Ein Spieler wird verwarnt, wenn er:

- *nach Meinung des Schiedsrichters mit provozierenden, höhnischen oder aufhetzenden Gesten jubelt,*
- *an einem Zaun hochklettert, um einen Treffer zu feiern,*
- *sein Hemd auszieht oder es über seinen Kopf stülpt,*



- *Kopf oder Gesicht mit einer Maske oder Ähnlichem bedeckt.*

Das Verlassen des Spielfelds beim Torjubel ist an sich noch kein verwarnungswürdiges Vergehen, doch sind die Spieler gehalten, so rasch wie möglich auf das Feld zurückzukehren.

Von den Schiedsrichtern wird erwartet, dass sie in solchen Situationen präventiv auf die Spieler einwirken und bei der Beurteilung des Torjubels gesunden Menschenverstand walten lassen.

Reklamieren/Protestieren

Zeigt sich ein Spieler mit einer Schiedsrichter-Entscheidung nicht einverstanden, indem er protestiert (verbal/nonverbal), wird er vom Schiedsrichter verwarnt.

Der Kapitän genießt in Bezug auf die Spielregeln weder einen Sonderstatus noch besondere Privilegien, trägt aber eine gewisse Verantwortung für das Verhalten seines Teams.

Verzögerung der Spielfortsetzung

Der Schiedsrichter verwarnt jeden Spieler, der die Spielfortsetzung verzögert, indem er

- *einen Freistoß absichtlich an der falschen Stelle ausführt, um damit den Schiedsrichter zu zwingen, die Ausführung wiederholen zu lassen,*
- *einen Einwurf vorbereitet, dann aber plötzlich den Ball einem Mitspieler überlässt,*
- *nach einer Spielunterbrechung durch den Schiedsrichter den Ball wegspielt oder ihn mit den Händen wegträgt,*
- *die Ausführung eines Einwurfs oder eines Freistoßes unnötig verzögert,*
- *bei seiner Auswechslung das Spielfeld absichtlich langsam verlässt,*
- *eine Auseinandersetzung provoziert, indem er den Ball absichtlich in die Hand nimmt, nachdem der Schiedsrichter das Spiel unterbrochen hat.*

Wiederholtes Verstoßen gegen die Spielregeln

Die Schiedsrichter achten stets auf Spieler, die wiederholt gegen die Spielregeln verstoßen. Dabei bedenken sie, dass auch Spieler, die verschiedene Vergehen begehen, wegen wiederholten Verstoßens gegen die Spielregeln verwarnt werden müssen.

Wie viele Vergehen erforderlich sind, um einen Spieler wegen wiederholten Verstoßens gegen die Spielregeln zu verwarnen, ist Ermessenssache. Die Beurteilung eines möglichen Verhaltensmusters muss immer im Sinne einer optimalen Spielleitung erfolgen.

Grobe Fouls

Ein Spieler begeht ein grobes Foul, wenn er bei laufendem Spiel im Kampf um den Ball übermäßig hart oder brutal in einen Zweikampf einsteigt.

Gefährdet ein Spieler in einem Zweikampf die Gesundheit seines Gegners, ist dies als grobes Foul zu ahnden.

Ein Spieler, der im Kampf um den Ball von vorne, von der Seite oder von hinten mit einem oder beiden Beinen in einen Gegenspieler hineinspringt und durch brutales Spiel die Gesundheit des Gegners gefährdet, begeht ein grobes Foul.

Bei groben Fouls wird nicht auf Vorteil entschieden, es sei denn, im Anschluss an die Szene ergibt sich eine klare Torchance. Der Schiedsrichter zeigt dem fehlbaren Spieler bei der nächsten Spielunterbrechung die Rote Karte.

Grobe Fouls werden mit einem Feldverweis geahndet. Die Partie wird mit einem direkten Freistoß an der Stelle, an der sich das Vergehen ereignete (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung), oder mit einem Strafstoß fortgesetzt (falls sich das grobe Foul im Strafraum des betreffenden Spielers ereignete).

Tätlichkeit

Eine Tätlichkeit liegt vor, wenn ein Spieler einen Gegner abseits des Balls übermäßig hart oder brutal attackiert.

Als Tätlichkeit gelten auch übertriebene Härte oder Gewalt gegen eigene Mitspieler, Zuschauer, Spieloffizielle oder sonstige Personen.

Zu Tätlichkeiten kann es auf oder neben dem Spielfeld und bei laufendem oder unterbrochenem Spiel kommen.

Bei einer Tätlichkeit wird nicht auf Vorteil entschieden, es sei denn, im Anschluss an die Szene ergibt sich eine klare Torchance. Der Schiedsrichter zeigt dem fehlbaren Spieler bei der nächsten Spielunterbrechung die Rote Karte.

Tätlichkeiten können oft in einen Tumult ausarten, weshalb die Schiedsrichter angewiesen sind, präventiv einzugreifen.

Spieler, Auswechselspieler oder ausgewechselte Spieler, die eine Tätlichkeit begehen, werden des Feldes verwiesen.

Spielfortsetzung

- *Bei unterbrochenem Spiel wird die Partie gemäß der vorangegangenen Entscheidung fortgesetzt.*
- *Bei laufendem Spiel und einer Tätlichkeit außerhalb des Spielfelds gilt:*
  - *Befindet sich der Spieler beim Begehen der Tätlichkeit bereits außerhalb des Spielfelds, wird die Partie mit einem Schiedsrichter-Ball an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand. Wurde das Spiel innerhalb des Torraums unterbrochen, erfolgt der Schiedsrichter-Ball auf der Torraumlinie parallel zur Torlinie so nahe wie möglich bei der Stelle, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand.*
  - *Verlässt der betreffende Spieler für die Tätlichkeit das Spielfeld, ist die Partie mit einem indirekten Freistoß an der Stelle fortzusetzen, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Spielunterbrechung befand (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).*

- *Bei laufendem Spiel und einer Tätlichkeit auf dem Spielfeld gilt:*
  - *Bei einer Tätlichkeit an einem Gegenspieler wird die Partie mit einem direkten Freistoß an der Stelle, an der sich das Vergehen ereignete (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung), oder mit einem Strafstoß fortgesetzt (falls sich die Tätlichkeit im Strafraum des betreffenden Spielers ereignete).*
  - *Bei einer Tätlichkeit an einem Mitspieler wird die Partie mit einem indirekten Freistoß am Ort des Vergehens fortgesetzt (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).*
  - *Bei einer Tätlichkeit an einem Auswechselspieler oder einen ausgewechselten Spieler wird die Partie mit einem indirekten Freistoß an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Spielunterbrechung befand (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).*
  - *Bei einer Tätlichkeit am Schiedsrichter oder einem Schiedsrichter-Assistenten wird die Partie mit einem indirekten Freistoß an der Stelle des Vergehens fortgesetzt (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).*
  - *Bei einer Tätlichkeit an einer sonstigen Person wird die Partie mit einem Schiedsrichter-Ball an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand. Wurde das Spiel innerhalb des Torraums unterbrochen, erfolgt der Schiedsrichter-Ball auf der Torraumlinie parallel zur Torlinie so nahe wie möglich bei der Stelle, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand.*

Vergehen durch Werfen von Gegenständen (inkl. Ball)

Wirft ein Spieler, Auswechselspieler oder ausgewechselter Spieler bei laufendem Spiel rücksichtslos einen Gegenstand auf einen Gegner oder eine andere Person, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und verwarnt den betreffenden Spieler.

Wirft ein Spieler, Auswechselspieler oder ausgewechselter Spieler bei laufendem Spiel mit übermäßiger Härte einen Gegenstand auf einen Gegner oder eine andere Person, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und verweist den betreffenden Spieler wegen einer Tätlichkeit des Feldes.

Spielfortsetzung

- *Wirft ein Spieler im eigenen Strafraum einen Gegenstand auf einen Gegner außerhalb des Strafraums, wird die Partie mit einem direkten Freistoß für den Gegner an der Stelle fortgesetzt, an der das Objekt den Gegner getroffen hat oder hätte.*
- *Wirft ein Spieler außerhalb des eigenen Strafraums einen Gegenstand auf einen Gegner, der sich im Strafraum befindet, entscheidet der Schiedsrichter auf Strafstoß.*

- *Wirft ein Spieler auf dem Spielfeld einen Gegenstand auf eine Person außerhalb des Spielfelds, wird die Partie mit einem indirekten Freistoß an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Spielunterbrechung befand (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).*
- *Wirft ein Spieler außerhalb des Spielfelds einen Gegenstand auf einen Gegner auf dem Spielfeld, wird die Partie mit einem direkten Freistoß für den Gegner an der Stelle, an der das Objekt den Gegner getroffen hat oder hätte, oder einem Strafstoß (falls der Gegner innerhalb des eigenen Strafraums getroffen wurde) fortgesetzt.*
- *Wirft ein Auswechselspieler oder ausgewechselter Spieler außerhalb des Spielfelds einen Gegenstand auf eine Person auf dem Spielfeld, wird die Partie mit einem indirekten Freistoß für den Gegner an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Spielunterbrechung befand (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).*

Verhindern eines Tors oder Vereiteln einer Torchance

Das Verhindern einer eindeutigen Torchance des gegnerischen Teams wird mit einem Feldverweis bestraft. Dabei ist unerheblich, ob das Vergehen im Strafraum erfolgte oder nicht.

Entscheidet der Schiedsrichter bei einer klaren Torchance auf Vorteil und entsteht daraus direkt ein Tor, obwohl ein Gegner den Ball mit der Hand gespielt oder einen angreifenden Spieler gefoult hat, kann der betreffende Spieler nicht des Feldes verwiesen, kann jedoch verwarnt werden.

Die Schiedsrichter berücksichtigen beim Entscheid über einen Feldverweis für das Verhindern eines Tors oder das Vereiteln einer Torchance folgende Aspekte:

- *Distanz zwischen Vergehen und Tor*
- *Wahrscheinlichkeit, dass das angreifende Team in Ballbesitz bleibt oder kommt*
- *Richtung des Spiels*
- *Position und Anzahl verteidigender Spieler*
- *Art des Vergehens, durch das eine klare Torchance vereitelt wird, da dieses mit einem direkten oder indirekten Freistoß geahndet werden kann*

Zusätzliche Erläuterungen des DFB

1. Jeder Spieler, der den Schiedsrichter angreift oder beleidigt, wird des Feldes verwiesen.
2. Jeder Spieler, der gegen eine Schiedsrichter-Entscheidung protestiert, wird verwarnt.

3. Wenn ein Spieler der verteidigenden Mannschaft wegen Tretens oder Schlagens eines Gegners innerhalb des Strafraumes vom Spielfeld gewiesen wird, muss der Schiedsrichter außerdem noch einen Strafstoß verhängen, wenn sich der Ball im Spiel befand.

4. Das Anspucken eines Spielers und der Versuch sind gleich (direkter Freistoß, Feldverweis) zu bestrafen.

5. Wird ein bereits verwarnter Spieler während eines Spieles in Folge einer zweiten Verwarnung des Feldes verwiesen, muss der Schiedsrichter ihm zuerst die Gelbe Karte und unmittelbar danach die Rote Karte zeigen. (Damit soll deutlich signalisiert werden, dass der Feldverweis aufgrund des zweiten verwarnungswürdigen Verstoßes und nicht etwa aufgrund eines Verstoßes, der einen sofortigen Ausschluss zur Folge gehabt hätte, ausgesprochen wurde.)

6. Wenn ein Schiedsrichter im Begriff ist, einen Spieler zu verwarnen, und dieser Spieler, ehe die Verwarnung ausgesprochen ist, einen weiteren Verstoß begeht, der eine Verwarnung nach sich zieht, so muss der Spieler mit „Gelb/Rot" des Feldes verwiesen werden (zunächst „Gelb", dann „Gelb/Rot").

7. Wenn nach Meinung des Schiedsrichters ein Torwart sich länger als notwendig auf den Ball legt, macht er sich unsportlichen Betragens schuldig.

8. Der Torhüter ist mit der Roten Karte des Feldes zu verweisen, wenn er außerhalb seines Strafraumes den Ball absichtlich mit den Händen spielt und so eine klare Tormöglichkeit zunichte macht oder einen offensichtlichen Torerfolg verhindert.

9. Das unabsichtliche Ablenken des Balles mit dem Fuß oder den Füßen (der Ball wird von einem Mannschaftskollegen des Torhüters ungewollt abgefälscht oder nicht richtig getroffen) ist kein Rückpass im Sinne der Regel.

10. Situationen, in welchen der Ball von einem Mannschaftskollegen mit dem Fuß zwar nicht direkt in Richtung des Torhüters, jedoch absichtlich so gespielt wird (beispielsweise neben das Tor), dass der Torhüter den Ball annehmen kann, sind im Sinne dieser Regel als absichtliche Rückpässe an den Torhüter zu werten. Berührt der Torwart in solchen Fällen den Ball mit den Händen, ist ein indirekter Freistoß zu verhängen. Ein indirekter Freistoß ist auch dann zu verhängen, wenn ein Mitspieler des Torhüters den Ball mit dem Fuß absichtlich stoppt und der Torhüter diesen Ball mit der Hand berührt.

11. Ein Verstoß gegen die Spielregel liegt ebenfalls vor, wenn sich ein Spieler beim Eckstoß vor den Torhüter stellt, um diesen dadurch zu behindern, bevor der Eckstoß ausgeführt und der Ball im Spiel ist.

12. Ein Spieler ist in Ballbesitz, auch wenn er den Ball aus taktischen Gründen deckt, ihn aber nicht berührt, er jedoch in Spielnähe bleibt. Wenn er dabei den Gegner hindert, ihn also sperrt, ist dies keine Regelübertretung. Der ballführende Spieler darf nun korrekt gerempelt werden.
13. Wenn ein Spieler seine Arme ausstreckt, um einen Gegner zu stören, von einer Seite auf die andere tritt, seine Arme auf und ab bewegt, um ihn zu behindern und zu zwingen, die Richtung zu ändern, ihn dabei aber körperlich nicht berührt, hat der Schiedsrichter den Spieler wegen unsportlichen Verhaltens zu verwarnen und einen indirekten Freistoß anzuordnen.
14. Wenn der Spieler nach Spielbeginn in seine Mannschaft eintritt, hat er sich beim Schiedsrichter zu melden. Dies ist so zu verstehen, dass er von der Seitenlinie aus die Aufmerksamkeit des Schiedsrichters auf sich zu lenken hat. Das Zeichen des Schiedsrichters soll durch eine eindeutige Geste gegeben werden, die dem Spieler verständlich macht, dass er das Spielfeld betreten darf. Es ist nicht notwendig, dass der Schiedsrichter bis zu einer Spielunterbrechung wartet. (Diese Bestimmung ist nicht auf den in der Regel 4 vorgesehenen Fall anwendbar.) Nur ihm steht es zu, den Zeitpunkt zu bestimmen, wann er das Zeichen seines Einverständnisses geben will.
15. Schlägt ein Spieler einen Gegenspieler, ist der Tatort, wo der Spieler getroffen wurde (Kontaktvergehen). Wirft ein Spieler einen Gegenstand an den Körper eines Gegenspielers, ist der Tatort, wo der Spieler getroffen wurde (oder hätte getroffen werden sollen – Wurfvergehen).
16. Betritt ein Auswechselspieler oder ausgewechselter Spieler unerlaubt das Spielfeld und erreicht durch das Wegspielen des Balles, dass ein Tor verhindert wird, so gibt es einen indirekten Freistoß an der Stelle, wo bei der Unterbrechung der Ball war, und der Spieler wird lediglich verwarnt, da er keine der in Regel 12 aufgeführten Regelübertretungen begangen hatte.
17. Betritt ein Spieler, Auswechselspieler oder ausgewechselter Spieler ohne Erlaubnis des Schiedsrichters das Spielfeld und begeht ein weiteres verwarnungswürdiges Vergehen, so ist dieser Spieler mit „Gelb/Rot“ des Feldes zu verweisen. (Erst wird „Gelb“, anschließend „Gelb/Rot“ gezeigt.)

Regel 13 – **Freistöße**

Freistoßarten

Es gibt direkte und indirekte Freistöße.

Direkter Freistoß

Der Ball geht ins Tor

- *Geht ein direkter Freistoß direkt ins gegnerische Tor, zählt der Treffer.*
- *Geht ein direkter Freistoß direkt ins eigene Tor, wird dem gegnerischen Team ein Eckstoß zugesprochen.*

Indirekter Freistoß

Zeichen des Schiedsrichters

Der Schiedsrichter zeigt einen indirekten Freistoß an, indem er den Arm über den Kopf hebt. Er belässt den Arm in dieser Position, bis der Stoß ausgeführt ist und der Ball von einem anderen Spieler berührt wurde oder aus dem Spiel geht.

Der Ball geht ins Tor

Ein Tor aus einem indirekten Freistoß zählt nur dann, wenn der Ball vor dem Überschreiten der Torlinie von einem zweiten Spieler berührt wurde.

- *Geht ein indirekter Freistoß direkt ins gegnerische Tor, wird auf Abstoß entschieden.*
- *Geht ein indirekter Freistoß direkt ins eigene Tor, wird dem gegnerischen Team ein Eckstoß zugesprochen.*

Ausführung

Bei der Ausführung eines Freistoßes muss der Ball ruhig am Boden liegen. Der Spieler, der den Freistoß ausführt, darf den Ball erst wieder spielen, nachdem ein anderer Spieler diesen berührt hat.

Ort der Freistoßausführung

Freistoß innerhalb des Strafraums

Direkter oder indirekter Freistoß für das verteidigende Team:

- *Alle Gegenspieler halten einen Abstand von mindestens 9,15 m zum Ball.*
- *Alle Gegenspieler befinden sich außerhalb des Strafraums, bis der Ball im Spiel ist.*
- *Der Ball ist im Spiel, wenn er direkt aus dem Strafraum hinausgespielt wird.*
- *Ein Freistoß innerhalb des Torraums darf von jedem Punkt dieses Raums aus ausgeführt werden.*

Indirekter Freistoß für das angreifende Team:

- *Alle Gegenspieler halten einen Abstand von mindestens 9,15 m zum Ball oder stehen auf ihrer eigenen Torlinie zwischen den Pfosten, bis der Ball im Spiel ist.*
- *Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuß berührt wurde und sich bewegt.*
- *Ein indirekter Freistoß innerhalb des Torraums wird auf der parallel zur Torlinie verlaufenden Torraumlinie von dem Punkt ausgeführt, der dem Ort des Vergehens am nächsten ist.*

Freistöße außerhalb des Strafraums

- *Alle Gegenspieler halten einen Abstand von mindestens 9,15 m zum Ball, bis der Ball im Spiel ist.*
- *Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuß berührt wurde und sich bewegt.*
- *Der Freistoß wird je nach Vergehen am Ort des Vergehens oder von der Position des Balls zum Zeitpunkt des Vergehens ausgeführt.*

Vergehen/Sanktionen

Wenn bei der Ausführung eines Freistoßes ein Gegenspieler den Mindestabstand zum Ball nicht einhält,

- *wird der Freistoß wiederholt.*

Wird ein Freistoß für das verteidigende Team im eigenen Strafraum nicht direkt aus dem Strafraum hinausgespielt,

- *wird der Freistoß wiederholt.*

Der Freistoß wird von einem Feldspieler ausgeführt:

Wenn der Ball im Spiel ist und vom ausführenden Spieler erneut (außer mit der Hand) gespielt wird, bevor ihn ein anderer Spieler berührt hat,

- *wird ein indirekter Freistoß für das gegnerische Team an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignete (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).*

Wenn der Ball im Spiel ist und vom ausführenden Spieler absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ihn ein anderer Spieler berührt hat,

- *wird ein direkter Freistoß für das gegnerische Team an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignete (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).*
- *Erfolgt das Vergehen im Strafraum des ausführenden Spielers, wird auf Strafstoß entschieden.*

Der Freistoß wird vom Torwart ausgeführt:

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart erneut berührt wird (außer mit der Hand), bevor ihn ein anderer Spieler berührt hat,

- *wird ein indirekter Freistoß für das gegnerische Team an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignete (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).*

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ihn ein anderer Spieler berührt hat, wird

- *ein direkter Freistoß für das gegnerische Team an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignete, wenn sich diese außerhalb des Strafraums dieses Torwarts befand (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung);*
- *ein indirekter Freistoß für das gegnerische Team an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignete, wenn sich diese innerhalb des Strafraums dieses Torwarts befand (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).*

Auslegung der Spielregeln und Richtlinien der FIFA für Schiedsrichter

Ausführung

Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuß berührt wurde und sich bewegt.

Es ist gestattet, bei einem Freistoß den Ball mit einem oder beiden Füßen anzuheben.

Finten bei der Ausführung eines Freistoßes gehören zum Fußball und sind erlaubt. Ist der Schiedsrichter jedoch der Ansicht, dass die Finte eine Unsportlichkeit darstellt, wird der betreffende Spieler verwarnt.

Zielt ein Spieler bei der korrekten Ausführung eines Freistoßes absichtlich auf einen Gegner, um erneut in Ballbesitz zu gelangen, und hat er den Ball weder rücksichtslos, gefährlich noch übermäßig hart getreten, lässt der Schiedsrichter die Partie weiterlaufen.

Vergisst der Schiedsrichter durch Heben des Arms anzuzeigen, dass es sich um einen indirekten Freistoß handelt, und wird der Freistoß direkt verwandelt, muss der Freistoß wiederholt werden. Der ursprüngliche indirekte Freistoß wird durch den Fehler des Schiedsrichters nicht aufgehoben.

Distanz

Wenn ein Spieler einen Freistoß schnell ausführen will und ein Gegner, der sich näher als 9,15 m beim Ball befindet, den Ball abfängt, lässt der Schiedsrichter die Partie weiterlaufen.

Wenn ein Spieler einen Freistoß schnell ausführen will und von einem Gegner in der Nähe des Balls daran gehindert wird, verwarnt der Schiedsrichter den Gegner wegen Spielverzögerung.

Wenn einem Team im eigenen Strafraum ein Freistoß zugesprochen und dieser sofort ausgeführt wird, während sich einer oder mehrere Gegner noch im Strafraum befinden, weil sie keine Zeit hatten, diesen zu verlassen, lässt der Schiedsrichter die Partie weiterlaufen.

Zusätzliche Erläuterungen des DFB

1. Fordert die zum Freistoß berechtigte Mannschaft die Einhaltung der 9,15-m-Entfernung vom Ball, soll der Schiedsrichter die Entfernung feststellen, aber durch ein unmissverständliches Zeichen verhindern, dass der Freistoß vor der Freigabe des Balles ausgeführt wird. Wird der Freistoß trotzdem ausgeführt, so ist er zu wiederholen und der schuldige Spieler ist zu verwarnen.
2. Spieler, die sich bei der Ausführung eines Freistoßes nicht auf die vorgeschriebene Entfernung zurückziehen, müssen verwarnt werden. Insbesondere sind auch Versuche, durch Entgegenlaufen die vorgeschriebene Entfernung zu verkürzen, um so die Ausführung des Freistoßes zu behindern, Unsportlichkeiten.

Regel 14 – **Strafstoß**

Begeht ein Spieler bei laufendem Spiel eines der zehn Vergehen, die mit direktem Freistoß zu bestrafen sind, innerhalb des eigenen Strafraums, wird gegen das Team des fehlbaren Spielers ein Strafstoß ausgesprochen.

Aus einem Strafstoß kann ein Tor direkt erzielt werden.

Der Strafstoß muss ausgeführt werden, auch wenn die Spielzeit am Ende jeder Halbzeit (auch in einer erforderlichen Verlängerung) abgelaufen ist.

Position des Balls und der Spieler

Der Ball

- *wird auf die Strafstoßmarke gelegt.*

Der ausführende Spieler

- *wird klar bezeichnet.*

Der Torwart des verteidigenden Teams

- *bleibt mit Blick zum Schützen auf seiner Torlinie zwischen den Pfosten, bis der Ball getreten wurde.*

Alle übrigen Spieler befinden sich

- *innerhalb des Spielfelds,*
- *außerhalb des Strafraums,*
- *hinter der Strafstoßmarke,*
- *mindestens 9,15 m von der Strafstoßmarke entfernt.*

Ausführung

- *Nachdem sich die Spieler regelkonform aufgestellt haben, gibt der Schiedsrichter das Zeichen zur Ausführung des Strafstoßes.*
- *Der ausführende Spieler muss den Ball mit dem Fuß nach vorne treten.*
- *Er darf den Ball erst wieder spielen, nachdem dieser von einem anderen Spieler berührt wurde.*
- *Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuß berührt wurde und sich vorwärts bewegt.*

Ein Strafstoß während des laufenden Spiels oder in der für seine Ausführung oder Wiederholung verlängerten Spielzeit gilt auch dann als verwandelt, wenn der Ball, bevor er die Torlinie zwischen den Pfosten und unterhalb der Querlatte überschritten hat,

- *einen oder beide Pfosten und/oder die Querlatte und/oder den Torwart berührt.*

Der Schiedsrichter entscheidet, wann der Strafstoß als ausgeführt gilt.

Vergehen/Sanktionen

Wenn der Schiedsrichter das Zeichen zur Ausführung gegeben hat, der Ball aber noch nicht im Spiel ist, gelten folgende Bestimmungen:

Der Schütze verstößt gegen die Spielregeln:

- *Der Schiedsrichter lässt den Strafstoß ausführen.*
- *Geht der Ball ins Tor, wird der Strafstoß wiederholt.*
- *Geht der Ball nicht ins Tor, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und setzt es mit einem indirekten Freistoß zugunsten des verteidigenden Teams an der Stelle fort, an der sich das Vergehen ereignete.*

Der Torwart verstößt gegen die Spielregeln:

- *Der Schiedsrichter lässt den Strafstoß ausführen.*
- *Geht der Ball ins Tor, zählt der Treffer.*
- *Geht der Ball nicht ins Tor, wird der Strafstoß wiederholt.*

Ein Mitspieler des Schützen verstößt gegen die Spielregeln:

- *Der Schiedsrichter lässt den Strafstoß ausführen.*
- *Geht der Ball ins Tor, wird der Strafstoß wiederholt.*
- *Geht der Ball nicht ins Tor, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und setzt es mit einem indirekten Freistoß zugunsten des verteidigenden Teams an der Stelle fort, an der sich das Vergehen ereignete.*

Ein Mitspieler des Torwarts verstößt gegen die Spielregeln:

- *Der Schiedsrichter lässt den Strafstoß ausführen.*
- *Geht der Ball ins Tor, zählt der Treffer.*
- *Geht der Ball nicht ins Tor, wird der Strafstoß wiederholt.*

Spieler beider Teams verstoßen gegen die Spielregeln:

- *Der Strafstoß wird wiederholt.*

Wenn nach der Ausführung des Strafstoßes

der Schütze den Ball erneut (außer mit der Hand) spielt, bevor dieser von einem anderen Spieler berührt wurde,

- *wird ein indirekter Freistoß für das gegnerische Team an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignete (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).*

der Schütze den Ball absichtlich mit der Hand spielt, bevor dieser von einem anderen Spieler berührt wurde,

- *wird ein direkter Freistoß für das gegnerische Team an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignete (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).*

der Ball auf dem Weg nach vorne durch ein Objekt von außen abgelenkt wird,

- *wird der Strafstoß wiederholt.*

der Ball, nachdem er von Torwart, Torpfosten oder Querlatte ins Feld zurückgesprungen ist, durch ein Objekt von außen abgelenkt wird:

- *wird die Partie unterbrochen.*
- *wird die Partie mit einem Schiedsrichter-Ball an der Stelle fortgesetzt, an der der Ball abgelenkt wurde. Wurde der Ball innerhalb des Torraums abgelenkt, erfolgt der Schiedsrichter-Ball auf der Torraumlinie parallel zur Torlinie so nahe wie möglich bei der Stelle, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand.*

Auslegung der Spielregeln und Richtlinien der FIFA für Schiedsrichter

Ausführung

Finten beim Anlauf zur Täuschung des Gegners bei der Ausführung eines Strafstoßes gehören zum Fußball. Nach vollendetem Anlauf den eigentlichen Stoß nur vorzutäuschen, gilt als Verstoß gegen Regel 14 und stellt eine Unsportlichkeit dar, für die der betreffende Spieler verwarnt wird.

Vorbereitung

Der Schiedsrichter prüft, ob folgende Bedingungen vor der Ausführung des Strafstoßes erfüllt sind:

- *Der Schütze steht fest.*
- *Der Ball liegt korrekt auf der Strafstoßmarke.*
- *Der Torhüter steht auf der Torlinie zwischen den Torpfosten und blickt zum Schützen.*
- *Die Mitspieler des Schützen und dessen Torhüter befinden sich*
  - *außerhalb des Strafraums,*
  - *außerhalb des Strafraum-Halbkreises,*
  - *hinter dem Ball.*

Vergehen nach dem Schiedsrichter-Pfiff und vor der Ausführung

	Ergebnis	
Vergehen	Tor	kein Tor
angreifender Spieler	Strafstoß wird wiederholt	indirekter Freistoß
verteidigender Spieler	Tor	Strafstoß wird wiederholt
beide	Strafstoß wird wiederholt	Strafstoß wird wiederholt

Zusätzliche Erläuterungen des DFB

1. Stört ein Spieler absichtlich die Vorbereitungen zum Strafstoß, so ist er durch Zeigen der Gelben Karte zu verwarnen!
2. Spielt ein Spieler den Strafstoß zu einem Mitspieler zurück, so entscheidet der Schiedsrichter auf indirekten Freistoß für die gegnerische Mannschaft von der Strafstoßmarke aus.
3. Weigert sich bei der Ausführung eines Strafstoßes der Torwart, seinen Platz einzunehmen, so ist er zu verwarnen, und wenn er bei der Weigerung bleibt, ist der Spielführer einzuschalten.

   Ein Spieler der Mannschaft hat auf jeden Fall den Torwartposten einzunehmen.
4. Wenn ein Spiel zur Halbzeit oder am Ende der Spielzeit verlängert wird, um die Ausführung oder Wiederholung eines Strafstoßes zu ermöglichen, dann muss diese Verlängerung der Spielzeit bis zu dem Augenblick reichen, in dem der Strafstoß abgeschlossen ist, d.h. bis der Schiedsrichter entschieden hat, ob ein Tor erzielt wurde oder nicht.

Der Einwurf ist eine Spielfortsetzung.

Überschreitet der Ball in der Luft oder am Boden vollständig die Seitenlinie, wird ein Einwurf gegen das Team des Spielers ausgesprochen, der den Ball zuletzt berührt hat.

Aus einem Einwurf kann direkt kein Tor erzielt werden.

Ausführung

Im Augenblick des Einwurfs muss der einwerfende Spieler

- *das Gesicht dem Spielfeld zuwenden,*
- *mit einem Teil jedes Fußes entweder die Seitenlinie oder den Boden außerhalb des Spielfelds berühren,*
- *den Ball mit beiden Händen halten,*
- *den Ball von hinten über seinen Kopf werfen,*
- *den Ball dort einwerfen, wo dieser das Spielfeld verlassen hat.*

Alle Gegenspieler sind mindestens 2 m vom einwerfenden Spieler entfernt.

Der Ball ist im Spiel, sobald er sich innerhalb des Spielfelds befindet.

Der einwerfende Spieler darf den Ball erst wieder spielen, nachdem dieser von einem anderen Spieler berührt wurde.

Vergehen/Sanktionen

Der Einwurf wird von einem Feldspieler ausgeführt:

Wenn der Ball im Spiel ist und vom einwerfenden Spieler (außer mit der Hand) vor einem anderen Spieler erneut berührt wird,

- *wird ein indirekter Freistoß für das gegnerische Team an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignete (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).*

Wenn der Ball im Spiel ist und vom einwerfenden Spieler absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ihn ein anderer Spieler berührt hat,

- *wird ein direkter Freistoß für das gegnerische Team an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignete (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).*
- *Erfolgt das Vergehen im Strafraum des einwerfenden Spielers, wird auf Strafstoß entschieden.*

Der Einwurf wird vom Torwart ausgeführt:

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart (außer mit der Hand) vor einem anderen Spieler berührt wird,

- *wird ein indirekter Freistoß für das gegnerische Team an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignete (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).*

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ihn ein anderer Spieler berührt hat, wird

- *ein direkter Freistoß für das gegnerische Team an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignete, wenn sich diese außerhalb des Strafraums dieses Torwarts befand (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung);*
- *ein indirekter Freistoß für das gegnerische Team an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignete, wenn sich diese innerhalb des Strafraums dieses Torwarts befand (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).*

Wenn ein Gegner den einwerfenden Spieler bei der Ausführung eines Einwurfs behindert oder stört,

- *wird er für unsportliches Betragen verwarnt.*

Bei jedem anderen Verstoß gegen diese Regel

- *wird der Einwurf von einem Spieler des gegnerischen Teams ausgeführt.*

Auslegung der Spielregeln und Richtlinien der FIFA für Schiedsrichter

Ausführung/Vergehen

Die Schiedsrichter werden daran erinnert, dass alle Gegenspieler einen Mindestabstand von 2 m zum einwerfenden Spieler einhalten müssen. Hält ein Spieler diesen Mindestabstand nicht ein, wird er vom Schiedsrichter vor Ausführung des Einwurfs ermahnt. Hält sich der Spieler weiter nicht an den Mindestabstand, wird er verwarnt. Die Partie wird mit einem Einwurf fortgesetzt.

Wirft ein Spieler bei der korrekten Ausführung eines Einwurfs absichtlich auf einen Gegner, um erneut in Ballbesitz zu gelangen, und hat er den Ball weder rücksichtslos, gefährlich noch übermäßig hart geworfen, lässt der Schiedsrichter die Partie weiterlaufen.

Wirft der ausführende Spieler den Ball direkt ins gegnerische Tor, entscheidet der Schiedsrichter auf Abstoß. Wirft der ausführende Spieler den Ball direkt ins eigene Tor, entscheidet der Schiedsrichter auf Eckstoß.

Landet ein korrekt ausgeführter Einwurf direkt (Anm. DFB-Schiedsrichterausschuss: ohne vorher im Spiel gewesen zu sein) im Seitenaus, wird der Einwurf durch das gleiche Team von der gleichen Stelle wiederholt. Wurde der Einwurf nicht korrekt ausgeführt, darf das gegnerische Team den Einwurf ausführen.

Zusätzliche Erläuterungen des DFB

1. Wird ein gegnerischer Spieler heftig angeworfen, so ist der einwerfende Spieler zu bestrafen (Verwarnung oder Feldverweis) und das Spiel mit einem direkten Freistoß dort fortzusetzen, wo der Spieler getroffen wurde (oder getroffen werden sollte).
2. Ein Einwurf, der an einer anderen Stelle ausgeführt wird als dort, wo der Ball die Seitenlinie überquerte, gilt als nicht regelkonform ausgeführt.

Regel 16 – **Abstoß**

Der Abstoß ist eine Spielfortsetzung.

Auf Abstoß wird entschieden, wenn der Ball in der Luft oder am Boden vollständig die Torlinie überquert, aber gemäß Regel 10 kein Tor erzielt und der Ball zuletzt von einem Spieler des angreifenden Teams berührt wurde.

Aus einem Abstoß kann direkt ein Tor erzielt werden, allerdings nur zugunsten des ausführenden Teams.

Ausführung

- *Der Abstoß wird von einem Spieler des verteidigenden Teams von irgendeinem Punkt innerhalb des Torraums ausgeführt.*
- *Sämtliche Gegenspieler bleiben außerhalb des Strafraums, bis der Ball im Spiel ist.*
- *Der ausführende Spieler darf den Ball erst wieder spielen, nachdem dieser von einem anderen Spieler berührt wurde.*
- *Der Ball ist im Spiel, wenn er direkt aus dem Strafraum hinausgespielt wird.*

Vergehen/Sanktionen

Wenn der Ball beim Abstoß nicht direkt aus dem Strafraum hinausgespielt wird,

- wird der Abstoß wiederholt.

Der Abstoß wird von einem Feldspieler ausgeführt:

Wenn der Ball im Spiel ist und vom ausführenden Spieler erneut (außer mit der Hand) gespielt wird, bevor ihn ein anderer Spieler berührt hat,

- *wird ein indirekter Freistoß für das gegnerische Team an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignete (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).*

Wenn der Ball im Spiel ist und vom ausführenden Spieler absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ihn ein anderer Spieler berührt hat,

- *wird ein direkter Freistoß für das gegnerische Team an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignete (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).*
- *Erfolgt das Vergehen im Strafraum des ausführenden Spielers, wird auf Strafstoß entschieden.*

Der Abstoß wird vom Torwart ausgeführt:

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart erneut (außer mit der Hand) gespielt wird, bevor ihn ein anderer Spieler berührt hat,

- *wird ein indirekter Freistoß für das gegnerische Team an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignete (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).*

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ihn ein anderer Spieler berührt hat, wird

- *ein direkter Freistoß für das gegnerische Team an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignete, wenn sich diese außerhalb des Strafraums dieses Torwarts befand (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung);*
- *ein indirekter Freistoß für das gegnerische Team an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignete, wenn sich diese innerhalb des Strafraums dieses Torwarts befand (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).*

Bei jedem anderen Verstoß gegen diese Regel

- *wird der Abstoß wiederholt.*

Auslegung der Spielregeln und Richtlinien der FIFA für Schiedsrichter

Ausführung/Vergehen

Berührt der Spieler nach einem korrekt ausgeführten Abstoß den Ball ein zweites Mal, nachdem dieser den Strafraum verlassen hat, aber noch nicht von einem anderen Spieler berührt wurde, entscheidet der Schiedsrichter auf indirekten Freistoß für das gegnerische Team an der Stelle, an der die zweite Ballberührung erfolgte (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung). Berührt der Spieler den Ball jedoch absichtlich mit der Hand, wird ein direkter Freistoß und bei Bedarf eine Disziplinarmaßnahme gegen ihn ausgesprochen.

Läuft ein gegnerischer Spieler bei der Ausführung eines Abstoßes in den Strafraum, bevor der Ball gespielt wurde, und wird er von einem Verteidiger gefoult, wird der Abstoß wiederholt und der Verteidiger je nach Art des Vergehens verwarnt oder des Feldes verwiesen.

Regel 17 – **Eckstoß**

Der Eckstoß ist eine Spielfortsetzung.

Auf Eckstoß wird entschieden, wenn der Ball in der Luft oder am Boden vollständig die Torlinie überquert, dabei aber gemäß Regel 10 kein Tor erzielt und der Ball zuletzt von einem Spieler des verteidigenden Teams berührt wurde.

Aus einem Eckstoß kann direkt ein Tor erzielt werden, allerdings nur zugunsten des ausführenden Teams.

Ausführung

- *Der Ball wird in den Viertelkreis gesetzt, der am nächsten bei der Stelle liegt, an der der Ball die Torlinie überschritten hat.*
- *Die Eckfahne darf nicht verschoben werden.*
- *Die Gegenspieler sind mindestens 9,15 m vom Viertelkreis entfernt, bis der Ball im Spiel ist.*
- *Der Eckstoß wird von einem Spieler des angreifenden Teams ausgeführt.*
- *Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuß berührt wurde und sich bewegt.*
- *Der ausführende Spieler darf den Ball erst wieder spielen, nachdem dieser von einem anderen Spieler berührt wurde.*

Vergehen/Sanktionen

Der Eckstoß wird von einem Feldspieler ausgeführt:

Wenn der Ball im Spiel ist und ihn der ausführende Spieler (außer mit der Hand) vor einem anderen Spieler erneut berührt,

- *wird ein indirekter Freistoß für das gegnerische Team an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignete (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).*

Wenn der Ball im Spiel ist und vom ausführenden Spieler absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ihn ein anderer Spieler berührt hat,

- *wird ein direkter Freistoß für das gegnerische Team an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignete (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).*
- *Erfolgt das Vergehen im Strafraum des ausführenden Spielers, wird auf Strafstoß entschieden.*

Der Eckstoß wird vom Torwart ausgeführt:

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart (außer mit der Hand) vor einem anderen Spieler erneut berührt wird,

- *wird ein indirekter Freistoß für das gegnerische Team an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignete (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).*

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ihn ein anderer Spieler berührt hat, wird

- *ein direkter Freistoß für das gegnerische Team an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignete, wenn sich diese außerhalb des Strafraums dieses Torwarts befand (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung);*
- *ein indirekter Freistoß für das gegnerische Team an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignete, wenn sich diese innerhalb des Strafraums dieses Torwarts befand (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).*

Bei jedem anderen Verstoß gegen diese Regel

- *wird der Eckstoß wiederholt.*

Auslegung der Spielregeln und Richtlinien der FIFA für Schiedsrichter

Ausführung/Vergehen

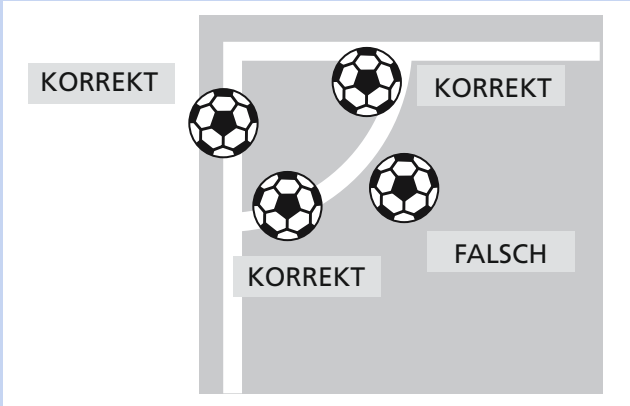
Die Schiedsrichter werden daran erinnert, dass alle Gegenspieler einen Mindestabstand von 9,15 m zum Viertelkreis einhalten müssen, bis der Ball gespielt ist. Dabei dienen die Markierungen außerhalb des Spielfelds als Anhaltspunkt. Hält ein Spieler diesen Mindestabstand nicht ein, wird er vom Schiedsrichter vor Ausführung des Eckstoßes ermahnt. Hält sich der Spieler weiter nicht an den Mindestabstand, wird er verwarnt.

Spielt der ausführende Spieler den Ball ein zweites Mal, ohne dass dieser von einem anderen Spieler berührt wurde, wird dem gegnerischen Team ein indirekter Freistoß an der Stelle zugesprochen, an der die zweite Ballberührung erfolgte (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).

Trifft ein Spieler bei der korrekten Ausführung eines Eckstoßes absichtlich einen Gegner, um erneut in Ballbesitz zu gelangen, und hat er den Ball weder rücksichtslos, gefährlich noch übermäßig hart getreten, lässt der Schiedsrichter die Partie weiterlaufen.

Der Ball wird innerhalb des Viertelkreises platziert. Er ist im Spiel, wenn er mit dem Fuß berührt wurde und sich bewegt, selbst wenn er den Viertelkreis nicht verlassen hat.

Die Zeichnung zeigt einige Beispiele korrekter und falscher Positionen.



Zusätzliche Erläuterungen des DFB

1. Der Eckstoß ist von der Seite auszuführen, die der Stelle am nächsten liegt, an der der Ball das Spielfeld verlassen hat.
2. Schiedsrichter und -Assistent überprüfen auf ihrer Seite die korrekte Lage des Balles. Der Schiedsrichter-Assistent gibt dem Schiedsrichter ein Zeichen, wenn bei einem Eckstoß auf seiner Seite alle Bestimmungen erfüllt sind.
3. Zur Ausführung eines Eckstoßes wird die Spielzeit nicht verlängert.
4. Beim Eckstoß darf der ausführende Spieler den Ball nicht erneut spielen, wenn er vom Torpfosten direkt zu ihm zurückspringt.

Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers

Erfordern die Wettbewerbsbestimmungen bei einem unentschieden ausgegangenen Spiel eine Entscheidung, wird der Sieger durch die Auswärtstoreregel, eine Verlängerung und allenfalls durch ein Elfmeterschießen ermittelt.

Auswärtstore

Die Wettbewerbsbestimmungen können vorsehen, dass bei unentschiedenem Spielstand nach Hin- und Rückspiel die Auswärtstore doppelt zählen.

Verlängerung

Die Wettbewerbsbestimmungen können vorsehen, dass das Spiel um zwei weitere, gleich lange Halbzeiten von höchstens 15 Minuten Dauer verlängert wird. Dabei gelten die Bestimmungen von Regel 8.

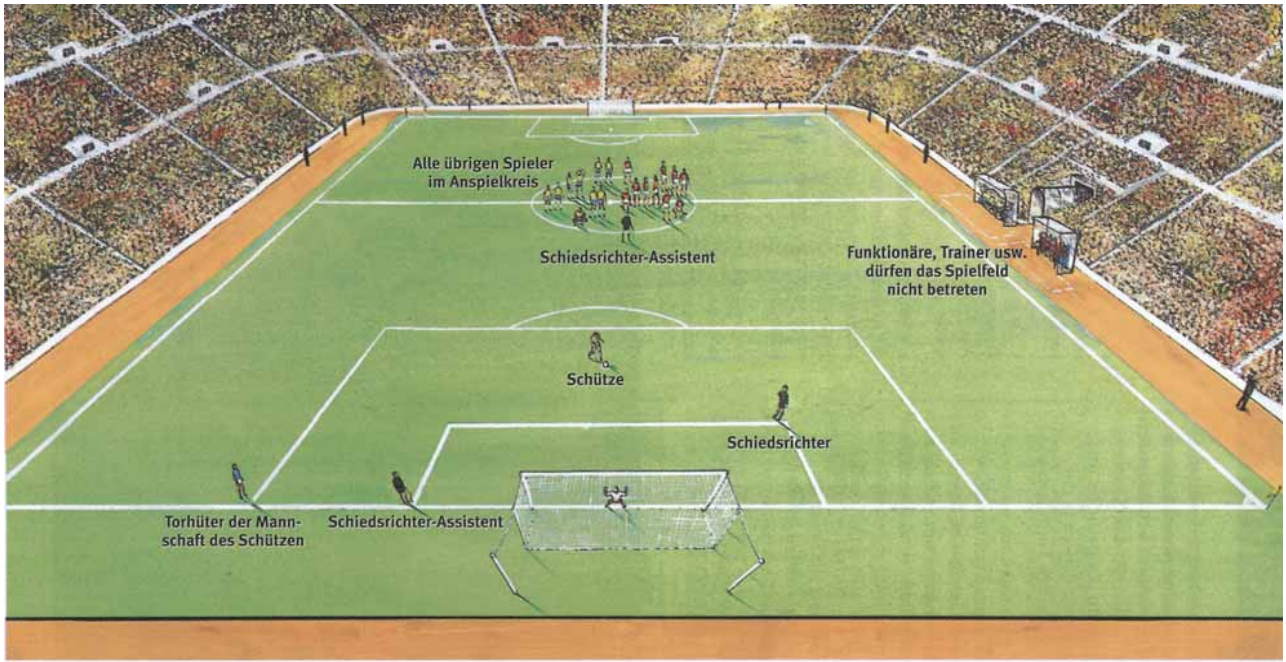
Elfmeterschießen

Ausführung

- *Der Schiedsrichter bestimmt das Tor, auf das das Elfmeterschießen ausgeführt wird.*
- *Der Schiedsrichter wirft eine Münze, und das Team, dessen Kapitän die Wahl gewinnt, entscheidet, ob es mit dem Elfmeterschießen beginnt oder nicht.*
- *Der Schiedsrichter macht sich Aufzeichnungen über die ausgeführten Elfmeter.*
- *Beide Teams führen je fünf Elfmeter aus. Dabei gelten folgende Bestimmungen:*
- *Die beiden Teams treten ihre Elfmeter abwechslungsweise.*
- *Sobald ein Team mehr Tore erzielt hat, als das andere mit den ihm zustehenden Elfmetern insgesamt noch erzielen könnte, ist das Elfmeterschießen beendet.*
- *Wenn beide Teams nach je fünf Elfmetern keine oder gleich viele Tore erzielt haben, wird das Elfmeterschießen in der gleichen Abfolge so lange fortgesetzt, bis ein Team nach gleich vielen Elfmetern beider Teams ein Tor mehr erzielt hat.*
- *Wenn sich ein Torwart beim Elfmeterschießen verletzt und nicht mehr weiterspielen kann, darf er durch einen der gemeldeten Auswechselspieler ersetzt werden, sofern sein Team das ihm gemäß Wettbewerbsreglement zustehende Auswechselkontingent noch nicht ausgeschöpft hat.*
- *Mit Ausnahme des geschilderten Falls dürfen nur Spieler zum Elfmeterschießen antreten, die sich am Ende des Spiels, einschließlich einer etwaigen Verlängerung, im Spiel befanden.*

- *Jeder Elfmeter muss von einem anderen Spieler ausgeführt werden. Ein Spieler darf erst ein zweites Mal antreten, wenn alle teilnahmeberechtigten Spieler bereits einen Elfmeter ausgeführt haben.*
- *Jeder teilnahmeberechtigte Spieler darf beim Elfmeterschießen zu jeder Zeit seinen Platz mit seinem Torwart tauschen.*
- *Beim Elfmeterschießen befinden sich nur die teilnahmeberechtigten Spieler und das Schiedsrichter-Trio auf dem Spielfeld.*
- *Alle Spieler außer dem Schützen und den beiden Torhütern halten sich im Mittelkreis auf.*
- *Der Torwart aus dem Team des Spielers, der einen Elfmeter ausführt, wartet auf dem Spielfeld außerhalb des Strafraums, in dem das Elfmeterschießen stattfindet, an der Stelle, an der die Torlinie und die Strafraumbegrenzungslinie zusammentreffen.*
- *Sofern nicht anders vermerkt, gelten beim Elfmeterschießen die entsprechenden Regeln und Entscheidungen des International F. A. Board.*
- *Zählt ein Team am Ende des Spiels und vor dem Elfmeterschießen mehr Spieler als der Gegner, ist das größere Team entsprechend der Anzahl Gegenspieler zu reduzieren. Der Kapitän des größeren Teams teilt dem Schiedsrichter die Namen und Nummern der ausgemusterten Spieler mit. Ein so ausgemusterter Spieler darf nicht am Elfmeterschießen teilnehmen.*
- *Vor Beginn des Elfmeterschießens sorgt der Schiedsrichter dafür, dass sich von jedem Team gleich viele Spieler im Mittelkreis befinden und die Elfmeter ausführen.*

Aufstellung beim Elfmeterschiessen



Hier weichen die Stellung von Schiedsrichter und -Assistenten vom Strafstoß in der regulären Spielzeit ab (außer dem Schützen und dem Torwart müssen weitere Spieler nicht beobachtet werden).

Auslegung der Spielregeln und Richtlinien der FIFA für Schiedsrichter

Elfmeterschießen

Ausführung

- *Das Elfmeterschießen ist nicht Teil des Spiels.*
- *Der Strafraum, in dem das Elfmeterschießen stattfindet, darf nur gewechselt werden, wenn das Tor oder die Spielunterlage unbrauchbar geworden ist.*
- *Nachdem alle teilnahmeberechtigten Spieler einen Elfmeter getreten haben, darf für die Fortsetzung eine andere Reihenfolge der Schützen als beim ersten Durchgang festgelegt werden.*
- *Jedes Team wählt selbständig aus den Spielern, die am Ende des Spiels auf dem Feld waren, die Elfmeterschützen aus und bestimmt, in welcher Reihenfolge sie antreten.*
- *Während des Elfmeterschießens darf ein Spieler, der sich verletzt, nicht ersetzt werden (Ausnahme: Torhüter).*
- *Wird der Torhüter während des Elfmeterschießens des Feldes verwiesen, muss einer der teilnahmeberechtigten Feldspieler an seiner Stelle ins Tor.*
- *Spieler, Auswechselspieler oder ausgewechselte Spieler können während des Elfmeterschießens verwarnt oder des Feldes verwiesen werden.*
- *Das Elfmeterschießen wird selbst dann nicht abgebrochen, wenn ein Team weniger als sieben Spieler aufweist.*
- *Auch wenn sich ein Spieler während des Elfmeterschießens verletzt oder er des Feldes verwiesen wird und sein Team danach einen Spieler weniger aufweist, darf das gegnerische Team weiterhin mit der vollen Anzahl Spieler am Elfmeterschießen teilnehmen. Die identische Anzahl Spieler ist nur zu Beginn des Elfmeterschießens eine Voraussetzung.*

Zusätzliche Erläuterungen des DFB

In Anwesenheit der beiden Spielführer weist der Schiedsrichter jeder Seite der Münze ein Tor zu. Der Münzwurf durch den Schiedsrichter entscheidet, auf welches Tor das Elfmeterschießen gespielt wird.

Der Schiedsrichter ist jedoch frei, ohne Münzwurf zu bestimmen, auf welches Tor das Elfmeterschießen ausgeführt werden soll, unter anderem aus Sicherheitsgründen, aufgrund des Zustandes des Spielfeldes, der Beleuchtung usw.. In diesem Fall muss der Schiedsrichter seine Entscheidung, die definitiv ist, nicht rechtfertigen.

Die Technische Zone

Die Technische Zone bezieht sich auf Spiele in Stadien, in denen den Betreuern und Auswechselspielern ein spezieller und mit Sitzen ausgestatteter Bereich in nachstehend beschriebener Form zugewiesen ist.

Technische Zonen können sich in den verschiedenen Stadien in der Größe oder ihrem Standort voneinander unterscheiden. Die folgenden Punkte sind jedoch als allgemeine Leitlinien zu verstehen.

- *Die Technische Zone erstreckt sich auf jeder Seite 1 m über die Breite des Sitzbereichs hinaus und bis 1 m an die Seitenlinie heran.*
- *Die Technische Zone ist im Idealfall mit Begrenzungslinien markiert.*
- *Die Wettbewerbsbestimmungen legen fest, wie viele Personen sich in der Technischen Zone aufhalten dürfen.*
- *In Übereinstimmung mit den Wettbewerbsbestimmungen sind diese Personen vor Spielbeginn zu bezeichnen.*
- *Jeweils nur eine Person darf von der Technischen Zone taktische Anweisungen erteilen.*
- *Der Trainer und die übrigen Betreuer dürfen die Technische Zone nur in Ausnahmefällen verlassen, z. B. wenn der Schiedsrichter dem Physiotherapeuten oder dem Arzt gestattet, einen verletzten Spieler auf dem Feld zu pflegen.*
- *Der Trainer und alle übrigen Personen, die sich in der Technischen Zone aufhalten, müssen sich jederzeit korrekt verhalten.*

Hinweis des DFB:

Technische Hilfsmittel dürfen in diesem Bereich nicht aufgestellt werden.

Vierter Offizieller und Ersatz-Schiedsrichter-Assistent

- *Die Wettbewerbsbestimmungen können die Ernennung eines Vierten Offiziellen vorsehen. Er kommt dann zum Einsatz, wenn ein Mitglied des amtierenden Schiedsrichter-Trios seine Aufgabe nicht mehr erfüllen kann, sofern kein Ersatz-Schiedsrichter-Assistent ernannt wurde. Der Vierte Offizielle unterstützt den Schiedsrichter zu jeder Zeit.*
- *Der Ausrichter legt vor Beginn eines Wettbewerbs fest, ob bei einem Ausfall des Schiedsrichters der Vierte Offizielle dessen Funktion übernimmt oder ob der erste Schiedsrichter-Assistent mit der Spielleitung betraut und selbst vom Vierten Offiziellen ersetzt wird.*
- *Der Vierte Offizielle unterstützt den Schiedsrichter nach dessen Anweisung bei allen Verwaltungsaufgaben vor, während und nach dem Spiel.*
- *Er hilft bei den Auswechslungen während des Spiels mit.*
- *Er kontrolliert die Ausrüstung der Auswechselspieler vor deren Einwechslung. Er meldet dem Schiedsrichter, wenn die Ausrüstung nicht den Regeln entspricht.*
- *Bei Bedarf überwacht er den Einsatz der Ersatzbälle. Wenn ein Spielball während des Spiels ersetzt werden muss, stellt er auf Anweisung des Schiedsrichters einen anderen Ball zur Verfügung, damit möglichst wenig Spielzeit verloren geht.*
- *Er unterstützt den Schiedsrichter bei der Spielleitung gemäß den Spielregeln. Die Entscheidungsgewalt bei allen spielrelevanten Situationen liegt jedoch beim Schiedsrichter.*
- *Nach dem Spiel verfasst der Vierte Offizielle einen Bericht an die zuständige Instanz, in dem er alle Vorfälle beschreibt, die der Schiedsrichter und die Schiedsrichter-Assistenten nicht sehen konnten. Der Vierte Offizielle unterrichtet das Schiedsrichter-Trio über den Inhalt seines Berichts.*
- *Er informiert den Schiedsrichter, wenn sich Personen in der Technischen Zone ungebührlich verhalten.*
- *Die Wettbewerbsbestimmungen können die Ernennung eines Ersatz-Schiedsrichter-Assistenten vorsehen. Seine Aufgabe besteht einzig darin, einen Schiedsrichter-Assistenten, der seine Aufgabe nicht mehr erfüllen kann, oder gegebenenfalls den Vierten Offiziellen zu ersetzen.*

Der Vierte Offizielle beim Spielerwechsel.

Zusätzliche Schiedsrichter-Assistenten

Die Wettbewerbsbestimmungen können die Ernennung zusätzlicher Schiedsrichter-Assistenten vorsehen. Sie müssen aktive Schiedsrichter der höchsten Kategorie sein.

Die Wettbewerbsbestimmungen müssen festlegen, wie zu verfahren ist, wenn ein Schiedsrichter seine Aufgabe nicht mehr wahrnehmen kann, und ob:

1. der Vierte Offizielle den Schiedsrichter ersetzt oder
2. der erste zusätzliche Schiedsrichter-Assistent den Schiedsrichter ersetzt und der Vierte Offizielle die Aufgabe des zusätzlichen Schiedsrichter-Assistenten übernimmt.

Pflichten

Wurden zusätzliche Schiedsrichter-Assistenten ernannt, zeigen diese vorbehaltlich der Entscheidung des Schiedsrichters an:

- *wenn der Ball über die Torlinie das Spielfeld vollständig verlässt,*
- *welchem Team ein Eckstoß oder Abstoß zugesprochen wird,*
- *wenn es außerhalb des Blickfelds des Schiedsrichters zu einem Vergehen oder einem anderen Vorfall kommt,*
- *wenn bei einem Vergehen der zusätzliche Schiedsrichter-Assistent die Situation besser einsehen kann als der Schiedsrichter (insbesondere im Strafraum),*
- *ob sich der Torwart bei einem Strafstoß von der Torlinie wegbewegt, bevor der Ball getreten wird, und ob der Ball die Linie überquert.*

Unterstützung

Die zusätzlichen Schiedsrichter-Assistenten können dem Schiedsrichter auch dabei helfen, die Partie in Übereinstimmung mit den Spielregeln zu leiten. Die endgültige Entscheidung trifft aber stets der Schiedsrichter.

Bei ungehöriger Einmischung oder nicht einwandfreiem Betragen eines zusätzlichen Schiedsrichter-Assistenten enthebt ihn der Schiedsrichter seines Amtes und erstattet den zuständigen Instanzen Bericht.

Auslegung der Spielregeln und Richtlinien der FIFA für Schiedsrichter

Pflichten und Aufgaben

Die zusätzlichen Schiedsrichter-Assistenten unterstützen den Schiedsrichter dabei, die Partie gemäß Spielregeln zu leiten. Sie unterstützen bei Bedarf und auf Anweisung des Schiedsrichters den Schiedsrichter auch in allen übrigen Belangen der Spielleitung. Die zusätzlichen Schiedsrichter-Assistenten haben u. a.:

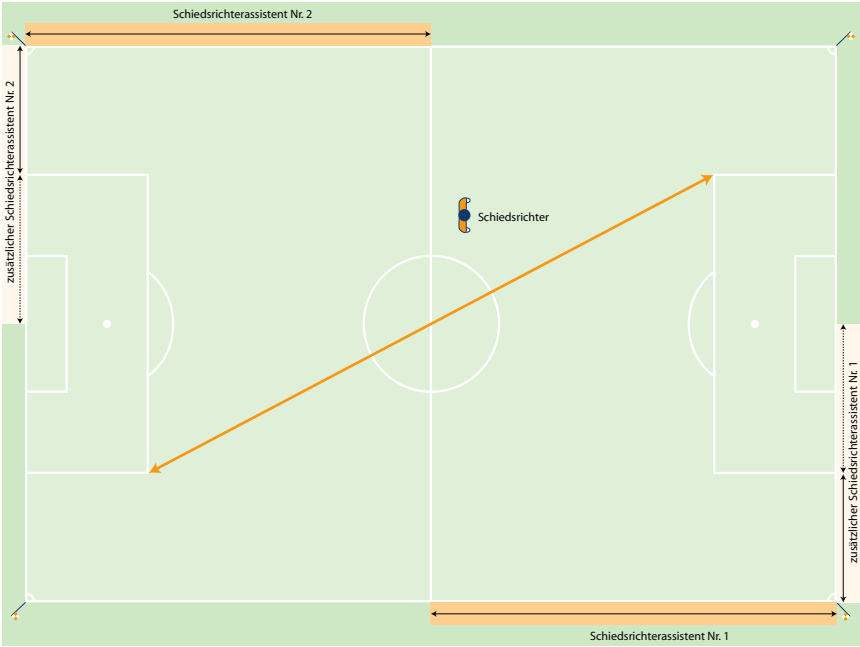
- *das Spielfeld, die eingesetzten Bälle und die Ausrüstung der Spieler zu überprüfen;*
- *zu klären, ob Probleme mit der Ausrüstung behoben oder blutende Wunden versorgt wurden;*
- *über Zeit, Tore und unsportliches Verhalten Buch zu führen.*

Position und Zusammenarbeit

1. **Grundposition während des Spiels**

   Die zusätzlichen Schiedsrichter-Assistenten stehen hinter der Torlinie.

   Die zusätzlichen Schiedsrichter-Assistenten dürfen das Spielfeld nur in Ausnahmefällen betreten.



2. **Abstoß**

   Der zusätzliche Schiedsrichter-Assistent überprüft zuerst, ob sich der Ball innerhalb des Torraums befindet: Wenn der Ball nicht korrekt platziert ist, teilt er dies dem Schiedsrichter mit.

3. **Strafstoß**

   Der zusätzliche Schiedsrichter-Assistent steht auf der Torlinie an der Torraumgrenze, während der Schiedsrichter-Assistent auf der Höhe des zweitletzten Verteidigers stehen sollte.

4. **Elfmeterschießen**

   Die zusätzlichen Schiedsrichter-Assistenten stehen rechts und links vom Tor auf der Torlinie an der Torraumgrenze.

   Sie zeigen dem Schiedsrichter an, ob der Ball die Torlinie zwischen den Torpfosten und unter der Querlatte vollständig überquert hat.

5. **„Tor" oder „kein Tor"**

   Der zusätzliche Schiedsrichter-Assistent teilt dem Schiedsrichter mit, wenn ein Tor erzielt wurde.

Signalisationssystem für zusätzliche Schiedsrichter-Assistenten

Die zusätzlichen Schiedsrichter-Assistenten teilen dem Schiedsrichter ihre Entscheide ausschließlich über ein Funksystem und nicht mit Fahnen mit.

Bei einem Ausfall des Funksystems zeigen die zusätzlichen Schiedsrichter-Assistenten ihre Entscheide mit einem elektronischen Signalstab an.

Grundsätzlich gibt der zusätzliche Schiedsrichter-Assistent keine offensichtlichen Handzeichen. In bestimmten Situationen jedoch kann ein diskretes Handzeichen für den Schiedsrichter sehr hilfreich sein. Handzeichen sollten unmissverständlich sein und vor dem Spiel abgesprochen werden.

Notizen

Notizen

Notizen

Notizen

Notizen

Notizen

Notizen

Ballkönigin.

Schiedsrichterin zu sein, ist ein harter Job. Und doch bringen über 70.000 Frauen und Männer Woche für Woche Fairplay ins Spiel – mit Neutralität, Sachverstand und einer großen Portion Leidenschaft. Genau wie DEKRA: Seit 90 Jahren sorgen wir dafür, dass auch abseits des Rasens alles im grünen Bereich ist.
www.dekra.de

90 YEARS SAFETY.

DEKRA
Alles im grünen Bereich.

Deutscher Fußball-Bund
Otto-Fleck-Schneise 6 • 60528 Frankfurt am Main
Telefon (069) 6 78 80 • Telefax (069) 6 78 82 66
Internet: www.dfb.de • E-Mail: info@dfb.de